

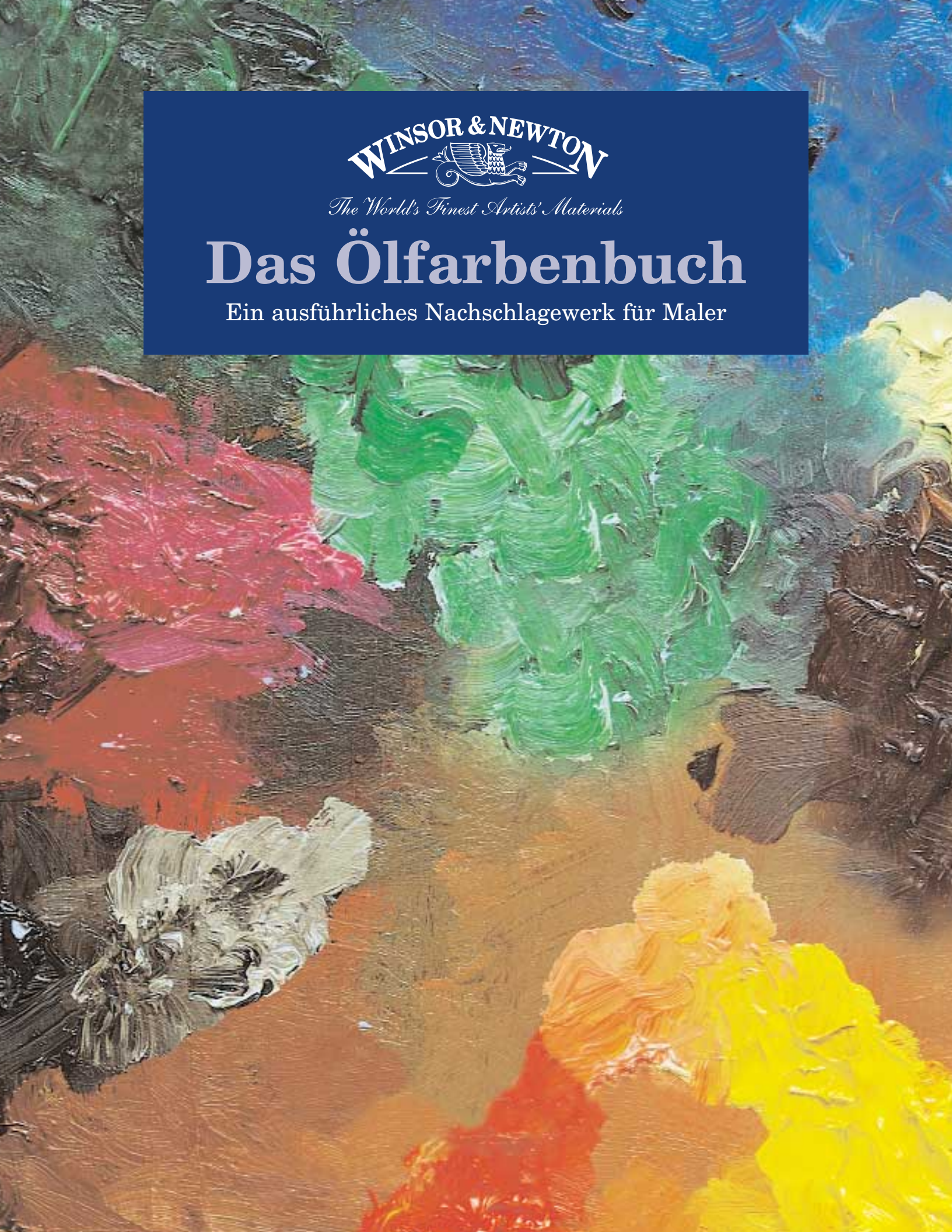


WINSOR & NEWTON

The World's Finest Artists' Materials

Das Ölfarbenbuch

Ein ausführliches Nachschlagewerk für Maler



Das Ölfarbenbuch



WINSOR & NEWTON

The World's Finest Artists' Materials

Das Ölfarbenbuch

Ein ausführliches Nachschlagewerk für Maler

Herausgegeben
von David Pyle und
Emma Pearce,
Winsor & Newton

WINSOR & NEWTON, GRIFFIN, WINTON, ARTISAN, OILBAR, WINSOR, GALERIA,
CIRRUS, SCEPTRE GOLD, UNIVERSITY, MONARCH, ARTGUARD, ARTGEL, LIQUIN,
SANSODOR und GRIFFIN sind Warenzeichen von
Colart Fine Art & Graphics Limited.

Veröffentlicht von Winsor & Newton
Whitefriars Avenue, Wealdstone, Harrow, Middlesex HA3 5RH
England

www.winsornewton.com

I N H A L T

Wir kennen Farbe

Die Grundlagen der Ölfarbe

Was ist Ölfarbe?	9
Geschichte	9
Bestandteile	10
Eigenschaften	11
Ein paar Worte über das Trocknen und den stabilen Farbfilm	12
Andere Medien auf Ölbasis	13
Alkydfarbe	13
Beständigkeit und Stabilität von Alkydfarben ..	14
Wassermischbare Ölfarbe	15
Feste Ölfarbe in Stabform	16
Studien vs. Künstlerfarben	16
Ein Wort über Pigmentstärke	17
Einzelpigmentfarben	18
Ersatzpigmentfarben („Hues“)	18
Transparenz vs. Opazität	19
Seriennummern	20
Informationen zu Gesundheit & Sicherheit	20
EU-Gesetzgebung	20
Gesundheitswarnungen für die USA	22
Gefährliche Materialien	23
Tipps zum Reinigen des Studios und für den sicheren Umgang	24
Reisen mit Ölfarben	26
Etikettierung auf allen Winsor & Newton Ölfarben	27
Attribute, die allen Winsor & Newton Ölfarben gemeinsam sind	28

Winsor & Newton Ölprodukte

Künstler-Ölfarben	29
Winton-Ölfarbe	32
Griffin Schnell Trocknende Alkydölfarbe	35
Verwendung mit traditionellen Ölfarben	36
Künstler-Oilbar	37
Artisan Wassermischbare Ölfarben	39
Verwendung mit traditionellen Ölfarben	41
Verwendung mit wassermischbaren Medien ..	41
Verwendung mit Wasser als Lösungsmittel ..	41
Geeignete Firnisse	42
Verwendung von Synthetik- oder Naturhaarpinseln	42
Reinigen des Studios	42

Technische Informationen – Farbe

Merkmale echter Pigmente	43
Beständigkeit	43
Beitrag zu einem ausgewogenen Spektrum ..	43
Die Funktion von Pigmenten	44
Organische vs. anorganische Pigmente	45
Arbeiten mit organischen und anorganischen Farben	46
Weißtöne	47
Schwarz und Grau	48
Erdfarben	50
Rot- und Orangetöne	52
Gelbtöne	54
Grüntöne	55
Blautöne	56
Violettöne	58
Andere Pigmente	59
„Permanente“ Farben	59
Winsor-Farben	59
Beständigkeit	59
Definition	59
Methodik	59
Beurteilungen	59
ASTM	60
Die Auswirkung der künstlerischen Techniken auf die Beständigkeit	60
Auswahl des Bindemittels	61
Funktionen von Bindemitteln	61
Leinöl	62
Safloröl	62
Alkydharz	62
Wassermischbares Öl	62
Andere Zusätze	62
Mahlen	63

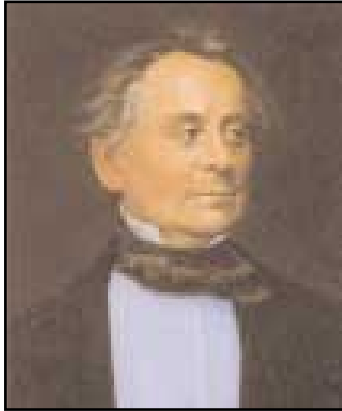
Lösungsmittel, Öle, Medien & Firnisse

Lösungsmittel	65
Terpentinöl	65
Künstler Terpentinersatz	65
Sansodor	65
Trocknende Öle und halbtrocknende Öle	66
Kaltgeschlagenes Leinöl	66
Gereinigtes Leinöl	66
Leinöl-Standöl	66
Gebleichtes Leinöl	66

I N H A L T

Dickflüssiges Leinöl	.67	Hartfaser (MDF) & Masonit (Hartholz)	.76
Trocknendes Leinöl	.67	Papier	.76
Trocknendes Mohnöl	.67	Leinwand	.76
Medien	.67	Malpappe	.76
Liquin	.68	Malregeln	.77
Wingel	.68	Fett über mager	.77
Oleopasto	.68	Dick über dünn	.77
Künstler-Malmedium	.68	Trocknungsgeschwindigkeiten	.77
Medien für Artisan Wassermischbare		Untermalen	.77
Ölfarben	.68	Techniken	.78
Artisan Wassermischbares Leinöl	.68	Mischen von Farben	.78
Artisan Wassermischbares Standöl	.68	Nass in nass	.78
Artisan Wassermischbares Schnell		Lasur	.78
Trocknendes Medium	.68	Impasto	.78
Artisan Wassermischbares Malmedium	.69	S'graffito	.78
Artisan Wassermischbares Impasto-Medium	.69	Verwischen	.78
Firnisse	.69	Ausölen	.79
Retuschierfirnis	.69	Wandmalerei	.79
Schlussfirnis	.69	Monodruck	.79
Wie Sie feststellen, ob Ihr Bild fertig ist	.70	Empfohlene Farbpaletten zum Mischen	.79
Auftragungsmethoden	.70	Drei Primärfarben	.80
Dammar-Firnis	.70	Sechs Farbsysteme	.80
Künstler-Glanzfirnis & Bildfirnis	.70		
Conserv-Art Glanzfirnis & Mattfirnis	.70	Tabellen für den Gebrauch	
Wachsfirnis	.70	Lösungsmittel & Reinigungsmittel	.82
Aerosol-Fixativ	.70	Trocknende Öle	.83
		Medien	.84
Pinsel		Lacke	.85
Pinsel aus natürlichen Schweineborsten	.71	Aerosole	.86
Künstler-Schweineborstenpinsel und Rathbone	.72	Grundierungen & Unterschichten	.87
Winton Feine Borstenpinsel	.72		
Natürliche Weichhaarpinsel	.72	Tabelle mit Zusammensetzungen	
Cirrus Langstiel-Pinsel	.72	Künstler Ölfarbe	.88
Synthetische Pinsel	.73	Künstler Oilbar	.90
Artisan-Pinsel für wassermischbare Ölfarben	.73	Griffin Alkydfarbe	.90
Pinselinformationen	.73	Artisan wassermischbare Ölfarbe	.91
Kopfformen	.73	Winton Ölfarbe	.92
Lange oder kurze Stiele	.74		
Pinselpflege	.74	Legende zu den Tabellen	.93
		Index	.94
Auftrag, Techniken & Tipps			
Vorbereitung der Oberfläche	.75		
Primerarten	.75		
Malgründe	.76		
Holz	.76		

WIR KENNEN FARBE



William Winsor



Henry Newton



Winsor & Newton
Die Farbspezialisten

Seit 1832 beschäftigen wir uns mit der Herstellung der besten Farben, die man für Geld kaufen kann.

Anfang des neunzehnten Jahrhunderts war die Zuverlässigkeit von Künstlerfarben unbeständig und überdies fragwürdig. Bis Winsor & Newton kam. Das Unternehmen war bei seiner Gründung in einem kleinen Laden in 38 Rathbone Place in London angesiedelt. Henry Newton war ein engagierter Maler, während William Winsor die Partnerschaft mit seinem herausragenden wissenschaftlichen Wissen bereicherte – ein Wissen, das bisher in der Farbenherstellung für den Künstlerbedarf noch gefehlt hatte. Bis zum heutigen Tag ist diese Verbindung aus überlegener Chemie und künstlerischer Erfahrung das Markenzeichen von Winsor & Newton.

Wenn es um Künstlermaterialien geht, verfügt Winsor & Newton heute über mehr Expertise als jeder andere Hersteller auf dieser Welt. Viele unserer Mitarbeiter werden angestellt, weil sie neben ihren überlegenen technischen Kenntnissen auch noch eigene künstlerische Erfahrungen mitbringen. Die bescheidene Partnerschaft, die vor fast zwei Jahrhunderten ins Leben gerufen wurde, sollte den Grundstein legen für den weltweit bekanntesten Namen für Künstlermaterialien.



Winsor & Newton gründeten ihr Unternehmen im Jahre 1832 in 38 Rathbone Place, London.



Die Fabrik von Winsor & Newton im Jahre 1909



Haupteingang zur Fabrik von Winsor & Newton, Wealdstone, England, heute.

Für die Herstellung von Künstlerfarben sind erstaunliche Fähigkeiten notwendig. Es geht nicht einfach darum, Leinöl Pigment zuzusetzen und eine Charge anzumischen. Wenn man wirklich feine Farben herstellen will, dann muss man die verschiedenen Pigmente und die trocknenden Öle intensiv kennen und wissen, welche Wirkung die fast unendliche Zahl von Variablen auf das Endprodukt hat. Jedes Pigment absorbiert Öl anders, so dass sorgfältige und individuelle Mahlverfahren notwendig sind, um dem Künstler eine Farbe zu bieten, die optimale Tönungsstärke liefert, in der Tube in einer stabilen Suspension vorliegt und einen möglichst beständigen Farbfilm ergibt.

Die vielen Jahre, Jahrzehnte und Generationen, die notwendig sind, um Farbe richtig verstehen zu lernen, können nicht einfach ersetzt werden. Winsor & Newton verfügt über die notwendige Erfahrung und das Wissen, um jede Farbe

genau so formulieren zu können, wie es für den Künstler am besten ist. Es gibt bestimmte Qualitäten, beispielsweise Leuchtkraft oder Leichtigkeit und Konsistenz des Auftrags, die für den Erfolg des Künstlers einen dramatischen Unterschied ausmachen können. Und fast zwei Jahrhunderte Erfahrung haben uns gezeigt, dass unsere Produkte genau das tun.



Ölfarbe, die auf einer traditionellen Dreiwalzenmühle in der Fabrik von Winsor & Newton angerieben wird.

Aber es reicht nicht, einfach ein großartiges Produkt herzustellen. In unserer heutigen Kultur, die so schnellem Wandel unterworfen ist, sind herausragende Informationen und technischer Kundendienst von Weltklasseformat genauso wichtig wie die Qualität unserer Farben. Und genau darum geht es bei diesem Buch: wir möchten Ihnen direkte, leicht zugängliche Informationen liefern, damit Sie Ihre Farben optimal einsetzen können. Damit stellen wir sicher, dass Ihr so sorgsam gestaltetes Bild durch einen Farbfilm geschützt ist, der unter den richtigen Bedingungen viele Generationen überdauert. Wir wissen, dass sich die Qualität unserer Materialien in der Qualität Ihres fertigen Kunstwerks widerspiegeln wird.

DIE GRUNDLAGEN DER ÖLFARBE

WAS IST ÖLFARBE?

Geschichte. Ölfarben werden in diversen Formen schon seit dem vierzehnten Jahrhundert eingesetzt. Davor war Pigment, das mit Ei zu einer Emulsion angerieben wurde, das Medium der ersten Wahl in den meisten Künstlerateliers. Aufgrund der größeren Vielseitigkeit, der längeren Verarbeitungszeit und des subtileren Ausdrucks wurden Ölfarben aber schon bald beliebter als Eitempera.



Winsor & Newton
Die Farbspezialisten



Das Winsor & Newton Farbmuseum in Wealdstone, England, zeigt unter anderem Pigmente und Materialien, die bei der Herstellung feiner Farben verwendet werden. Einige der Materialien sind einzigartig und schon seit Tausenden von Jahren bekannt.

Die runden, exquisit modellierten Formen, die für die Renaissance so charakteristisch sind, wären ohne die Qualitäten der Ölfarben nicht möglich gewesen.

Ursprünglich wurden die Ölfarben von den Lehrlingen des Meistermalers im Studio hergestellt. Ende des achtzehnten Jahrhunderts wurden in Europa aber immer mehr Farbenläden eröffnet, in denen bereits vorgemahlene Farbe angeboten wurde. 1832 wurde Winsor & Newton in London gegründet.

Die Geschichte der Ölfarbe ist zweifellos sehr romantisch, aber es steht auch außer Frage, dass die Qualität unserer heutigen Farben der Qualität der Farben, die vor Jahrhunderten, Generationen oder auch nur vor einigen Jahrzehnten hergestellt wurde, weit überlegen ist. Warum? Neue permanentere Materialien, überlegene Methoden und der angesammelte Erfahrungsschatz und die wissenschaftlichen Kenntnisse des Herstellers haben die Qualität der Farben, die dem Künstler von heute zur Verfügung stehen, dramatisch verändert.

Bestandteile. Traditionelle Ölfarbe wird heute fast noch genau so hergestellt wie im fünfzehnten Jahrhundert. Pigment wird in einem Träger aus Leinöl (von der Flachspflanze) und manchmal auch Safloröl (das heller ist und langsamer trocknet) angerieben. Aber heute wird nicht mehr jede Farbe von Hand mit einem Stein oder einem Glasreibkasten angerieben. Die hochwertigste Farbe erhält man heute durch eine Vielzahl verschiedener Mahlmethode. Wie viele Durchgänge durch die Dreiwalzenmühle



Extrem hochwertige Träger und Öle bleiben in der Tube jahrzehntelang und auf Oberflächen sogar über viele Generationen hinweg stabil. Oben sehen Sie eine Auswahl an Medien und Ölen, die bis 1880 zurück reichen; sie sind im Winsor & Newton Museum in Wealdstone, England, zu besichtigen.



Für echtes Krapprosa (Rose Madder Genuine) wird die Wurzel der Krapp-Pflanze zu einem Pigment vermahlen. Dies geschieht in einem exklusiven Verfahren, das von dem Farbenmischer George Field 1806 entwickelt wurde. Winsor & Newton ist weltweit das einzige Unternehmen, das diese historische Farbe noch herstellt.



Der Rose Madder Raum in Wealdstone, England.



*Winsor & Newton
Die Farbspezialisten*

erforderlich sind, wie viel Öl und welches Öl verwendet wird, hängt stets von den individuellen Merkmalen jedes einzelnen Pigments ab.

Eigenschaften. Die besten Öle weisen folgende Eigenschaften auf:

- **Farbtiefe.** Richtig angerieben, trägt Leinöl eine hohe Pigmentkonzentration. Dadurch wird die Tönungsstärke höher, die Mischung intensiv und die relative Transparenz oder Opazität jedes Pigments kann optimal genutzt werden. Darüber hinaus verleihen die lichtbrechenden Eigenschaften des Öls (d.h. die Art, wie Licht durch den Träger fällt) der Farbe eine Intensität und juwelengleiche Tiefe, die im Vergleich mit anderen Medien noch immer ihresgleichen sucht.
- **Längere Verarbeitungszeit.** Je nach Pigment trocknen Winsor & Newton Öle in 2-12 Tagen, so dass sie länger verarbeitet, gemischt und modelliert werden können. Die Schwankungen der Trocknungszeiten hängen mit der Reaktion



des jeweiligen Pigments beim Vermischen mit Öl zusammen.

- *Stabilität in der Tube.* Fachgerecht angeriebene Farbe bleibt in Suspension fast unendlich stabil. Farben, die von weniger erfahrenen Leuten angerieben werden, neigen dazu, sich zu trennen, wobei dann das Öl an die Oberfläche der Tube steigt und das Pigment als Masse auf dem Boden zurückbleibt. Dies ist nicht nur für den Maler äußerst ärgerlich – wenn die Trennung zu stark ist, ist die Farbe nach dem Auftrag „zu wenig gebunden“ und enthält nicht genug Öl, um einen stabilen Farbfilm zu ergeben.
- *Permanenz und Stabilität der fertig bemalten Fläche.* Die beste Ölfarbe ist eine ideale Mischung aus Pigment und Träger. Das Öl sollte optimal trocknen und einen stabilen Film bilden, der unter den richtigen Bedingungen viele Generationen überdauert.



Künstler-Ölfarben werden nach äußerst strengen Spezifikationen formuliert und angerieben, damit die Künstler die einzigartigen Eigenschaften jedes einzelnen Pigments optimal ausschöpfen können. Winton-Ölfarben wurden so formuliert und gemahlen, dass sie zuverlässige Verarbeitungseigenschaften bieten und dennoch erschwinglich sind.

Ein paar Worte über Trocknen und den stabilen Farbfilm: Leinöl trocknet durch Oxidation. Dies ist ein chemischer Prozess, der bei Kontakt des Ölfilms mit Sauerstoff aus der Luft abläuft. Das heißt, dass Ölfarben durch einen langen, langsam atmenden Prozess trocknen. Der Trocknungsmechanismus setzt ein, sobald Sauerstoff dem Ölmolekül hinzugefügt wird, wodurch eine Reaktion in Gang gesetzt wird, welche die im wesentlichen lineare Struktur des flüssigen Öls in eine ausgehärtete dreidimensionale Gitterstruktur verwandelt. Wenn er richtig aufgetragen wird, kann der Ölfilm hoch stabil und permanent sein. Aber alles, was den Trocknungs- oder Polymerisationsprozess stört – ob durch übermäßiges Verdünnen oder durch Verwendung unreiner Lösungsmittel – führt zu einem Film, der dem Zahn der Zeit weniger gut widerstehen kann.

In den folgenden Abschnitten finden sich weitere Einzelheiten und Tipps, wie man Farbe so anwendet, dass sie so beständig wie möglich wird. Hier sind vier wichtige Grundsätze für einen stabilen Film:

- *Achten Sie darauf, dass Sie Ihrer Farbmischung nicht zu viel Lösungsmittel zufügen.* Übermäßig viel Lösungsmittel verdünnt die chemische Struktur zu stark und verhindert die Verbindung und die Bildung des Strukturfilms.
- *Verwenden Sie immer reine Lösungsmittel für den Künstlerbedarf.* Lösungsmittel aus dem Handwerker/DIY-Bedarf oder andere Lösungsmittel, die nicht so weit gereinigt wurden, wie dies bei Künstler-Lösungsmitteln der Fall ist, enthalten häufig Verunreinigungen, welche die Bildung des Strukturfilms beeinträchtigen.
- *Verwenden Sie kein altes oder oxidiertes Terpentin.* Damit Terpentin frisch und brauchbar bleibt, sollte es immer in vollen Flaschen und im Dunklen aufbewahrt werden. Oxidiertes Terpentin hinterlässt einen gummiartigen Film, der das Trocknen der Farbe verhindern kann.
- *Beachten Sie die Regeln „fett über mager“ und „dick über dünn“.* (Siehe Technikabschnitt auf Seite 77). Diese Techniken stellen sicher, dass aufeinanderfolgende Farbschichten immer flexibler und weniger schnell rissig werden.

ANDERE MEDIEN AUF ÖLBASIS

Alkydfarbe. Nach der Einführung und der anschließenden Popularität von Acrylfarben, die innerhalb von 10-20 Minuten trocknen, verlangten Ölmaler nach einem Produkt, das schneller als die herkömmlichen Ölfarben trocknet. Winsor & Newton kam dieser Forderung 1976 nach, indem das Unternehmen eine Reihe von Alkydfarben entwickelte, die Griffin Schnell Trocknenden Alkydölfarben.



Griffin Schnell Trocknende Alkydölfarben werden nicht mit dem traditionellen Leinöl, sondern mit einem Alkydharz angerieben. Die Verarbeitungseigenschaften der Farbe ähneln denen der traditionellen Ölfarbe, aber Alkydfarben trocknen viel schneller. Griffin eignet sich besonders gut für Künstler, die viel mit Lasuren oder „Alla Prima“-Techniken arbeiten.





Alkydfarben werden aus einem natürlichen Pflanzenöl hergestellt (die meisten Alkydöle, die für Künstlermaterialien eingesetzt werden, bestehen aus Soja). Das Öl wird über eine chemische Reaktion mit einem Alkohol und einer Säure polymerisiert. („Polymer“ bedeutet, dass die Moleküle zu langen Ketten miteinander verbunden sind.) Das ist wie das Kuppeln eines langen Zuges. Die Polymerisation führt zu einem harzähnlichen Produkt, das bei Vermischen mit einem geeigneten aromatenarmen Lösungsmittel viele der Eigenschaften von traditionellem Leinöl annimmt. Wie die herkömmlichen Öle trocknen Alkyde durch Oxidation (eine Verbindung, die durch atmosphärischen Sauerstoff vermittelt wird). Dieser Prozess verläuft bei Alkyden viel schneller als bei den traditionellen Ölen. Der Film ist nach 18 bis 24 Stunden fühlbar trocken.

Das Griffin-Sortiment umfasst 50 Farben (51, USA), die alle in die Kategorie AA oder A „Beständig für den Künstlergebrauch“ fallen. Die Farben können 4 bis 8 Stunden lang verarbeitet werden und trocknen innerhalb von 18 bis 24 Stunden. Schnellere Trocknung bedeutet, dass die traditionellen Öltechniken, also Impasto und Lasieren, erheblich weniger Zeit benötigen als dies mit den traditionellen Ölen der Fall ist. Die Farben eignen sich ideal für das Malen im Freien. Da das ganze Sortiment gleichbleibende Trocknungszeiten aufweist, entfallen die üblichen Beschränkungen der herkömmlichen Öle, so dass das Bild unabhängig von der Farbe auf der Malfläche leichter übermalt werden kann.

Da die physikalischen Eigenschaften von Alkydharz etwas von denen traditioneller Öle abweichen, unterscheidet sich auch die Pigmentbeladung etwas. Erfahrene Maler bemerken die im Vergleich zu den Winsor & Newton Künstler-Ölfarben etwas stärkere Transparenz. Vergessen Sie nicht, dass Pigmente von Natur her unterschiedlich transparent sind; Griffin-Farben sind als „transparent oder halbtransparent“ bzw. als „opak oder halbopak“ in der Farbtabelle gekennzeichnet. Das Ausmaß der Transparenz einer Farbe ist zu den anderen Farben relativ. Und höhere Transparenz bedeutet auch größere Tiefe und Klarheit für Lasuren.

Beständigkeit und Stabilität von Alkydfarben. Als Farbträger formt Alkyd einen Farbfilm, dessen Stabilität mit der herkömmlicher Öle vergleichbar ist. Dr. Marion Mecklenburg, führende Wissenschaftlerin am Smithsonian Institution in Washington DC, untersucht bereits seit 1978 die Stabilität von Ölfilmen in dem Versuch, die Faktoren zu finden, die zur Bildung eines extrem sicheren Farbfilms beitragen. Winsor & Newton Alkydölfarben haben ihre außerordentliche Stabilität und Dehnbarkeit erwiesen.

Tests an zwanzig Jahre alten Winsor & Newton Alkydölfarben zeigen, dass der Farbfilm mit wenigen Ausnahmen bis zu 10% dehnbar bleibt, bevor er bricht. Das ist erstaunlich, wenn man bedenkt, dass traditionelle Ölfarben, die genauso alt sind, eine Dehnbarkeit von nur 1-2% aufweisen.

Neben den großartigen Verarbeitungseigenschaften, der überlegenen Qualität als Farbe zum Untermalen und Lasieren, sind Winsor & Newton Alkydölfarben auch noch außerordentlich stabil und haltbar.

Wassermischbare Ölfarbe. Entgegen der landläufigen Behauptung, dass „Öl und Wasser sich nicht mischen lassen“, kann Leinöl in der Tat dazu gebracht werden, Wasser als Lösungsmittel zu akzeptieren. Die entstehende Mischung nennt man eine „Emulsion“, das ist ein ausgewogenes Gemisch von Substanzen, die sich normalerweise nicht verbinden. Und das wird schon seit Tausenden von Jahren praktiziert: mit Ei und Wasser, Wachs und Wasser und, ja – Öl und Wasser. Der Mischvorgang kann mechanisch oder durch chemische Modifizierung erfolgen.



Artisan Wassermischbare Ölfarben werden mit Leinöl und Safloröl formuliert, das so modifiziert wurde, dass es Wasser als Lösungsmittel akzeptiert. Artisan-Farben lassen sich wie traditionelle Ölfarben verarbeiten und trocknen auch so, ohne dass Terpentinöl oder Terpentinersatz verwendet werden muss.

Winsor & Newton Artisan Wassermischbare Ölfarbe ist eine echte Ölfarbe aus modifiziertem Leinöl und modifiziertem Safloröl. Wir haben eine Reihe einzigartiger Medien formuliert, mit denen der Künstler alle Techniken traditioneller Ölfarben einsetzen kann, ohne Terpentin oder Lackbenzin zu benötigen.

Das erfolgreichste mit Wasser mischbare Öl geht sofort bei Hinzufügen von Wasser eine Emulsion ein. Diese automatische Emulsion, die bei der Formulierung von Artisan verwendet wird, ergibt sehr traditionelle Farbkonsistenz und Verarbeitungseigenschaften. Der Leinölträger wird nur soweit chemisch modifiziert, dass er Wasser als Lösungsmittel anstelle von



Winsor & Newton
Die Farbspezialisten

Alkohol akzeptiert. Die Verarbeitungseigenschaften bleiben unverändert und entsprechen denen herkömmlicher Ölfarben.

Feste Ölfarbe in Stabform. Anfang 1980 entwickelten zwei amerikanische Künstler Oilbar, weil sie die Eigenschaften der Ölfarbe mit der sofortigen Einsatzbereitschaft von Pastellkreiden verbinden wollten. Nachdem Oilbar in Amerika sehr gefragt und erfolgreich wurde, führte Winsor & Newton 1992 Oilbar für den Künstlerbedarf auf dem Weltmarkt ein.



Künstler-Oilbar ist eine Ölfarbe, die mit ausgewählten Wachsen kombiniert wird, um einen Farbstab zu erhalten, der sich gut für den direkten dynamischen Auftrag eignet.

Oilbar ist nichts anderes als Ölfarbe in Stabform/fester Form. Das Künstlersortiment aus 35 Farben entsteht durch die Kombination aus Pigment und Leinöl oder Safloröl mit einer Mischung speziell ausgewählter Wachse. Das Sortiment umfasst auch einen farblosen Mischstab für eine Vielzahl verschiedener malerischer Effekte.

STUDIEN VS. KÜNSTLERFARBEN

Zwischen den besten Farben, die man für Geld kaufen kann, und Farben für Studenten und Anfänger gibt es diverse grundlegende Unterschiede. Farben von Künstlerqualität:

- *Sind so formuliert, dass sie ein ideales Gleichgewicht aus Pigment und Träger aufweisen.* Da nur die allerbesten Pigmente verwendet werden und die Pigmente im Träger in größerer Konzentration vorliegen, sind

Künstlerfarben auch häufig teurer.

- *Sind so formuliert, dass sie die bestmöglichen Tönungs-, Misch- und Deckeigenschaften aufweisen.* Künstlerfarben sind so formuliert, dass die einzigartigen Eigenschaften jedes einzelnen Pigments vollkommen ausgeschöpft werden.
- *Sind in einem umfangreicheren Farbsortiment erhältlich.* Jede Farbe in den Winsor & Newton Qualitätssortimenten für den Künstlerbedarf (z.B. Künstler-Ölfarben) wurde nach den Beständigkeitskriterien, ihrem Platz in einem gut ausgewogenen Gesamtspektrum, ihrer relativen Opazität und ihren Handhabungseigenschaften ausgewählt.

Farbe für Studenten oder Anfänger erfüllt zwar nicht ganz die Standards, die an eine Künstlerfarbe angelegt werden, aber sie weist dennoch Qualitäten auf, die für ein Einführungssortiment unabdingbar sind, wenn es die Anforderungen des angehenden Künstlers erfüllen soll. Eine gut formulierte Farbe für Studenten oder Anfänger sollte folgende Anforderungen erfüllen:

- *Zuverlässige Qualität zu einem günstigeren Preis.* Das Studiensortiment von Winsor & Newton (Winton-Ölfarben) ist kostengünstiger, weil es aus preiswerteren Pigmenten hergestellt wird. Aber die Tatsache, dass die Farben weniger kosten, bedeutet nicht, dass die Pigmente nicht mit der größtmöglichen Sorgfalt im Hinblick auf Qualität und Leistung gemahlen und dispergiert werden. Winton ist sogar in vielerlei Hinsicht den Künstlerprodukten einiger anderer Hersteller überlegen.
- *Ideales begrenztes Spektrum und saubere Farbmischung.* Alle Winsor & Newton Sortimente für Studenten und Anfänger sind ideal, um einem aspirierenden Künstler die Grundlagen beizubringen. Die Studiensortimente bestehen aus Pigmenten, die eine möglichst breite Palette bieten und speziell zu den Künstlersortimenten von Winsor & Newton passen. Dadurch ist eine klare Farbmischung möglich und der Künstler kann sein Farbsortiment mit den besseren Künstlerfarben aufstocken, wenn er soweit ist.

Es sollte nicht vergessen werden, dass das Trägeröl, das sowohl bei Studienfarben als auch bei Künstlerfarben zum Anreiben verwendet wird, im wesentlichen identisch ist und dass sich die Farben problemlos miteinander mischen lassen.

Ein Wort über Pigmentstärke. Einer häufig anzutreffenden Fehleinschätzung zufolge ist Pigmentstärke die einzige Messgröße für eine gute Farbe. Aber das wäre zu einfach. Hohe Pigmentstärke ist zwar wichtig, aber zu viel Pigment kann dazu führen, dass die Farben nicht mehr verarbeitet werden können.

Wenn man beispielsweise eine Tube voll mit Phthalozyanin-Pigment packen würde, hätte die resultierende Farbe eine viel zu hohe Tönungsstärke und würde



Winsor & Newton
Die Farbspezialisten



jede andere Farbe, mit der sie vermischt wird, erschlagen. Andererseits gibt es einige Pigmente, die von Natur aus nur eine schwache Tönungsstärke aufweisen. Die Formulierung unserer Farbe Veroneser Grün bietet beispielsweise überlegene Pigmentbeladung (bzw. Konzentration in der Tube), aber ergibt nur eine Farbe von schwacher Tönungsstärke, was auf die physikalische Struktur des Pigments zurückzuführen ist.

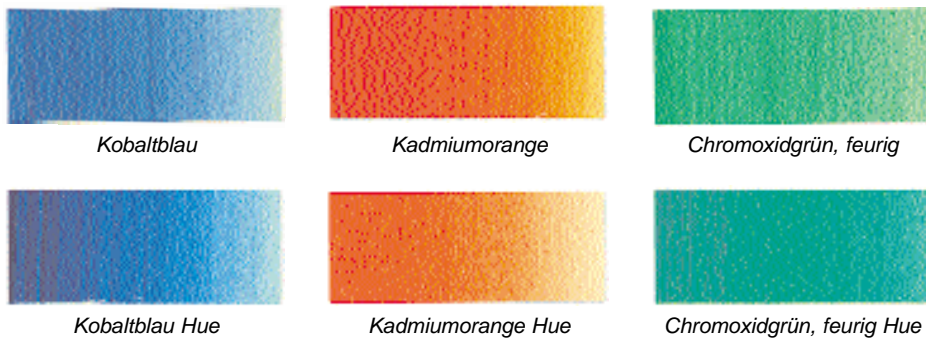
Farbsortimente, die damit prahlen, dass sie „aus nichts als Pigment und Öl“ bestehen, können schwierig zu verarbeiten sein; sie sind zäh, klebrig, es mangelt ihnen an Leuchtkraft und sie sind oft auch instabil. Jede einzelne dieser Eigenschaften kann dazu beitragen, dass ein zusammenhängender Farbfilm nur schwierig herzustellen ist.

Winsor & Newton Künstler-Ölfarben bestehen zwar auch im wesentlichen aus „Pigment und Öl“, aber die Art und Qualität der verwendeten Pigmente und Öle, die Formulierung und die begrenzte Verwendung der richtigen Zusatzstoffe, die eingesetzten Maschinen und nicht zuletzt die Leute, die ein ganzes Leben lang Erfahrung angehäuft haben, sorgen dafür, dass jedes Pigment zu einer stabilen, beständigen Farbe verarbeitet wird. Winsor & Newton hält alle Attribute – einschließlich der Pigmentstärke - im Gleichgewicht, um Farben zu erhalten, die maximale künstlerische Freiheit und exzellente Kontrolle bieten. Wenn alle Variablen berücksichtigt werden, weisen Winsor & Newton Farben im allgemeinen auch die höchste Pigmentstärke auf.

Einzelpigmentfarben. Es ist bei Winsor & Newton eine feste Regel, wo immer möglich Einzelpigmente einzusetzen. Die Qualität von Farben, die aus einem einzelnen Pigment hergestellt werden, ist sehr viel besser als die von Farben, die aus gemischten oder mehreren Pigmenten hergestellt werden. Zusammen mit der Farbstärke bieten Einzelpigmente ein breites Farbspektrum und sauberere, leuchtendere Mischungen mit einer unendlichen Vielzahl von Nuancen. Dies ist besonders für Grün-, Violett- und Orangetöne wichtig. Durch Verwendung von Einzelpigmenten bei der Formulierung dieser Sekundärfarben wird das dem Künstler zur Verfügung stehende Spektrum erheblich erweitert. Mit insgesamt 95 verschiedenen Pigmenten wird ein Sortiment aus 114 Künstler-Ölfarben hergestellt.

Ersatzpigmentfarben. Die Kosten für das Pigment sind zum größten Teil für den hohen Preis der besten Künstlerfarben verantwortlich. Kadmium, Kobalt und Cölinblau sind beispielsweise sehr teure Farben. Und für den Künstler, der nach den Eigenschaften sucht, die nur diese Pigmente bieten können, gibt es keinen Ersatz.

Aber für einen Künstler, der Farben will, die sich sauber und gleichbleibend



Ersatzpigmentfarben (sogenannte "Hues"/Farbtöne) wurden mit alternativen Pigmenten formuliert, damit sie der Originalfarbe so nahe wie möglich kommen, aber weniger kosten. Da jedes Pigment einzigartig ist, unterscheiden sie sich von der Originalfarbe und bieten Verarbeitungseigenschaften, die von einigen Künstlern für bestimmte Anwendungen sogar vorgezogen werden.

mischen lassen, der ein umfassendes (aber nicht unbedingt komplettes) Spektrum benötigt und nach zuverlässiger Qualität sucht, kann ein Studiensortiment (beispielsweise Winton-Ölfarben) die beste Lösung sein.


Die Winsor & Newton Studiensortimente umfassen Farben, die Ersatzpigmentfarben oder „Hues“/Farbtöne genannt werden (z.B.: Kadmiumrot „Hue“, Cölinblau „Hue“ und Kobaltblau „Hue“). Diese Farben wurden aus einem Alternativpigment hergestellt, das der Originalfarbe ähnelt, aber weniger kostet; der wahre Unterschied liegt in den Verarbeitungseigenschaften. Wenn Sie echtes Kadmiumrot mit Kadmiumrot „Hue“ vergleichen, sehen Sie, dass beide leuchtend rot sind. Beide sind sehr beständig, aber Kadmium ist opak, während die Alternativfarbe transparent ist. Der Ersatzton sollte aber nicht als geringwertig betrachtet werden. Aufgrund seiner natürlichen Transparenz und den Mischeigenschaften ziehen einige Künstler diese Ersatzfarbe sogar vor! In Künstlersortimenten wird mit dem Wort „Hue“ darauf hingewiesen, dass ein Alternativpigment als Ersatz für ein Originalpigment, das aus welchen Gründen auch immer nicht mehr erhältlich ist, verwendet wurde.

Transparenz vs. Opazität. Die physikalische Struktur des Pigments bestimmt, ob die Farbe opak, halbopak oder transparent ist. Wenn man durch ein Mikroskop sieht, erscheinen reine Phthalozyanin-Pigmente beispielsweise so durchscheinend wie farbiges Glas. Durch diese charakteristische Transparenz eignet sich die Farbe gut für Lasuren und saubere Farbmischungen.

Ein Kadmiumpigment ist dagegen ziemlich dicht und opak, so dass nur wenig oder überhaupt kein Licht durchdringen kann. Opake Farben eignen sich natürlich am besten für Anwendungen, die maximale Deckkraft erfordern. Mit zunehmender Erfahrung kann der Maler lernen, die relative natürliche Opazität



Winsor & Newton
Die Farbspezialisten



oder Transparenz guter Farben auszunutzen, um eine fast unbegrenzte Reihe von Nuancen und die saubersten, leuchtendsten Mischungen zu erhalten.

Die Transparenz jeder Winsor & Newton Farbe wird auf der Farbtabelle bewertet.

Seriennummern. Der relative Preis jeder Farbe zeigt sich an der Seriennummer auf der Tube oder in den Informationsbroschüren für das jeweilige Sortiment. Jede Serie wird hauptsächlich durch die Kosten des Pigments bestimmt, wobei Serie 1 die preiswerteste ist und Serie 6 die teuerste.

Seriennummern geben keinen Hinweis auf die Qualität der Farbe, sie spiegeln nur die relativen Kosten für Pigment und Herstellung wieder. Je nach Arbeitsweise des Malers kann auch eine Farbe der Serie 1 die bestmögliche Wahl sein.

INFORMATIONEN ZU GESUNDHEIT & SICHERHEIT

Als weltgrößter Hersteller von herausragenden Künstlermaterialien geht Winsor & Newton bei der Kennzeichnung und sicheren Verwendung der Produkte genauso sorgsam und umsichtig um, wie bei der Qualität. Produkte von Winsor & Newton sollten bei ordnungsgemäßer Handhabung, wie auf den Produktetiketten und in unserer Literatur aufgeführt, kein Gesundheitsrisiko darstellen.

Längerer Hautkontakt und Verschlucken des Produkts sollte vermieden werden. Darüber hinaus sollte Farbe auch nicht mit den Fingern aufgebracht oder der Pinsel im Mund gehalten werden.

Nachstehend finden Sie detaillierte Informationen über Kennzeichnung, Gesetzgebung, Direktiven und beste Praktiken in der EU und in den USA:

EU-Gesetzgebung. Diese Vorschriften wurden in den 60er Jahren eingeführt. Sie betreffen alle Produkte, die der Industrie oder der allgemeinen Öffentlichkeit innerhalb der EU zugänglich sind. Grundlage des Systems ist die Einteilung gefährlicher Substanzen in eine der folgenden Kategorien: GIFTIG, SCHÄDLICH, ÄTZEND, REIZEND, OXIDIEREND, EXPLOSIV, ENTFLAMMBAR oder UMWELTGEFÄHRDEND.

Innerhalb einer Kategorie kann es verschiedenen Abstufungen geben, wie z.B. Sehr Giftig oder Extrem Entflammbar. Für die meisten Abstufungen innerhalb einer Kategorie gibt es entsprechende Symbole, beispielsweise ein Totenschädel

& gekreuzte Knochen für Giftig. Daneben kann es noch zusätzliche „Gefahrensätze“ und/oder „Sicherheitssätze“ geben. Jedes Künstlermaterial, das in eine dieser Kategorien fällt, muss entsprechend gekennzeichnet werden. Die drei häufigsten Einteilungen von Künstlermaterialien sind Schädlich, Entflammbar und Umweltgefährdend. Die jeweiligen Siegel sind unten zu sehen.



EU Siegel Schädlich



EU Siegel Hoch Entflammbar



EU Siegel Umweltgefährdend

Die Gefahren- und/oder Sicherheitssätze variieren je nach Produkt. Ein Beispiel für die erforderliche Kennzeichnung innerhalb der einzelnen Kategorien: Terpentinöl wird als Schädlich und Umweltgefährdend gekennzeichnet und weist darüber hinaus die folgenden Gefahrensätze auf:

- Entflammbar
- Schädlich bei Inhalation, Hautkontakt und Verschlucken
- Augen- und hautreizend
- Kann bei Hautkontakt sensibilisierend wirken
- Giftig für Wasserorganismen, kann langfristige unerwünschte Wirkungen im aquatischen Umfeld hervorrufen
- Kann bei Verschlucken Lungenschäden verursachen

Und die folgenden Sicherheitssätze:

- Für Kinder unzugänglich aufbewahren
- Geeignete Schutzkleidung und Handschuhe tragen
- Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Siehe Sicherheitsdatenblätter.
- Bei Verschlucken darf kein Erbrechen herbeigeführt werden: suchen Sie sofort einen Arzt auf, und zeigen Sie ihm diesen Behälter oder das Etikett.



Gesundheitswarnungen für die USA.

Alle Künstlerfarben sollten sorgsam und umsichtig eingesetzt werden. Um sicherzustellen, dass jeder Künstler, der mit Farben umgeht, wichtige Informationen zu Gesundheit und Sicherheit im wahrsten Sinne des Wortes in den Händen hält, werden alle Produkte entsprechend gekennzeichnet. Nachstehend sind die Kennzeichnungen, die auf Künstlerfarben in den USA zu finden sind, kurz umrissen:

Nach dem US-System werden alle Produkte gekennzeichnet, ob eine Gesundheitswarnung notwendig ist oder nicht. Die häufigsten US-Kennzeichnungen sind:

- „AP,” was darauf hinweist, dass das Produkt von einem unabhängigen Toxikologen geprüft wurde und nicht giftig ist.



Wenn es in den USA ein potenzielles Risiko im Zusammenhang mit einem Produkt gibt, dann steht das auf dem Etikett. Das Siegel „CL” (ersetzte 2000 das Siegel „HL”) wird zusammen mit entsprechenden Sätzen für Produkte verwendet, die potenziell gefährlich sind. Einige Kobaltfarben können beispielsweise wie folgt gekennzeichnet sein:

Warnhinweis: Kann bei Hautkontakt allergische Reaktionen hervorrufen. Enthält Kobalt. Hautkontakt vermeiden. Hände nach Gebrauch waschen. Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Das Kennzeichnungssystem entstand durch die gemeinsamen Bemühungen einer Reihe von Verbänden und Gruppierungen. Die American Society for Testing and Materials (ASTM) hat Normen für den sicheren Umgang mit Künstlermaterialien erarbeitet. Diese wurden in einer Broschüre mit dem Titel „ASTM Standards for the Performance, Quality, and Health Labelling of Artists' Paints and Related Materials” (ISBN 0-8031-1838-4) veröffentlicht.

Die Anschrift von ASTM lautet:

ASTM
100 Barr Harbor Drive
West Conshohocken, PA 19428-2959

Die Kennzeichnungsnorm für Chronic Health Hazards in Art Materials (ASTM D-4236) wurde als Teil des Gesetzes über gefährliche Substanzen in das US-Gesetz aufgenommen. Das Art & Creative Materials Institute (ACMI) zertifiziert Kennzeichnungen und setzt sich durch Aufklärung für den sicheren Umgang mit Künstlermaterialien in Nordamerika ein.

Seit 2000 weisen viele Künstlermaterialien, die in den Vereinigten Staaten verkauft werden, zusätzliche Kennzeichnungen für Kadmium und Blei enthaltende Produkte auf. Dies hängt mit einer Klage im Zusammenhang mit dem kalifornischen Gesetz über sicheres Trinkwasser und Gifte (Safe Drinking Water and Toxic Enforcement Act) aus dem Jahre 1986 (allgemein als Proposition 65 bekannt) zusammen. Die neue Kennzeichnung spiegelt die Anforderungen der Proposition 65 wider, unabhängig von der Kennzeichnung, die unter dem Bundesgesetz über gefährliche Substanzen erforderlich ist. Die Etiketten für kadmiumhaltige Produkte sehen beispielsweise so aus:

NICHT AUFSPRÜHEN

Dieses Produkt enthält Kadmium, eine chemische Substanz, die nach den Erkenntnissen des Staates Kalifornien bei Inhalation krebserregend ist.

HINWEIS: Es gibt keine direkte Beziehung zwischen den Systemen zur Gesundheitswarnung in der EU und USA, weil die verwendeten Kategorien unterschiedliche Abstufungen und Grenzwerte aufweisen, d.h. Entflammbar in den USA ist nicht automatisch auch Entflammbar in der EU.

NUR FÜR USA kann auf den Etiketten von Produkten in der EU erscheinen, weil Winsor & Newton Produkte auf der ganzen Welt verkauft werden. Künstler in der EU sollten aber die EU-Kennzeichnung befolgen.

Gefährliche Materialien (korrekt zum Druckzeitpunkt)
Winsor & Newton Produkte in der EU mit Warnhinweisen

Produkte, die Lösungsmittel enthalten:

- | | |
|------------------------|----------------------------|
| Terpentinersatz | Künstler-Mattfirnis |
| Terpentinöl | Künstler-Bilderfirnis |
| Künstler-Malmedium | Künstler-Retuschierfirnis |
| Dammar-Firnis | Conserv-Art Glanzfirnis |
| Wachsfirnis | |
| Japan-Goldpräparierung | Aerosole – Nur Hinweis auf |
| Künstler-Glanzfirnis | Entflammbarkeit |



Winsor & Newton
Die Farbspezialisten

Produkte, die Bleicarbonat enthalten:

- Künstler-Ölfarbe Bleiweiß Nr. 1
- Künstler-Ölfarbe Bleiweiß Nr. 2
- Künstler-Ölfarbe Cremserweiß
- Künstler-Ölfarbe Grundierweiß

Produkte, die Warnhinweise nur für die USA aufweisen:

- Alle kadmiumhaltigen Produkte (einschließlich Zinnoberrot „Hue“)
- Lösungsmittelhaltige Produkte (siehe EU-Liste)

Liquin

Sansodor

Conserv-Art Mattfirnis

Misch- & Lasurmedium

Bleihaltige Produkte (siehe EU-Liste)

Produkte, die lösliches Kobalt enthalten

In allen Sortimenten: Aureolin, Kobaltviolett, Kobaltviolett Dunkel, Kobaltblau Dunkel, Künstler-Ölfarbe Kobaltgrün Dunkel, Produkte, die bestimmte Farbstoffe enthalten, einige Zeichentuschen und Farben und Medien, die für das Kalifornische Gesetz Proposition 65 gekennzeichnet sind.

Tipps zum Reinigen des Studios und für den sicheren Umgang

Mit allen Künstlermaterialien sollte sorgsam umgegangen werden, ob sie gefährlich sind oder nicht. Bevor Sie mit der Arbeit beginnen, sollten Sie zunächst das Etikett lesen.

In Ihrem Studio:

- *Sorgen Sie für ausreichend frische Luft, Be- und Entlüftung.*
- *Schlafen Sie nie in Ihrem Studio, ohne zunächst die Malutensilien daraus zu entfernen. Achten Sie insbesondere darauf, dass Sie nicht gebrauchte Lösungsmittel und schmutzige Lappen entfernen und in feuer- und lösungsmittelsichere Behälter werfen.*
- *Bewahren Sie alle nicht gebrauchten Materialien, insbesondere Lösungsmittel, in dicht verschlossenen Behältern auf.*
- *Setzen Sie Künstlermaterialien niemals offenen Flammen oder übermäßigen Hitzequellen aus.*

Beim Arbeiten:

- *Verzichten Sie beim Arbeiten wegen des Risikos des Einatmens (oder Verschluckens) auf Essen, Trinken oder Rauchen.*
- *Vermeiden Sie übermäßigen Hautkontakt, insbesondere mit Lösungsmitteln.*
- *Halten Sie die Pinsel nicht im Mund; Farben sind nicht für den menschlichen Verzehr bestimmt.*
- *Tragen Sie Farbe nicht direkt mit den Fingern auf. Wenn Sie mit den*

Händen arbeiten möchten, verwenden Sie eine Schutzcreme, z.B. Winsor & Newton Artguard oder chirurgische Handschuhe.

- *Tragen Sie bei Airbrush-Arbeiten eine zugelassene Maske, und sorgen Sie für ausreichende Belüftung, um Inhalation luftgetragener Teilchen zu vermeiden.* Ein Abzugssystem mit Abluft nach außen ist empfehlenswert.
- *Tragen Sie beim Arbeiten mit pulverförmigem Pigment eine zugelassene Maske, und sorgen Sie für ausreichende Belüftung, um Inhalation luftgetragener Teilchen zu vermeiden.* Ein Abzugssystem mit Abluft nach außen ist empfehlenswert.
- *Schütten Sie nur so viel Lösungsmittel aus, wie Sie für Ihre aktuelle Malsitzung benötigen – der Rest verdunstet nur in die Raumluft.*
- *Wenn Farbe oder Lösungsmittel in die Augen oder auf die Haut spritzt, spülen Sie die Kontaktstelle sofort mit Wasser.*
- *Vermeiden Sie längeres Einatmen von Lösungsmitteldämpfen.*
- *Wischen Sie ausgelaufenes Material immer auf.*
- *Bewahren Sie Künstlermaterialien für Kinder und Tiere unzugänglich und nicht zusammen mit Lebensmitteln auf. (HINWEIS: Winsor & Newton Künstlermaterialien sind für Erwachsene bestimmt, d.h. für Personen über 14 Jahre. Die Risiken für kleine Kinder sind aufgrund ihrer geringeren Körpergröße und des geringeren Gewichts größer als für Erwachsene. Künstlermaterialien sollten für Kinder unzugänglich aufbewahrt werden, um Unfälle zu vermeiden.)*

Nach dem Malen:

- *Räumen Sie alle mit Lösungsmittel und Farbe eingeweichten Lappen und nicht mehr benötigte Paletten weg. Werfen Sie sie in einen luftdichten und lösungsmittelbeständigen Behälter oder entsorgen Sie sie auf andere angemessene Weise.*
- *Waschen Sie Ihre Hände am Ende Ihrer Malsitzung gründlich.*
- *Verwenden Sie zum Abwaschen von Farbe von Ihren Händen nicht übermäßig viel Lösungsmittel. Verwenden Sie einen Handreiniger, z.B. Winsor & Newton Artgel.*



Reisen mit Ölfarben

Es macht großen Spaß, ein tragbares Malset einzupacken und im Freien oder im Urlaub zu malen. Unsere Ölfarbenprodukte können alle im Freien verwendet werden. Unter unseren Sortimenten ist aber Griffin Schnell Trocknende Alkydölfarbe die Farbe, die am schnellsten trocknet und daher in einer einzigen Malsitzung am einfachsten verarbeitet und nachbearbeitet werden kann.

Wegen der Sicherheitsvorschriften der verschiedenen Fluglinien liefern wir folgende Informationen über unsere Farbprodukte. Jedes Produkt oder Material mit einem Flammpunkt unter 61°C gilt als Gefahrgut und darf nicht in ein Flugzeug mitgenommen werden. (HINWEIS: der Flammpunkt ist die Temperatur, bei der ein Produkt zu brennen beginnt. Ein höherer Flammpunkt ist daher sicherer.) Einige unserer Produkte haben zwar einen Flammpunkt, der bei oder unter 61°C liegt, aber die Flammpunkte vieler unserer Ölfarbenprodukte liegen weit über diesem Grenzwert. Unten finden Sie eine ausführliche Liste, mit deren Hilfe Sie prüfen können, ob ein Produkt in ein Flugzeug mitgenommen werden darf oder nicht (und diese Liste kann auf Verlangen auch einem Angestellten der Fluglinie gezeigt werden).

Produkte mit Flammpunkten unter 61°C, die als flammable Materialien der Gruppe II oder Gruppe III gelten, eignen sich nicht für den Transport im Flugzeug:

- *Ölfarben-Lösungsmittel* (außer Sansodor, das einen Flammpunkt von 70°C aufweist)
- *Ölfarben-Medien* (außer Artisan Wassermischbare Ölmedien)
- *Ölfarbenfirmisse*

Winsor & Newton Produkte mit Flammpunkten über 61°C, die deshalb als nicht gefährlich eingestuft werden.

<u>Flammpunkte (geschlossener Becher)</u>		<u>Flammpunkte (geschlossener Becher)</u>	
Künstler-Ölfarben	>230°C	Sansodor	70°C
Winton-Ölfarben	>230°C	Artisan Wassermischbare Ölfarben	>100°C
Gereinigtes Leinöl	>230°C	Artisan Wassermischbares Leinöl	>200°C
Leinöl-Standöl	>230°C	Artisan Wassermischbares Standöl	>200°C
Dickflüssiges Leinöl	>230°C	Artisan Wassermischbares Malmedium	70°C
Gebleichtes Leinöl	>230°C	Artisan Wassermischbares Schnell Trocknendes Medium	>70°C
Kaltgeschlagenes Leinöl	>230°C	Artisan Wassermischbares Impasto-Medium	>70°C
Oilbar	>230°C		
Griffin Schnell Trocknende Alkydölfarben	70°C		

ETIKETTIERUNG AUF ALLEN WINSOR & NEWTON ÖLFARBEN

Winsor & Newton führt folgende Informationen auf den Etiketten aller Ölfarbenprodukte auf:

Farbname Dies ist der übliche Name, also z.B. Kadmiumrot

Farbcode Jede Farbe hat eine Codenummer, die über alle Sortimente hinweg gleich ist. Kadmiumrot hat beispielsweise in jedem Sortiment, in dem diese Farbe angeboten wird, die Farbcode-Nr. 094.

Produktcode Zum leichteren Nachschlagen und Katalogisieren; jedes Winsor & Newton Farbprodukt ist mit einer eigenen Produktnummer gekennzeichnet

Pigmentinhalt Die chemische Beschreibung des Pigments. Kadmiumsulfoselenid ist beispielsweise das Pigment, das für Kadmiumrot verwendet wird.

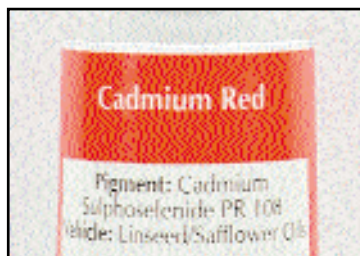
Verwendeter Träger Nennt den speziellen Träger, der bei der Formulierung der Farbe verwendet wurde

Permanenzbewertung Bewertung:
AA – Extrem beständig
A – Beständig
B – Bedingt Beständig
C – Unbeständig

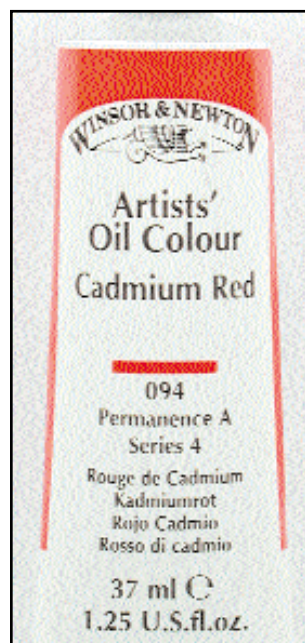
(HINWEIS: eine ausführliche Beschreibung von Beständigkeit (Permanenz), Tests, Bewertungen und Normen findet sich unter der Überschrift „Beständigkeit“ auf Seite 59-61 im Abschnitt „Technische Informationen - Farbe“.)

Seriennummer Jede Seriennummer beruht hauptsächlich auf den Kosten des Pigments, wobei Serie 1 die preisgünstigste ist und Serie 6 die teuerste.

Volumen Das Volumen wird in ml oder für die USA in fl. oz. angegeben.



Jedes Winsor & Newton Ölprodukt zeigt auf dem Etikett Informationen über Farbe, Pigment, Serie, Beständigkeit und mehr.



Winsor & Newton
Die Farbspezialisten



Jede Winsor & Newton Ölfarbe ist so formuliert, dass sie strenge Normen erfüllt – von der Viskosität über die Tönungsstärke bis hin zur Beständigkeit und Stabilität.

ATTRIBUTE, DIE ALLEN WINSOR & NEWTON ÖLFARBEN GEMEINSAM SIND

Alle Ölfarbensortimente von Winsor & Newton werden unter Beachtung der folgenden Normen gemahlen:

- **Nur das beste Pigment kommt zum Einsatz.** Jedes Pigment wird nach den Standards von Beständigkeit und echtem Pigmentcharakter ausgewählt. Jede Pigmentlieferung wird geprüft. Dabei kann es vorkommen, dass wir bis zu 25% aller ankommenden Pigmente verwerfen, weil sie für unsere Produkte nicht geeignet sind.
- **Nur der beste Träger kommt zum Einsatz.** Die Öle, die in unseren Sortimenten verwendet werden, sind erwiesenermaßen die stabilsten, die es gibt.
- **Ein gut ausgewogenes Spektrum,** so dass dem Künstler möglichst breite Mischoptionen zur Verfügung stehen.
- **Einzelpigmente,** wo immer dies möglich ist. Durch die Verwendung von Einzelpigmenten erhalten wir eine möglichst breite Farbpalette und sauberere, leuchtendere Mischungen.
- **Fachgerechtes Anreiben.** Jede Farbe wird so angerieben, dass sie eine möglichst stabile Suspension in der Tube ergibt und dass bei richtigem Auftrag ein möglichst beständiger Farbfilm erhalten wird. Darüber hinaus werden die Farben so gemahlen, dass die Arbeitseigenschaften maximiert werden. Die verschiedenen Sortimente von Ölfarben, die Winsor & Newton herstellt, werden jeweils im nächsten Abschnitt vorgestellt.

WINSOR & NEWTON ÖLPRODUKTE

KÜNSTLER-ÖLFARBEN

Diese Farben werden nach strengsten Normen gemahlen, wobei die besten Pigmente und Träger eingesetzt werden, die es überhaupt gibt. Diese Farben sind für Künstler bestimmt, die die besten Farben der Welt wollen. Das Künstler-Ölfarbensortiment bietet ein ausgewogenes Spektrum aus 114 Farben in 37ml Tuben (außer Bleiweiß). Ausgewählte Farben gibt es auch in 21ml Tuben, neunzehn Farben gibt es in 120ml Tuben und einige Weißtöne auch in 60ml Tuben. (Bleiweiß ist in einigen Ländern in 60ml und 150ml Töpfen erhältlich. USA: Bleiweiß in Tuben.)




Winsor & Newton
Die Farbspezialisten

Spektrum. Das Künstler-Ölfarbensortiment bietet das breiteste Spektrum unter allen Winsor & Newton Ölsortimenten. Die Farben werden nach ihrem Masseton (der Farbe direkt aus der Tube), ihrem Unterton (der „Veränderung“ der Farbe bei Auftrag als dünner Film), ihrer Stärke und relativen Opazität gewählt.

Formulierung. Jede Winsor & Newton Künstler-Ölfarbe wird individuell formuliert, um die natürlichen Eigenschaften jedes Pigments zu verbessern und die Stabilität der Farbe zu gewährleisten.

Pigmentbeladung/Tönungsstärke. Für Künstler-Ölfarben wird ein Höchstmaß an Pigmentierung in Verbindung mit den umfassendsten Verarbeitungseigenschaften eingesetzt. Pigmentstärke sorgt für Deckkraft und Tönungsstärke, so dass jede Farbe vom Künstler optimal genutzt werden kann.



Viskosität/Konsistenz. Die dicke buttrige Konsistenz von Künstler-Ölfarben und das Aroma des Leinöls sind Merkmale, die sich seit Jahrhunderten bei Ölmalern großer Beliebtheit erfreuen. Künstler-Ölfarben weisen eine „kurze“ Konsistenz auf, so dass der Maler jede Markierung mit dem Pinsel oder dem Messer erhalten kann. Die Farbe lässt sich auch mit einem Medium verdünnen, um eine perfekte glatte Lasur zu erhalten.

Oberflächenglanz. Das Künstler-Ölfarbensortiment ist zwar so formuliert, dass es eine möglichst gleichmäßige Reflexionsfläche liefert, es muss aber darauf hingewiesen werden, dass die lichtbrechenden Eigenschaften des Ölfilms durch eine Vielzahl von Faktoren beeinflusst werden. Da jedes Pigment unterschiedliche Ölmengen in der Formulierung benötigt, kann der Oberflächenglanz von Farbe zu Farbe schwanken. Auch die Zugabe von Lösungsmittel und die Verwendung von Zusatzmedien verändert den Oberflächenglanz.

Permanenz. Winsor & Newton hat beständige Alternativen für die weniger haltbaren traditionellen Farben entwickelt, ohne dass dabei die Verarbeitungseigenschaften der Ölfarben beeinträchtigt wurden. Dadurch konnte die Beständigkeit des Farbsortiments insgesamt so verbessert werden, wie es sich kein Maler je hätte träumen lassen.

Von den 114 Farben im Sortiment fallen inzwischen 111 in die Kategorie „beständig für den Künstlergebrauch“ (AA oder A in der Beurteilung von Winsor & Newton), wodurch die Gemälde eine längere Lebensdauer erhalten. Eine genauere Erklärung von Permanenz bzw. Beständigkeit und der individuellen Beurteilung jeder Farbe finden Sie im Abschnitt Technische Informationen (Seite 59-61).

Trocknungszeit. Die lange Trocknungszeit von Künstler-Ölfarbe ist auch das wichtigste Merkmal der Ölmalerei. Da die Farbe einige Tage lang weich und feucht bleibt, kann der Maler täglich Korrekturen vornehmen.

Alle Farben werden innerhalb von 2-12 Tagen fühlbar trocken. Die verschiedenen Trocknungsgeschwindigkeiten hängen mit der unterschiedlichen Reaktion der einzelnen Pigmente beim Mischen mit Öl zusammen. Winsor & Newton formuliert jede Farbe individuell, um die Trocknungsgeschwindigkeit zu optimieren, so dass für den Künstler keine Probleme durch langsam trocknende Unterschichten auftreten. Die folgende Liste kann als Richtlinie für mögliche Abweichungen angesehen werden:

Schnell trocknend [ca. zwei Tage]: Aureolin, Permanentmalve [Mangan], Kobaltblau, Preußischblau, Siena Natur, Umbra, Blei-, Grundier- und Cremserweiß [Blei].

Mittlere Trocknungsgeschwindigkeit [ca. fünf Tage]: Winsorblau- und Grüntöne [Phthalozyanin], Siena Gebrannt, Kobaltviolett- und Grüntöne, Ultramarinblau, Marsfarben [synthetische Eisenoxide], Permanentsaftgrün, Permanentalizarinkarmesin, Ocker, Kadmiumfarben, Titanweiß, Zinkweiß, Lampenschwarz, Elfenbeinschwarz.

Langsam trocknend [mehr als fünf Tage]: Winsorgelb und Orange [Arylamide], Chinacridone, Alizarinkarmesin.

Wie bei allen Ölgemälden gilt auch hier, die Bilder nicht in ständig dunklen Räumen oder in Räumen mit hoher Luftfeuchtigkeit trocknen zu lassen, um Vergilbung des Öls zu vermeiden.

Weißtöne. Die acht Weißtöne im Künstler-Ölfarbensortiment stellen sicher, dass dem Künstler eine möglichst breite Auswahl zur Verfügung steht, genau wie bei jedem anderen Farbspektrum auch. Aufgrund der helleren Farbe und der geringeren Vergilbungstendenz werden die meisten unserer Weißtöne mit Safloröl angerieben.

Weißer Farben mit Safloröl

Titanweiß; dies ist das populärste moderne Weiß. Es ist das weißeste, opakste Weiß und sanfter als Bleiweiß Nr. 1.

***Bleiweiß Nr. 1;** Bleiweiß Nr.1 ist das traditionelle Bleiweiß unter den Ölfarben und eignet sich aufgrund seiner Flexibilität, Haltbarkeit und schnellen Trocknungsgeschwindigkeit hervorragend zum Malen. Durch Hinzufügen von Zinkpigment wird seine Konsistenz verbessert. Es ist das steifste Weiß im Sortiment.

***Bleiweiß Nr. 2;** dies ist eine Abwandlung von Bleiweiß Nr. 1 mit einer flüssigeren Konsistenz.

Zinkweiß; dies ist das am wenigsten opake Weiß, so dass es sich ideal für Tönungen und Lasuren eignet. Es weist auch die geringste Konsistenz auf.

***Cremserweiß;** diese Farbe besteht ebenfalls aus Blei. Da Zink fehlt, weist sie eine zähe Konsistenz auf. Einige Künstler ziehen grundsätzlich eine reine Bleifarbe vor.

Irisierendes Weiß; ein Pigment auf Glimmerbasis, das ein perlmuttartig schimmerndes Weiß ergibt. Es ergibt beim Mischen mit transparenten Farben gute Effekte.



Winsor & Newton
Die Farbspezialisten

Hinweis über weiße Farben zum Untermalen und Grundieren: Weiße Farben mit Safloröl eignen sich nicht zum ausgedehnten Untermalen oder als Primer. Wenn Ölfarben trocknen, wird der Farbfilm diversen Formveränderungen unterworfen, wodurch sich das Gewicht je nach Ablauf der chemischen Reaktion erhöht oder verringert. Halbtrocknende Öle wie z.B. Safloröl und Mohnöl werden stärkeren Formveränderungen unterworfen als Leinöl. Eine weiße Farbe auf Saflorölbasis eignet sich zwar durchaus für normale Anwendungen und zum Mischen, aber nicht zum Untermalen. Durch die Bewegung des Films können die darauf aufgebrachtten Schichten reißen. Zum Grundieren und Untermalen empfehlen wir daher weiße Farben auf Leinölbasis:

Weißgrund; ein Titanpigment, das in Leinöl angerieben wird. Empfehlenswert zum Untermalen oder für große weiße Flächen.

***Grundierweiß;** ein Bleipigment, das in Leinöl angerieben wird. Empfehlenswert zum Untermalen oder für große Flächen mit Bleiweiß. Bei Bedarf können Untermal- und Grundierweiß für das gesamte Gemälde verwendet werden.

***Bleiweiß in Töpfen;** aus Toxizitätsgründen sind diese Farben innerhalb der EU nur in Töpfen erhältlich.

WINTON-ÖLFARBE

Winton ist ein traditionelles Farbsortiment, das aus Pigmenten der mittleren Preislage besteht und für den Amateurkünstler oder auch erfahrenere Maler gedacht ist, die große Farbmengen zu einem günstigen Preis benötigen.



Spektrum. Winton-Ölfarben bestehen aus Pigmenten, die eine möglichst breite Farbpalette zu einem wirtschaftlichen Preis bieten. Das Spektrum wurde so ausgewählt, dass sichergestellt ist, dass eine möglichst große Anzahl von Farben aus dem Sortiment gemischt werden kann. Darüber hinaus bezieht sich das Winton-Spektrum speziell auf Künstler-Ölfarben, so dass saubere Farbmischungen möglich sind und der Künstler sein Farbsortiment mit den besseren Künstler-Ölfarben aufrüsten kann, wenn er soweit ist.

Formulierung. Wie bei den Künstler-Ölfarben wird jede Farbe im Winton-Sortiment individuell formuliert, um die natürlichen Eigenschaften jedes Pigments auszunutzen und so die Stabilität der Farbe zu gewährleisten.

Pigmentbeladung/Tönungsstärke. Eine hohe Pigmentkonzentration sorgt für gute Deckkraft und Tönungsstärke. Das Winton-Sortiment kommt zwar nicht an die überlegene Pigmentbeladung der Künstler-Ölfarben heran, aber es ist dennoch stärker als viele andere Qualitätssortimente für den Künstlerbedarf. Die günstigen Kosten wurden erreicht, weil Pigmente mit mäßigen Preisen verwendet werden, und nicht, weil die Pigmentbeladung auf ein inakzeptables Maß gesenkt wurde. Die Formulierung, Herstellung und Qualitätskontrolle von Winsor & Newton sorgen dafür, dass ein absolut herausragendes Produkt erhalten wird.


Viskosität/Konsistenz. Das Winton-Sortiment weist eine gleichmäßigere Konsistenz auf als die Künstlerfarben und die Farben sind etwas steifer. Pinselstrich und Striche mit dem Palettmesser bleiben hervorragend erhalten.

Beständigkeit. Wo immer dies möglich ist, werden für das Winton-Sortiment nur die beständigsten Pigmente verwendet. Durch die Formulierung und Herstellung von Winsor & Newton wird sichergestellt, dass das Produkt in der Tube stabil bleibt und (bei richtigem Auftrag) einen möglichst beständigen Farbfilm liefert. Die Beständigkeit jeder Farbe erkennen Sie anhand der Beurteilungen in der Farbtabelle oder auf den Tubenetiketten.

Trocknungszeit. Alle Farben werden innerhalb von 2-12 Tagen fühlbar trocken. Die verschiedenen Trocknungsgeschwindigkeiten hängen mit der unterschiedlichen Reaktion der einzelnen Pigmente beim Mischen mit Öl zusammen. Winsor & Newton formuliert die Farbe so, dass die Trocknungsgeschwindigkeit optimiert wird, so dass für den Künstler keine Probleme durch langsam trocknende Unterschichten auftreten. Die folgende Liste kann als Richtlinie für mögliche Abweichungen angesehen werden:

Schnell trocknend [ca. zwei Tage]: Preußischblau, Siena Natur, Umbra, Bleiweiß [Blei].





Mittlere Trocknungsgeschwindigkeit [ca. fünf Tage]: Phthaloblau und Chromgrün „Hue“ [Phthalozyanin], Siena Gebrannt, Ultramarinblau, synthetische Eisenoxide, Ocker, Titanweiß, Zinkweiß, Lampenschwarz, Elfenbeinschwarz.

Langsam trocknend [mehr als fünf Tage]: Kadmium „Hue“ [Arylamide], Permanentrosa [Chinacridon], Alizarinkarmesin „Hue“.

Wie bei allen Ölgemälden gilt auch hier, die Bilder nicht in ständig dunklen Räumen oder in Räumen mit hoher Luftfeuchtigkeit trocknen zu lassen, um Vergilbung des Öls zu vermeiden.

Weißtöne. Weiß ist die am häufigsten verwendete Farbe. Die vier Weißtöne im Winton-Ölfarbensortiment bieten dem Maler unterschiedliche Verarbeitungseigenschaften.

Titanweiß; das populärste moderne Weiß. Es ist das weißeste, opakste Weiß.

Bleiweiß; Bleiweiß ist das traditionelle bleihaltige Weiß unter den Ölfarben und eignet sich aufgrund seiner Flexibilität, Haltbarkeit und schnellen Trocknungsgeschwindigkeit hervorragend zum Malen. Durch Hinzufügen von Zinkpigment wird seine Konsistenz verbessert.

Zinkweiß; das am wenigsten opake Weiß, so dass es ideal für Tönungen und Lasuren ist.

Weiches Mischweiß; Ein Weiß auf Titanbasis mit extrem sanfter Konsistenz. Es weist eine geringere Tönungsstärke auf als Titanweiß.

Die Weißtöne im Winton-Sortiment werden in Safloröl angerieben, wodurch das weißeste Weiß entsteht. Diese Farben sollten nicht zum Untermalen großer Flächen oder zum Grundieren verwendet werden. Durch die langsame Trocknung des Öls können die anschließend aufgetragenen Farbschichten reißen. Zum Untermalen oder zum umfangreichen Modellieren mit Weiß wird Weißgrund oder Grundierweiß aus dem Künstler-Ölfarbensortiment empfohlen. (Hinweis: Bleiweiß ist giftig. Bitte fragen Sie Ihren Händler nach der Verfügbarkeit und lesen Sie die dem Produkt beiliegenden Informationen.)

GRIFFIN SCHNELL TROCKNENDE ALKYDÖLFARBE

Griffin Schnell trocknende Alkydölfarbe bietet exzellente Vorteile. Da die Farben schneller trocknen, wird für die traditionellen Öltechniken Impasto und Lasieren erheblich weniger Zeit benötigt als beim Arbeiten mit traditionellen Ölen. Die Farben eignen sich ideal zum Arbeiten im Freien, wobei höhere Transparenz erhöhte Farbtiefe und Klarheit für Lasuren bedeutet. Da die Trocknungszeit über das gesamte Sortiment hinweg gleich ist, entfallen die üblichen Beschränkungen, die bei den herkömmlichen Ölfarben zu beachten sind, so dass unabhängig von der Farbe auf der Malfläche leichter übermalt werden kann.



Winsor & Newton
Die Farbspezialisten

Spektrum. Das Griffin Alkydsortiment umfasst 50 Farben (51 in den USA), die jeweils aufgrund ihrer Farbstärke und relativen Opazität ausgewählt wurden. Das Spektrum ist so konzipiert, dass möglichst viele Farben aus dem Sortiment gemischt werden können.

Formulierung. Wie bei allen Farben von Winsor & Newton wird auch im Griffin Alkydsortiment jede Farbe individuell formuliert, um die natürlichen Eigenschaften jedes Pigments auszunutzen und die Stabilität der Farbe zu gewährleisten.



Pigmentbeladung/Tönungsstärke. Da die physikalischen Eigenschaften von Alkydharz etwas von denen herkömmlicher Öle abweichen, ist auch die Pigmentbeladung etwas anders. Erfahrene Maler bemerken sicherlich die im Vergleich mit den Künstler-Ölfarben etwas stärkere Transparenz. Die Farbe wurde so formuliert, dass größtmögliche Tönungsstärke erhalten wird und die wahren Eigenschaften jedes Pigments optimal ausgenutzt werden können.

Transparenz. Nicht alle Farben im Griffin Alkydsortiment sind transparent. Pigmente weisen von Natur aus unterschiedliche Transparenzgrade auf und Griffin-Farben sind in der Farbtabelle als „transparent oder halbtransparent“ bzw. als „opak oder halbopak“ gekennzeichnet. Bitte beachten Sie, dass das Ausmaß der Transparenz einer Farbe jeweils relativ zu den anderen Farben zu sehen ist.

Viskosität/Konsistenz. Griffin Schnell Trocknende Alkydölfarben sind in ihrer Konsistenz etwas flüssiger als traditionelle Ölfarben.

Trocknungszeit. Alle Farben im Griffin Alkydsortiment bleiben 4 bis 8 Stunden auf der Palette verarbeitbar und trocknen auf der Leinwand innerhalb von 18 bis 24 Stunden. Vor dem Auftragen des Firnis muss das Bild völlig trocken sein. Die Trocknungszeit sollte mindestens einen Monat bei dünnen Farbfilmen betragen. Für dickere Filme sind längere Trocknungszeiten erforderlich.

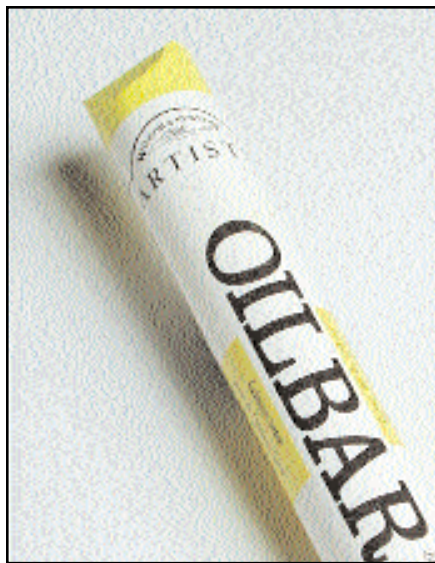
Oberflächenglanz. Alkydfarben ergeben nach dem Trocknen eine gleichmäßigere Reflexionsfläche als traditionelle Ölfarben.

Beständigkeit. Bei der Formulierung der Griffin Schnell Trocknenden Alkydölfarben werden nur Rohstoffe höchster Qualität und überlegene Herstellungsstandards verwendet. Vorausgesetzt, dass der Künstler die richtige Maltechnik einsetzt, weisen Öl- und Alkydfarben dadurch ähnliche Haltbarkeit auf.

Verwendung mit traditionellen Ölfarben, einschließlich Untermalen & Lasieren. Griffin Alkydfarben können entweder gemischt oder unter einer Ölfarbe verwendet werden. Da der Alkydfilm etwas weniger flexibel ist und schneller trocknet als traditionelle Ölfarbe, sollten Griffin Alkydfilme nicht über Ölfarbe oder über Oilbar-Schichten gelegt werden. Griffin-Farben sind besonders für schnelles Untermalen beliebt. Die Übermalung erfolgt dann mit Künstler- oder Winton-Ölfarben. Griffin Alkydfarben können nicht mit Acrylfarben gemischt werden.

KÜNSTLER-OILBAR

Oilbar bietet die aufregende Möglichkeit, direkt mit nasser Farbe auf die Leinwand zu malen. Durch die hohe Pigmentkonzentration erhält die Farbe Stärke und Tiefe und ist somit in jeder Hinsicht Ölpastell oder Kreide überlegen. Oilbar bietet darüber hinaus den physikalischen Vorteil, einen trockenen Film zu liefern, was bei Ölpastell nicht der Fall ist, weil dort das Bindemittel nicht fixiert werden kann, so dass die Farben verflecken oder Staub fangen. Arbeiten mit Oilbar ist ausdrucksstark und unmittelbar; nichts kommt zwischen den Künstler und die Malfläche. Noch nicht einmal ein Pinsel.




Spektrum. Die 35 Farben, einschließlich einem farblosen Blender, stellen ein hervorragendes Spektrum für die Anwendung von Oilbar allein oder zusammen mit anderen Ölfarben dar.

Formulierung. Das Oilbar-Sortiment wird mit Pigment, Leinöl oder Safloröl und einer Mischung speziell ausgewählter Wachse formuliert. Wie bei allen Winsor & Newton Farben wird auch im Oilbar-Sortiment jede Farbe individuell formuliert, um die natürlichen Eigenschaften jedes Pigments optimal auszunutzen und die Stabilität der Farbe zu gewährleisten.

Viskosität/Konsistenz. Künstler-Oilbar hat eine ganz spezielle Konsistenz, die wirklich einzigartige und dynamische Farbaufträge ermöglicht. Durch Hinzufügen eines Ölmediums kann Oilbar ähnlich wie eine Tuben-Ölfarbe verarbeitet werden.



Winsor & Newton
Die Farbspezialisten



Oberflächenglanz. Da für jedes Pigment andere Ölmengen in der Formulierung erforderlich sind, kann der Oberflächenglanz von Oilbar von Farbe zu Farbe leicht schwanken. Auch durch Hinzufügen von Lösungsmittel und durch Verwendung von Zusatzmedien wird der Oberflächenglanz verändert.

Beständigkeit. Künstler-Oilbar wird genauso bewertet wie andere Qualitätssortimente von Winsor & Newton für den Künstlerbedarf. Farben in der Kategorie AA und A sind beständig für den Künstlergebrauch. Hinweise zu den Beständigkeitsbeurteilungen finden Sie auf der gedruckten Farbtabelle und den Tubenetiketten.

Trocknungszeit. Nach dem Auftragen auf die Leinwand trocknen die Farben innerhalb von 2 bis 7 Tagen. Vor dem Auftragen von Firnis muss der Farbfilm sehr trocken sein - bei dünnen Farbfilmen beträgt die Mindesttrocknungszeit sechs Monate. Für dickere Filme sind längere Trocknungszeiten erforderlich.

Farblose Oilbar. Die farblose Oilbar ist das Äquivalent von Leinöl bei Tubenfarben. Sie wird meistens zum Mischen oder direkten Lasieren von Farbe auf der Leinwand verwendet. Sie dient als Medium in fester Form.

Verwendung mit traditioneller Ölfarbe. Oilbar kann zusammen mit traditionellen Ölfarben oder mit Griffin Schnell Trocknender Alkydölfarbe verwendet werden. Aufgrund des Wachsgehalts sind dicke Oilbar-Filme unter dünnen Ölfilmen nicht empfehlenswert. Das würde der Regel „Fett über Mager“ widersprechen. Oilbar ist auch mit allen Winsor & Newton Ölmedien kompatibel.

Schutz des fertigen Bildes. Fertige, mit Oilbar angefertigte Bilder müssen vor Schmutz und Staub geschützt werden. Oilbar-Bilder sollten idealerweise hinter Glas gerahmt werden, weil der Wachsgehalt Firnis angreifen kann.

Monodruck. Oilbar eignet sich für eine Vielzahl unterschiedlicher Anwendungen. Das Produkt hat sich bei Druckherstellern für Monodrucke besonders bewährt. Oilbar kann direkt auf einer Glasplatte mit oder ohne Medium aufgebracht und direkt auf Papier übertragen werden.

ARTISAN WASSERMISCHBARE ÖLFARBEN

Artisan ist eine echte Ölfarbe aus Lein- und Safloröl, das so modifiziert wurde, dass es bei Hinzufügen von Wasser eine stabile, verarbeitbare Emulsion eingeht. Mit Artisan kann der Künstler die Farbe verdünnen und zum Reinigen Wasser anstelle von Lösungsmitteln wie Terpentinöl oder Terpentinersatz verwenden. Die Farbe wurde so formuliert, dass sie wie herkömmliche Ölfarbe aussieht und auch so verarbeitet werden kann. Weder Farbtiefe, noch die buttrige Konsistenz, die Lichteinheit, die Opazität/Transparenz, noch Leistung und Trocknungszeit stehen hinter den traditionellen Ölfarben zurück, so dass dem Künstler alle grundlegenden Qualitäten des Arbeitens mit herkömmlichen Ölfarben zur Verfügung stehen.

Artisan ist eine Ölfarbe und nichts anderes. Die modifizierten Lein- und Safloröle akzeptieren Wasser als Lösungsmittel. Mit dieser einen Ausnahme wirken die modifizierten Ölträger genau wie herkömmliches Öl. Sie akzeptieren Wasser als Verdünnungsmittel auf die gleiche Weise, wie Leinöl Terpentinersatz akzeptiert und bilden dann durch Oxidation einen stabilen Film.



Spektrum. Das Artisan-Sortiment bietet ein ausgewogenes Spektrum mit 40 Farben, die jeweils aufgrund ihrer Farbstärke und relativen Opazität ausgewählt wurden. Das Spektrum ist so konzipiert, dass möglichst viele Farben aus dem Sortiment gemischt werden können.

Formulierung und Verwendung von Wasser. Die Formulierung von Artisan



Winsor & Newton
Die Farbspezialisten



enthält kein Wasser. Das als Träger verwendete Lein- und Safloröl wurde so modifiziert, dass die Farbe Wasser akzeptiert und eine stabile Emulsion ergibt, während die Verarbeitungs- und optischen Eigenschaften der herkömmlichen Ölfarbe erhalten bleiben. Das Sortiment wurde überdies mit einem hohen Anteil an Einzelpigmenten formuliert, um Farbbrillanz und saubere Farbmischungen zu erhalten. Und außerdem wurden nur die geeignetsten Öle und Dispersionsmethoden gewählt, um die individuellen Eigenschaften jedes Pigments im Artisan-Sortiment – von Opazität bis zur natürlichen Transparenz - hervorzubringen.

Pigmentbeladung/Tönungsstärke. Für das Artisan-Sortiment wird eine Vielzahl unterschiedlicher Pigmente eingesetzt, um alle Eigenschaften zu liefern, die man von einer Winsor & Newton Farbe erwarten kann. Dazu zählen auch hohe Pigmentstärke für Deckkraft und Tönungsstärke.

Viskosität/Konsistenz. Direkt aus der Tube weisen Artisan Wassermischbare Ölfarben eine dicke, steife Konsistenz auf, ähnlich wie herkömmliche Ölfarben. Dadurch eignen sie sich für Impasto-Techniken. Die Farbe hält Pinsel- und Messerstriche hervorragend fest. Die Konsistenz von Artisan lässt sich durch Hinzufügen von Artisan-Medien problemlos verändern. Die Artisan-Medien wurden alle so formuliert, dass der Künstler die Fließ- und Verarbeitungseigenschaften der Farbe anpassen kann und dennoch leichtere Mischbarkeit erhält und zum Reinigen Wasser verwenden kann.

Trocknungszeit. Beim Verdünnen von Artisan mit Wasser verdunstet das Wasser verhältnismäßig schnell aus dem Farbfilm und hinterlässt einen konventionellen Ölfilm, der durch Oxidation trocknet. Die unterschiedlichen Trocknungsgeschwindigkeiten von Artisan-Farben hängen damit zusammen, dass jedes Pigment beim Mischen mit Öl anders reagiert. Winsor & Newton formuliert jede Farbe individuell, um ihre Trocknungsgeschwindigkeit zu optimieren, so dass der Künstler kein Problem mit langsam trocknenden Unterschichten hat. Die folgende Liste dient als Leitfaden für mögliche Abweichungen:

Schnell trocknend [ca. zwei Tage]: Preußischblau, Umbra.

Mittlere Trocknungsgeschwindigkeit [ca. fünf Tage]: Kadmium „Hue“, Phthaloblau (roter Ton) und Phthalogrün, Siena, Französisch Ultramarin, synthetische Eisenoxide, Ocker, Titanweiß, Zinkweiß, Lampenschwarz, Elfenbeinschwarz.

Langsam trocknend [mehr als fünf Tage]: Kadmiumtöne, Permanentrosa [Chinacridon], Permanentlizarinkarmesin.

Wie bei allen Ölgemälden gilt auch hier, die Bilder nicht in ständig dunklen Räumen oder in Räumen mit hoher Luftfeuchtigkeit trocknen zu lassen, um eine Vergilbung des Öls zu vermeiden.

Oberflächenglanz. Die lichtbrechenden Eigenschaften des Artisan-Films werden von zahlreichen Faktoren beeinflusst. Da für jedes Pigment unterschiedliche Ölmengen in der Formulierung erforderlich sind, kann der Oberflächenglanz von Farbe zu Farbe leicht schwanken. Auch durch Hinzufügen von Wasser als Lösungsmittel und durch Verwendung von Zusatzmedien verändert sich der Oberflächenglanz.

Beständigkeit. Die jüngsten Entwicklungen in der Pigmentchemie haben es möglich gemacht, dass die Lichtehtheit von Künstlerfarben immer weiter verbessert werden konnte. Winsor & Newton hat diese Verbesserungen in der Formulierung des Artisan-Sortiments konsequent umgesetzt. Alle Artisan-Farben fallen in die Permanenzkategorie AA oder A und sind beständig für den Künstlergebrauch. Die Beständigkeit wird im technischen Abschnitt (Seite 59-61) näher erörtert.

Verwendung mit traditionellen Ölfarben. Artisan-Farben und -Medien können mit konventionellen Ölfarben und Medien gemischt werden. Je mehr herkömmliche Farbe jedoch zugefügt wird, desto geringer wird die Wassermischbarkeit der entstehenden Mischung. Auch das Einhalten von Regeln wie „Fett über Mager“ wird zunehmend schwieriger, wenn traditionelle Ölfarben mit Artisan gemischt werden. Aus diesen Gründen empfehlen wir, nur Artisan-Farben und Artisan-Medien zu verwenden, um die Wassermischbarkeit auszunutzen und auf Lösungsmittel verzichten zu können.

Verwendung mit wassermischbaren Medien. Mit Artisan-Medien können Sie die Merkmale und Verarbeitungseigenschaften Ihrer Tubenfarbe verändern, so dass Ihnen alle traditionellen Techniken von Ölfarben zur Verfügung stehen. Medien, die speziell zur Verwendung mit Artisan Wassermischbaren Ölfarben formuliert wurden, sind: Leinöl, Standöl, Malmedium, Schnell Trocknendes Medium und Impasto-Medium.

Bedenken Sie, dass auch Medien Zusätze sind und als solche in Maßen verwendet werden sollten. Zu viel Artisan Leinöl oder Standöl führt zu Runzeln auf der Oberfläche, wie dies auch bei herkömmlichen Ölfarben der Fall wäre. Eine vollständige Beschreibung und Besprechung von Artisan Medien findet sich im Abschnitt „Medien“ dieses Buchs auf Seite 67.

Verwendung mit Wasser als Lösungsmittel. Wie bei jeder anderen Ölfarbe kann bei Hinzufügen von zu viel Lösungsmittel der Malfilm zu wenig





gebunden sein. Das gilt auch bei Verwendung von Wasser mit dem Artisan-Sortiment. Aus diesem Grund empfehlen wir dringend, die Verarbeitungseigenschaften der Farbe durch Verwendung des entsprechenden Mediums zusätzlich zu Wasser anzupassen. Fügen Sie Wasser allmählich in kleinen Mengen hinzu und mischen Sie dabei ständig mit dem Pinsel oder einem Palettmesser. Dadurch bildet sich eine gleichmäßige Wasser-in-Öl-Emulsion.

Durch die Verwendung von Wasser als Lösungsmittel verändern sich auch die lichtbrechenden Eigenschaften der Farbe, was zu einer leichten Werteverchiebung hin zu einer leichteren Tönung führt. Wenn das Wasser aus der Mischung verdunstet, geht die Farbe anschließend wieder zur Originalfarbe zurück.

Geeignete Firnisse. Jeder Firnis, der sich für herkömmliche Ölfarben eignet, kann auch zusammen mit Artisan verwendet werden. Geeignete Firnisse schützen Ihr Bild vor herumfliegendem Staub und Schmutz und sind völlig entfernbar, so dass das Bild bei Bedarf gereinigt werden kann. Firnisse sollten nicht als Medienzusatz zur Farbe verwendet werden. Artisan-Gemälde sollten erst gefirnisst werden, wenn sie gründlich getrocknet sind (mindestens sechs Monate). Winsor & Newton stellt ein vollständiges Sortiment an Firnissen her, die zusammen mit Ölfarben verwendet werden können (siehe „Firnisse“ in diesem Buch auf Seite 69).

Verwendung von Synthetik- oder Naturhaarpinseln. Bei langen Malsitzungen können Pinsel aus natürlichen Schweineborsten bei längerem Kontakt mit Wasser aufweichen. Das Artisan-Pinselsortiment besteht aus synthetischen Fasern, die sich speziell zur Verwendung mit Artisan Wassermischbarer Ölfarbe eignen. Die steife Faser kommt der natürlichen Borste sehr nahe, weicht aber in Wasser nicht auf. Andere synthetische Pinsel, beispielsweise Winsor & Newton Galeria mit langem Stiel (und in den USA auch University und Monarch) behalten ihre Steifheit und können ebenfalls verwendet werden.

Als Richtlinie kann gesagt werden, dass Borsten- oder Artisan-Pinsel für Arbeiten mit Tubenfarbe oder Impasto (dicker Farbauftrag) am besten geeignet sind. Für sanfteres Vermischen, Lasieren und feine Details empfiehlt sich ein Pinsel mit weichen Haaren wie z.B. Winsor & Newton Cirrus oder Sceptre Gold.

Reinigen des Studios. Beim Malen mit Artisan sind nach dem Malen zum Reinigen keine Lösungsmittel notwendig. Einfach überschüssige Ölfarbe vom Pinsel abwischen und Pinsel mit Seifenwasser reinigen. Es muss weder

Terpentinöl noch Terpentinersatz verwendet werden. Damit die Pinsel in gutem Zustand bleiben, sollten Sie am Ende der Malsitzung gereinigt werden.

TECHNISCHE INFORMATIONEN - FARBE

Alle Pigmente, die in den Winsor & Newton Sortimenten zum Einsatz kommen, wurden aufgrund der folgenden Kriterien ausgewählt:

Merkmale echter Pigmente

Jedes Pigment ist einzigartig. Einige sind von Natur aus opak, während andere transparent sind. Wieder andere weisen beim Auftragen als dünner Film völlig andere Qualitäten auf als beim Auftragen direkt aus der Tube. Einige besitzen eine enorme Tönungsstärke, während andere sich sehr sanft vermischen. Wir bewerten alle Pigmente nach den folgenden Qualitäten: Masseton (die Farbe direkt aus der Tube), Unterton (die Verschiebung einer Farbe bei Auftragen als dünner Film), Farbstärke und relative Opazität. Angefangen bei den Kadmiumpigmenten (die satte Farbe, große Opazität und Deckkraft bieten) bis hin zu den Phthalozyaninen (die durch hohe Schlüsselfarbe, juwelenartige natürliche Transparenz und enorme Tönungsstärke gekennzeichnet sind) verwendet Winsor & Newton nur Pigmente, die die besten Eigenschaften einer speziellen Farbe darstellen.

Beständigkeit

Im 20. Jahrhundert wurden bemerkenswerte Entwicklungen in der Qualität der Pigmente erzielt. Dies war zwar größtenteils das Ergebnis von Innovationen in anderen Industriezweigen (beispielsweise der Automobil-, Keramik- und Kunststoffindustrie), aber der exponentielle Anstieg der zur Verfügung stehenden Nuancen und die extreme Zunahme der Beständigkeit hat auch für den Künstler enorme Vorteile gebracht. Winsor & Newton kann jetzt ein ausgewogenes Spektrum an traditionellen und modernen Farben anbieten, die ein Maß an Beständigkeit aufweisen, wie es sich Künstler noch vor einigen Jahrzehnten gar nicht hätten vorstellen können. 98% aller Künstler-Ölfarben von Winsor & Newton fallen inzwischen in die Kategorie „Beständig für den Künstlergebrauch“. Dabei wird von extrem dünnen Farbaufträgen oder extrem hellen Tönen, aber auch von der vollen Farbstärke, ausgegangen.

Beitrag zu einem ausgewogenen Spektrum

In jedem Sortiment ist das Spektrum am besten, das es dem Künstler ermöglicht, möglichst viele Farben zu mischen. Winsor & Newton wählt



Winsor & Newton
Die Farbspezialisten

Pigmente nicht nur nach ihren individuellen Eigenschaften aus, sondern auch danach, wie diese Eigenschaften zu den Misch- und Ausdrucksmöglichkeiten innerhalb des gesamten Spektrums beitragen. Mit allen Winsor & Newton Sortimenten können alle Farbmischungen erzielt werden – von warm bis kalt, von hohem Chroma zu niedrigem Chroma und jede Stufe dazwischen.



1892 war Winsor & Newton der erste Hersteller, der umfassende technische Informationen über Pigmente und Farben veröffentlichte.

DIE FUNKTION VON PIGMENTEN.

Pigmente haben nicht nur einzigartige optische Eigenschaften, sie weisen auch unterschiedliche physikalische Merkmale auf. Einige sind zackig und unregelmäßig, andere glatt und rund. Einige absorbieren einen großen Teil des Öls beim Mahlen, andere nehmen nur eine geringe Menge auf. Kurz gesagt, jedes Pigment erfordert andere Verfahren, Fähigkeiten und Details beim Mahlprozess.

Hier ist eine Arbeitsdefinition eines Pigments: **Pigmente sind Verbindungen, die in Form diskreter Teilchen bestehen bleiben und sich in einem Träger zu einer Suspension anreiben lassen.** Ein Farbstoff ist dagegen eine Verbindung, die in ihrem Lösungsmittel in Lösung geht und in die umgebenden Materialien ausblutet. Es wird fälschlicherweise häufig angenommen, dass alle Pigmente lichtecht sind, Farbstoffe aber nicht. Das stimmt nicht. Lichtechtheit hat wenig oder gar nichts damit zu tun, ob eine Verbindung ein Farbstoff ist oder ein Pigment.

Und noch eine interessante Tatsache: ein Farbstoff kann chemisch so „verändert“ werden, dass er wie ein Pigment erscheint – und auch so wirkt, wenn man ihn an eine inerte Base wie z.B. Aluminiumhydrat anhängt oder darauf abscheidet. Das entstandene Produkt nennt man Farblack oder „Lake“. Beispiele solcher Farblacke sind Echtes Krapprosa und Karminrot.

Organische vs. anorganische Pigmente. Mit diesen Begriffen werden chemische Substanzen beschrieben, die aus bestimmten Elementen bestehen. Und diese Beschreibung kann auch für Pigmente verwendet werden. Anorganische Verbindungen bestehen aus Elementen wie z.B. Metallen (beispielsweise Kadmium, Kobalt und Eisen), während organische Verbindungen aus Molekülen bestehen, die Kohlenstoff in Verbindung mit Wasserstoff und oft auch mit Sauerstoff oder Stickstoff enthalten. Organische Verbindungen werden aus denselben Grundbausteinen hergestellt wie jedes organische Leben. Aber die Definitionen sind nicht immer völlig verlässlich und Metallverbindungen sind häufig auch in organischen Pigmenten enthalten. Kupfer findet sich beispielsweise in Kupferphthalozyanin.


Anorganische Erdpigmente (beispielsweise Lichter Ocker und Umbra Natur) wurden schon in prähistorischen Zeiten verwendet. Anorganische Pigmente fanden im neunzehnten Jahrhundert weite Verbreitung, als die industrielle Revolution und die Entwicklungen in der Chemie die Kombination von Metallen wie Kadmium oder Kobalt mit anderen Verbindungen ermöglichten. Die Resultate waren Produkte wie z.B. Kadmiumsulfid (das durch Hinzufügen verschiedener Mengen Selen „verändert“ werden konnte, um Orange- und Rottöne zu erhalten), die hoch stabil waren, viel weniger leicht ausbleichten und sich in einem Träger wie Leinöl für Ölfarbe zu einer Suspension anreiben ließen.

Die ersten organischen Pigmente wurden in der Natur gefunden. Aus pflanzlichen Verbindungen, beispielsweise aus Waid, wurde der Indigofarbstoff für Kleidung hergestellt. Es dauerte nicht lange, bis man herausfand, dass man aus Indigo auch ein Pigment machen konnte. Indischgelb war ein organisches Pigment, das aus dem Urin von Rindern hergestellt wurde, die in Monghyr in Bengal mit Mangoblättern gefüttert wurden. Das Pigment war auch unter dem farbenfrohen Namen „Indisch Püree“ bekannt. Diese organischen Farben stammten beide aus Umweltquellen und unterscheiden sich von den modernen Pigmenten, die im Labor synthetisiert werden.

Das allererste voll synthetisierte Pigment war dem Zufall zu verdanken. Um 1704 bereitete ein Farbenmacher namens Diesbach einen Florentiner Farblack zu. Aus Versehen verwendete er Pottasche, die ungewollt mit einem tierischen Öl verunreinigt war. Anstelle der von ihm angestrebten roten „Hue“ erhielt er



Winsor & Newton
Die Farbspezialisten



einen viel helleren Ton. Während er versuchte, die Farbe weiter zu verändern, erhielt er zunächst Purpur und dann ein tiefes Blau. Das war Preußischblau; das erste Pigment, das im Labor synthetisiert wurde.

In den letzten fünfzig Jahren gab es in der Pigment- und Farbenchemie zweifellos mehr Fortschritte als in den vorherigen zwei Jahrtausenden. Die derzeitige Revolution bei den organischen Pigmenten begann Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts, als die Deutschen Arylamidgelb synthetisierten. Arylamide wurden immer beständiger und erhielten eine immer größere Anzahl verschiedener Nuancen. Sie werden noch heute eingesetzt. Winsor & Newton verwendet das Pigment in der Herstellung von Winsorgelb und Kadmium „Hues“.

Arylamide setzten aber nicht nur den Standard für die moderne Laborsynthese, sie wurden auch zum Standardträger der Pigment-Nomenklatur, wobei die Namen organischer Pigmente sich immer häufiger aus mehreren Silben zusammensetzten. Anthrachinone, Dioxazin, Pyrrole, Phthalozyanin und Benzimidazalone sind alle Produkte der Pigmentchemie des 20. Jahrhunderts.

Arbeiten mit organischen und anorganischen Farben. Es gibt nicht nur allgemeine Merkmale, die auf die Herstellung von organischen Pigmenten (im Labor synthetisiert aus Verbindungen auf Kohlenstoffbasis) und anorganischen Farben (in der Regel aus Metallelementen hergestellt) zutreffen, es gibt auch allgemeine Merkmale, die ihre Funktion auf der Palette betreffen. Bevor man sich die kurze Beschreibung dieser Merkmale ansieht, sollte man bedenken, dass dies keine festen „Regeln“ sind. Wie bereits zu Beginn dieses Abschnitts erwähnt, ist jedes Pigment einzigartig. Und manchmal hat eine anorganische Farbe „organische“ Eigenschaften und eine organische „anorganische“. Trotzdem seien hier drei Grundsätze erwähnt:

Beim Mischen neigen anorganische Farben dazu, die Töne der natürlichen Welt nachzuahmen. Wegen des Charakters von reflektiertem Licht und Schatten leben wir in einer Welt aus reinen Farben, die sich zu tiefen Grauschattierungen vereinen. Die physikalischen und optischen Eigenschaften anorganischer Farben fangen diese Qualitäten des natürlichen Lichts und der Schattenfarben häufig viel besser ein.

Organische Farben sind leuchtender und ergeben eher leuchtendere Mischungen. Wegen ihrer Reinheit, ihres natürlichen durchscheinenden Aussehens und der Tönungsstärke ergeben organische Pigmente gemischte Sekundär- und Tertiärfarben, die dem hohen Chroma ihrer „Eltern“, den Primärfarben, näher kommen.

Beide lassen sich gut miteinander mischen. Versuchen Sie einmal, einer anorganischen Mischung, die zu grau oder trüb geworden ist, eine kleine Menge organische Farbe hinzuzufügen. Häufig können Sie Mischungen, die größtenteils aus anorganischen Pigmenten bestehen, auf überraschende Weise aufhellen, ohne den natürlichen Charakter zu verlieren.

Nachstehend finden Sie einige Kommentare und Beschreibungen über Pigmente, die häufig beim Mahlen guter Farben verwendet werden:

Weißtöne

Die ersten Weißtöne, die seit prähistorischen Zeiten als Färbemittel eingesetzt werden, stammten aus Kreide aus dem Boden. Eine interessante Tatsache, die hervorhebt, dass identische Quellen völlige Gegensätze hervorbringen können, ist, dass in der sehr frühen Geschichte der Farben Knochen zum Herstellen von weißen und schwarzen Pigmenten verwendet wurden. Durch Verbrennen der Knochen von Tieren erhielt man eine grauweiße Asche, die auch noch im Mittelalter auf Papier oder Pergament verwendet wurde, um eine körnige Fläche zu erhalten. Wenn die gleichen Knochen in einer verschlossenen Umgebung verbrannt werden, erhält man ein schwarzes Produkt - Knochenschwarz.




Chinesischweiß, das erste halbpake permanente Weiß wurde 1834 von Winsor & Newton erfunden.

Die heute erhältlichen Weißtöne bieten eine Vielzahl verschiedener Eigenschaften in unterschiedlichen Graden von Opazität und eignen sich gut zum Mischen oder Abdecken, je nach den Anforderungen des einzelnen Künstlers.



Winsor & Newton
Die Farbspezialisten



Chinesischweiß. Von Winsor & Newton 1834 erfunden. Das erste halbopake permanente Weiß. Besteht aus Zinkweiß.

Cremserweiß. Reines Bleiweiß, das in Safloröl angerieben wird und von einigen Künstlern für traditionelle Techniken vorgezogen wird.

Bleiweiß. Basisches Bleicarbonat mit kleiner Zinkmenge, das Farbe und Konsistenz verbessert. Bleiweiß Nr. 1 weist eine dickere Konsistenz auf als Bleiweiß Nr. 2.

Weißgrund. Bleiweiß, das in Leinöl angerieben wird und zum Untermalen großer Flächen oder zum Modellieren verwendet werden kann.

Irisierendes Weiß. Pigment auf Glimmerbasis aus dem Künstler-Ölfarbensortiment für perlmuttartige weiße Effekte. Es ist lichtecht und kann mit anderen Farben gemischt werden.

Weiches Mischweiß. Im Winton-Sortiment erhältlich. Besteht aus Titanpigment. Weiche Konsistenz, hervorragend für starke Tönungen und zum Vermeiden von kreidigem Aussehen.

Titanweiß. Das opakste Weiß mit der höchsten Tönungsstärke. Es wurde zum ersten Mal 1870 hergestellt und um 1920 als Künstlerfarbe eingeführt. Heute ist es das populärste Weiß.

Zinkweiß. Das transparenteste Weiß mit der geringsten Tönungsstärke. Es wurde zum ersten Mal im 18. Jahrhundert hergestellt und ist seit 1840 weithin in Gebrauch.

Schwarz und Grau

Die ersten prähistorischen schwarzen Pigmente sind auch heute noch populär. Knochenschwarz (siehe Beschreibung auf Seite 45 im Vergleich mit Knochenweiß) wird unter dem Namen „Elfenbeinschwarz“ angeboten. Und Lampenschwarz kommt in allen Medien häufig vor. Beide sind technisch gesehen die ersten organischen Farben, die aus tierischen Quellen hergestellt wurden. Beide sind hoch stabile Formen von dichtem, elementarem Kohlenstoff. Und es gibt nichts beständigeres als elementaren Kohlenstoff, ob in Form dieser einfachen Pigmente oder als geschichteter Graphit oder in Form der wertvollsten aller Kristallgitterstrukturen: dem Diamant. Trotz all der atemberaubenden Erfahrungen und den Fortschritten der Pigmentchemie im letzten Jahrhundert gibt es noch immer nichts, was die Vielseitigkeit, die Verarbeitungseigenschaften und die Beständigkeit dieser ersten Kohlenstoffpigmente, die zum ersten Mal vor ca. 40.000 Jahren von Frauen und Männern, die um ein Feuer saßen, entdeckt wurden, übertreffen könnte.



Tintenfischsäcke, die früher zur Herstellung von Sepia verwendet wurden. Heute wird Sepia aus einer Mischung aus Umbra und Schwarz hergestellt.



Chinesische Tintenstäbchen werden traditionell aus Ruß (oder Lampenruß) und Fisch- oder Tieröl hergestellt.

Blauschwarz. Bei Ölfarben ist dies eine Mischung aus Elfenbeinschwarz und Ultramarin.

Kohlengrau. Bei Ölfarben ist dies angeriebene Kohle.

Davy's Grau. Ursprünglich war dies eine spezielle Art von Schiefer, aber inzwischen werden zur Verstärkung andere Farben zugefügt. Diese Farbe eignet sich hervorragend zum Abtönen von Mischungen ohne sie zu schwärzen.

Elfenbeinschwarz. Verbrannte Knochen, kein Elfenbein.

Lampenschwarz. Das älteste Pigment aus Menschenhand. Dafür wird der Ruß von verbrennenden Ölen gesammelt.

Payne's Grau. Ein Blaugrau aus einer Mischung aus Karmesin, Blau und Schwarz. Man geht davon aus, dass William Payne, ein Aquarellmaler aus Devon (aktiv 1776-1830) für den Namen der Farbe Pate stand.

Sepia. Ursprünglich war dies die Tinte aus dem Tintensack des Tintenfisches. Heute wird die Farbe aus einer Mischung aus Umbra und Schwarz hergestellt.



Winsor & Newton
Die Farbspezialisten

Erdfarben

Zusammen mit den prähistorischen Schwarz- und Weißtönen, fanden sich auf den meisten Paletten von Künstlern bis zum Mittelalter auch Erdfarben. Die juwelenartige Transparenz (die auf die Anwesenheit von Aluminiumsilikat im Pigment zurückzuführen ist) und die satten Töne extrem hochwertiger Siena-Erdfarben machten sie zu wichtigen Farben für Künstler von Rembrandt bis Wyeth. Zu Beginn des 21. Jahrhunderts sind die besten Siena-Erdfarben aber leider nur noch schwer zu beziehen, wodurch die Hersteller, die auch weiterhin auf das natürliche Pigment bestehen, gezwungen sind, eine Farbe geringerer Qualität zu produzieren. Winsor & Newton hat sich in vielen Fällen entschlossen, auf die verbleibenden natürlichen Erdpigmente zu verzichten und auf die erst kürzlich entwickelten synthetischen Erdpigmente zurückgreifen. Die neuen synthetischen Eisenoxide stammen zwar aus dem Labor, aber ihre physikalische Struktur bietet viele der Qualitäten, die Originalerdfarben so außergewöhnlich gemacht haben.



Kölner Erde oder Van Dayke Braun wird aus organischen Substanzen wie Lignit oder Braunkohle hergestellt.

Im Laufe der Jahrhunderte wurden Pigmente aus den verschiedensten „farbigen“ Quellen bezogen. Die interessanteste (und zweifellos grausigste) war „Mumienbraun“. Diese Farbe wurde zum ersten Mal im 16. Jahrhundert dokumentiert. Zu ihrer Herstellung wurden Mumien aus Ägypten zu einem Pigment vermahlen. Die charakteristische Farbe war das Ergebnis von Asphalt, eine bituminöse feste oder halbfeste Erde, die man in Regionen mit Ölvorkommen findet und die zum Einbalsamieren ägyptischer Mumien verwendet wurde. Seit dem 19. Jahrhundert wird sie nicht mehr verwendet.

Siena Gebrannt. Ursprünglich war dies gebrannte rohe Siena-Erde. Winsor & Newton verwendet im allgemeinen ein synthetisches Eisenoxid, das der Brillanz und Transparenz des Originals entspricht.

Umbra Gebrannt. Gebrannte rohe Umbra.

Goldocker. Ursprünglich eine Art natürlicher Erde. Wird heute durch synthetisches Eisenoxid ersetzt.

Indischrot. Ursprünglich eine Art natürlicher Erde. Wird heute durch synthetisches Eisenoxid ersetzt.

Hellrot. Ursprünglich gebrannter Lichter Ocker. Wird heute durch synthetisches Eisenoxid ersetzt.

Marsfarben. Rote, braune und gelbe Erdfarben aus synthetischen Eisenoxiden. Gewöhnlich opak.

Siena Natur. Natürliche gelbe Erde. Siena Natur von Winsor & Newton ist leuchtend, transparent und weist geringe Tönungsstärke auf. In einigen Fällen wird das Pigment durch synthetisches Eisenoxid ersetzt.

Umbra Natur. Natürliches Eisenoxid.

Rote Erde. Ursprünglich eine Art natürlicher Erde. Wird heute durch synthetisches Eisenoxid ersetzt.

Vandyke Braun. Ursprünglich bituminöse Erde, wird im allgemeinen durch Umbra ersetzt. Tests von Winsor & Newton zeigen, dass dieses Pigment in Ölfarben nicht ausbleicht.

Venezianischrot. Ursprünglich eine Art natürlicher Erde. Wird heute durch synthetisches Eisenoxid ersetzt.

Lichter Ocker. Natürliches Eisenoxid.



Rot- und Orangetöne

Das dynamischste, feurigste Rot – bis zur Einführung von Kadmiumpigment Anfang des 20. Jahrhunderts – war Zinnoberrot. Zur Herstellung dieses Pigments wurde ursprünglich das Mineral „Zinnober“ zerdrückt. Die Farbe ist eine Form von Quecksilbersulfid (HgS). Zinnober wurde von den Griechen und Römern verwendet und höchstwahrscheinlich von den Chinesen in die reinere Form „Zinnoberrot“ umgewandelt. Der resultierende tiefe, erstaunlich klare Farbton wird von keinem anderen Pigment erreicht. Aufgrund der Vergiftungsgefahren beim Herstellungsprozess wird Zinnoberrot heute nicht mehr hergestellt. Als die Farbe aus der Produktion genommen werden musste, gab es glücklicherweise bereits Kadmiumpigment als Ersatz.



Zinnober ist das Haupterz in Quecksilber und die natürlich vorkommende Mineralform von Zinnoberrot.

In den letzten Dekaden ist die Verfügbarkeit von Rot- und Orangetönen aus organischen, synthetischen Quellen explosionsartig gewachsen. Wird eine dieser Quellen einst Kadmiumpigment ersetzen, so wie Kadmiumpigment Zinnoberrot ersetzt hat? Perylen-, Pyrrol-, Chinacridon- und Naphtholrot haben zwar alle ihre eigenen, einzigartigen und ziemlich wundervollen Qualitäten, aber es gibt noch immer kein rotes Pigment, das Kadmiumpigment in Bezug auf Reinheit und „Temperatur“ des Farbtons, der Opazität und den Mischeigenschaften nahe kommt.

Alizarinkarmesin. Dieses Pigment wurde 1868 eingeführt. Es war die wichtigste Farbe auf der Künstlerpalette bis 1980. Wurde durch Permanentalizarinkarmesin ersetzt.

Benzimidazonfarben. Orange- und Kastanientöne, die zuerst um 1980 eingeführt wurden. Gute Lichtechtheit, in verschiedenen Sortimenten unter verschiedenen Namen erhältlich.

Brillantrot. Arylamidrot mit guter Lichteinheit. Wurde Ende der 1970er Jahre zum ersten Mal von Winsor & Newton eingesetzt.

Krappbraun. Ursprünglich ein Alizarin-Farblack, der heute zur Verbesserung der Lichteinheit aus Chinacridon oder Benzimidazon hergestellt wird.

Kadmiumfarben. Dazu gehören Gelb- und Orangetöne, aber auch Rottöne mit unvergleichlicher Opazität. Winsor & Newton verwendet kein Kadmiumbarium, weil das von geringerer Qualität ist. Die Gelbtöne wurden 1846 eingeführt, Rot nach 1910.

Karminrot. Eine Pigmentfarbe, die aus der weiblichen Cochenillelaus gewonnen wird. Unbeständig. Erhältlich nur im Künstler-Ölfarbensortiment und in Pigmentform. Wurde zuerst im 16. Jahrhundert verwendet.

Magenta. Hergestellt aus einer Mischung aus violetten Pigmenten. Ölfarben-Magenta von Winsor & Newton ist beständig.

Naphtholrot. Eine große Gruppe roter organischer Pigmente, die zuerst gegen 1920 eingeführt wurde. Winsor & Newton wählt für seine Sortimente nur die Naphtholpigmente mit der höchsten Lichteinheit aus.

Perinonorange. Ein lichtechtes Orange. Farbstoffform, die um 1920 entdeckt wurde.

Chinacridon. Violett- und Braun-, aber auch Rottöne. Stark transparent und lichtecht. Zuerst von Winsor & Newton 1958 als Permanentrosa und Permanentmagenta eingeführt.

Rose Dore. Ein wunderschönes durchscheinendes Pink. Aus Krapprosa in Ölfarbe hergestellt.

Echtes/Tiefes Krapprosa. Farbtöne, die ausschließlich von Winsor & Newton nach einem Originalrezept von Farbmeister George Field aus dem Jahre 1806 hergestellt werden. Exquisite transparente Pinktöne.

Scharlachrot. Ursprünglich ein Farblack. Scharlachrot wird heute aus einem gelbstichigen Naphtholrot hergestellt.

Zinnoberrot. Das leuchtende, leidenschaftliche Rot von Vermeer. Hergestellt aus Quecksilbersulfid, aber aus Gesundheits- und Sicherheitsgründen heute nicht mehr erhältlich. Ersatztöne bestehen aus Kadmium und diversen anderen Gemischen.



Winsor & Newton
Die Farbspezialisten

Gelbtöne

Die frühesten Gelbtöne waren Erdfarben, von denen zahlreiche noch heute verwendet werden. Indischgelb gehört zu den Pigmenten, über die die meisten Geschichten kursieren (siehe unten), was teilweise auf seine Herkunft zurückzuführen ist, teilweise aber auch auf das blanke Erstaunen, dass es tatsächlich jemanden einfällt, aus diesem Rohstoff eine Farbe herzustellen.



Echtes Gamboge wird aus einem Baumharz hergestellt. Es wurde 1615 zum ersten Mal aus Kambodscha nach Europa importiert.

Arylamidgelb. Eine Gruppe synthetischer organischer Gelbtöne mit guter Beständigkeit. Eine der frühesten Gruppen organischer Pigmente, die im Labor entwickelt wurden. Wurde zuerst gegen 1909 hergestellt. Die neueren Arylamide weisen höhere Beständigkeit auf und werden für Winsorgelb und Kadmium „Hues“ eingesetzt.

Aureolin. Kobaltgelb. Ursprünglich von William Winsor gegen 1862 eingeführt.

Azokondensationsgelb. Eingeführt um 1980. In Transparentgelb verwendet.

Chromfarben. Rot- und Orangetöne sowie Gelbtöne, die sehr opak und preiswert sind. Aus Gesundheits- und Sicherheitsgründen werden sie nicht mehr verwendet.

Indischgelb. Wurde ursprünglich ausschließlich aus dem Urin von Kühen hergestellt, die in Monghyr in Bengal nur mit Mangoblättern gefüttert wurden.

Das Originalpigment war nur mäßig haltbar. Heute wird eine alternative Form von Winsor & Newton als Permanentfarbe hergestellt.

Brillantgelb. Eine rötliche Abwandlung von Neapelgelb. Unter den Künstler-Ölfarben erhältlich.

Zitronengelb. Ursprünglich Bariumchromat. Wird heute durch Arylamidgelb oder Nickeltitanat ersetzt. Nickeltitanat ist dem Original ähnlicher.

Neapelgelb. Ursprünglich Bleiantimonat. Wird heute je nach Sortiment mit unterschiedlichen Pigmenten geliefert.

Nickeltitanat. Wurde von Winsor & Newton als Ersatz für das Original-Zitronengelb eingeführt. Hervorragendes halbopakes Gelb. Wurde erstmals um 1960 bekannt.

Grüntöne

Die Grüntöne haben genau wie jede andere Farbe von dem jüngsten Wachstum in der Pigmentchemie profitiert. Vor der Entwicklung synthetischer organischer Pigmente standen dem Künstler, der einen leuchtenden Grünton und hohe Tönungsstärke, gute Beständigkeit und geringe Toxizität verlangte, praktisch keine Optionen zur Verfügung. Dank der modernen Chemie gibt es heute moderne Grüntöne, die alle gewünschten Eigenschaften aufweisen. Die älteren Grünpigmente wurden stabiler gemacht und konnten trotzdem einen Großteil ihres historischen Originalcharakters bewahren.



Winsor & Newton
Die Farbspezialisten



Veroneser Grün ist ein grünes Erdpigment, das auf römischen Wandgemälden in Pompeii verwendet wurde. Es wird auch heute noch benutzt.

Kobaltgrün. Siehe unter „Blautöne“.

Smaragdgrün. Ursprünglich aus Arsen hergestellt. Heute besteht es je nach Sortiment aus Phthalozyanin und anderen Substanzen.

Hooker's Grün. Ursprünglich eine Mischung aus Gamboge und Preußischblau. Später aus organischen Farblacken hergestellt. Heute besteht es aus Chinacridon und Phthalozyanin.

Olivgrün. Ursprünglich aus flüchtigen Farblacken hergestellt. Olivgrün besteht aus einer Vielzahl von Pigmenten, je nach Sortiment.

Chromoxid. Ein extrem opakes, erdiges Grün. Seit 1809 bekannt. Von Winsor & Newton seit Ende 1840 geführt.

Phthalozyanin. Siehe unter „Blautöne“.

Veroneser Grün. Natürliche Erdfarbe, verstärkt durch Chromoxid.

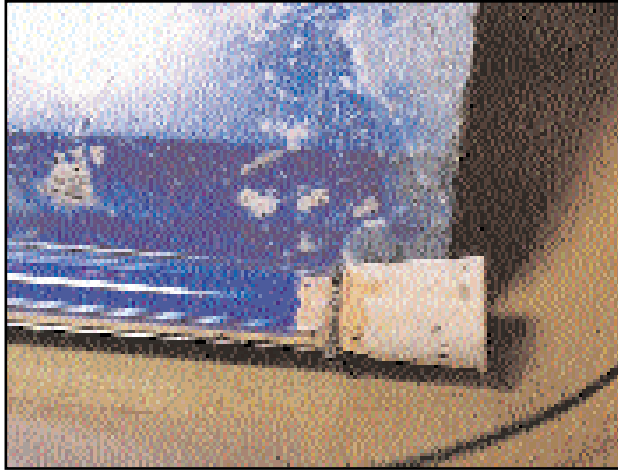
Chromgrün. Transparentes Blaugrün mit geringerer Tönungsstärke als Phthalozyanin, wird deshalb von vielen Künstlern bevorzugt. Erstmals 1838 hergestellt, in England 1862 eingeführt.

Blautöne

In den letzten zwei Jahrtausenden standen den Künstlern Blautöne zur Verfügung, die leuchtende Nuance, gute Tönungsstärke und Deckkraft boten. Aber der Preis dafür war hoch, sowohl was die Kosten angeht als auch was die Herstellung betrifft. Blautöne gab es von „Schmalte“, der allerersten Kobaltverbindung, die von den Ägyptern in Form von angeriebenem Glas eingesetzt wurde, bis zu „Lapislazuli“, der natürlichen Form von Ultramarin, die aus Minen im heutigen Afghanistan stammt. Blau galt als Statussymbol, nicht nur für den Maler, der sich die Blautöne leisten konnte, sondern auch für den Besitzer des Gemäldes, der es sich leisten konnte, ein Bild mit Blautönen zu kaufen. Ab 1704, als Preußischblau synthetisiert wurde, und dann wieder 1806 mit der Entwicklung von Kobaltblau und schließlich 1826 mit der Einführung eines im Labor hergestellten Ultramarins, das mit dem natürlichen Lapis identisch war, wurden Blautöne erschwinglicher. Heute ist die Verfügbarkeit von Blautönen mit der Einführung von Phthalozyanin exponential angestiegen.

Antwerpener Blau. Ein schwächere Abwandlung des allerersten, im Labor (wenn auch unabsichtlich) synthetisierten organischen Pigments Preußischblau.

Cölinblau. Eine Kobaltart. Wurde bereits 1805 eingeführt. Unverzichtbares, halbopakes, helles Blau mit geringer Tönungsstärke.



Lapislazuli ist ein Halbedelstein, der als Originalpigment für Ultramarinblau verwendet wurde. Künstliches Ultramarinpigment (Französisch Ultramarin) wird schon seit 1826 hergestellt. Seine chemische Struktur ist mit der des Originalsteins identisch.



Winsor & Newton
Die Farbspezialisten

Kobalt. Blau-, aber auch Grün-, Violett- und Gelbtöne. Halbtransparente anorganische Farben, die sich hervorragend für tonale Mischungen eignen. Blau wurde 1804 von Thénard entdeckt, während die röttere Abwandlung (PB73) um 1990 von Winsor & Newton eingeführt wurde. Violett wurde 1860 eingeführt, Grün wurde 1780 entdeckt und Gelb 1862.

Französisch Ultramarin. Diese Farbe wurde 1826 von Guimet in Frankreich bei einem Wettbewerb entdeckt, bei dem es darum ging, einen Ersatz für echtes Lapislazuli zu finden. Die Farbe ist chemisch mit dem natürlichen Pigment identisch. Winsor & Newton Französisch Ultramarin hat einen roten Unterton.

Indanthrenblau. Ein dunkles Blau, das rötter ist als Phthalozyanin. Die Farbstoffform wurde 1901 entdeckt. Ergibt hervorragende dunkle Mischungen mit Umbra.

Indigo. Indigo stammt ursprünglich aus der Waidpflanze und wurde im 19. Jahrhundert synthetisch hergestellt. Sie war aber nicht permanent. Heute wird



die Farbe aus einer Mischung aus Ultramarin, Phthalozyanin und Schwarz hergestellt.

Manganblau. Gibt es heute nicht mehr. Wird heute durch Phthalozyanin ersetzt.

Phthalozyanin. Winsorblau und Winsorgrün. Erstmals 1938 eingeführt. Lichtecht und sehr hohe Tönungsstärke.

Preußischblau. Markiert den Beginn der neuen synthetischen organischen Pigmente in der modernen Malerei. Von Diesbach 1704 entdeckt. Der Masseton ist Bronze. Hat die seltsame Eigenschaft, im Licht zu verblassen und sich im Dunklen wieder zu erholen.

Ultramarin (Grünton). Ein grünerer Ton von Ultramarin.

Violettöne

Ein weiteres bemerkenswertes Pigment ist tyrischer Purpur, eine Farbe, die von den römischen Kaisern verlangt wurde und die aus einer Zyste am Körper der Wellhornschnecke ausgepresst wurde. Für ca. 1,5 Gramm Farbstoff wurden 12.000 Schnecken benötigt, was die Kosten für die Farbe in astronomische Höhen trieb. Aber es gab keine andere Quelle für ein sattes, echtes Purpur – eine Situation, die in gewissem Maße bis ins neunzehnte Jahrhundert andauerte. Bis zur Einführung von Dioxazin um 1960 mussten Purpur- und Violettöne entweder gemischt werden oder sie verblassten.

Caput Mortuum. Ein kastanienfarbiges Marsviolett. Der Name stammt aus dem 18. Jahrhundert.

Dioxazin. Dunkles Violett, das unter seiner chemischen Bezeichnung und als Winsorviolett verkauft wird. Tests von Winsor & Newton zeigen, dass diese Farbe in Öl-, Acryl- und Aquarellfarbe beständig ist. Eingeführt um 1960.

Malve. Aus einer Mischung violetter Pigmente hergestellt.

Purpurlack/Krapprot. Ursprünglich synthetisierte Alizarine. Werden heute mit anderen lichtechten Pigmenten geliefert.

ANDERE PIGMENTE

„Permanente“ Farben. Organische Pigmente als Ersatz für die ersten organischen Farben um 1920.

Winsor-Farben. Transparente organische Farben aus dem gesamten Spektrum mit guter Lichteinheit.

BESTÄNDIGKEIT

Die Stabilität einer Farbe ist mehr als nur das Hinzufügen eines lichtechten Pigments. Beständigkeit ist auch Stabilität des Farbfilms. Wir bei Winsor & Newton beurteilen die Beständigkeit unserer Farben nach zwei Faktoren: der Lichteinheit des enthaltenen Pigments und der erwiesenen Stabilität der Gesamtformulierung, einschließlich des Trägers.

Definition

Die formale Definition von Beständigkeit einer Künstlerfarbe ist „ihre Haltbarkeit bei Auftragen mit einem Pinsel auf Papier oder Leinwand, angemessener Abstufung und Ausstellung unter einem Glasrahmen, in einem trockenen Raum, bei freier Einstrahlung normalen Tageslichts und in einer normalen städtischen Atmosphäre.“ Diese Definition spiegelt die Art und Weise wider, in der Gemälde unserer Meinung nach aufgehängt werden.

Methodik

Für Testzwecke benutzen wir beschleunigte Tests zur Prüfung von Lichteinheit und Bindungsstabilität, sowie die Informationen unserer Pigmentlieferanten. Unsere Beurteilungen sind daher eine Kombination aus natürlichem Zeitverlauf, beschleunigten Tests und Entwicklungen und Tests des Pigmentherstellers. Zusammen ergibt das die strengsten Tests in der Industrie.

Beurteilungen (Beständigkeit wird bei uns wie folgt beurteilt:)

- AA – Extrem beständig
- A – Beständig
- B – Bedingt Beständig
- C – Unbeständig

Bei einigen Farben können zusätzlich zur Beurteilung folgende Informationen angegeben werden:

- (i) „A“ in voller Stärke, kann bei dünnen Farbaufträgen verblassen.
- (ii) Widersteht nicht zuverlässig Feuchtigkeit.
- (iii) Wird durch Säuren und saure Atmosphären ausgebleicht.
- (iv) Schwankende Farbe, verblasst in Licht, erholt sich im Dunkeln.
- (v) Sollte nicht in hellen Tönen mit Bleiweiß verwendet werden, weil



Winsor & Newton
Die Farbspezialisten

es sonst verblasst.
(vi) „A“ mit Fixierüberzug.

Zu beachten ist, dass das Künstler-Ölfarbensortiment nur drei von 114 Farben umfasst, deren Beständigkeit geringer ist als Klasse A. Winsor & Newton stellt diese Farben weiterhin her, weil sie einen einzigartigen Charakter besitzen und weil sie nach wie vor von den Künstlern verlangt werden. Diese Farben sind:

Klasse B Alternative, wenn eine permanente Farbe benötigt wird

Alizarinkarmesin Permanentalizarinkarmesin

Saftgrün Permanentsaftgrün

Klasse C Alternative, wenn eine permanente Farbe benötigt wird

Karminrot Permanentalizarinkarmesin

ASTM

Die American Society for Testing and Materials (ASTM) hat Normen für die Leistungsmerkmale von Künstlermaterialien festgelegt, darunter auch Normen für die Lichtechtheit von Farben.

Zur Messung der Lichtechtheit mit diesem System werden Farben durch Hinzufügen von Titanweiß auf ein Reflexionsvermögen von 40% reduziert. „Reflexionsvermögen“ ist dabei definiert als die Lichtmenge, die vom Farbmuster reflektiert wird. Die Muster werden dann in Sonnenlicht und unter künstlich beschleunigten Bedingungen getestet.

Mit Hilfe der Ergebnisse kann jede Farbe auf einer Skala von I-V je nach Medium bewertet werden. In diesem System ist I die höchstmögliche Lichtechtheit, aber I und II gelten beide als beständig für den Künstlergebrauch. Wenn bei einer Farbe von Winsor & Newton keine ASTM-Kategorie angegeben ist, deutet dies in der Regel darauf hin, dass das Pigment oder das Sortiment von ASTM noch nicht geprüft wurde. Es bedeutet nicht automatisch fehlende Lichtechtheit. In diesen Fällen wird empfohlen, auf die Beständigkeitsbeurteilung von Winsor & Newton zurückzugreifen (auf der Tube und in den Informationsmaterialien über die Farben), um zu sehen, wie beständig die Farbe ist.

Die Auswirkung von künstlerischen Techniken auf die Beständigkeit

Der Künstler kann viel tun, um die Beständigkeit eines Materials zu gewährleisten, indem er die richtigen Methoden anwendet. Durch Verwendung eines Malgrunds schlechter Qualität, eines ungeeigneten Mediums oder beim Fehlen einer Schutzschicht gegen Verschmutzung kann

ein Material, das ansonsten beständig wäre, irreversibel geschädigt werden. Auch unangemessene Erwartungen oder falsche Techniken können das Ergebnis beeinträchtigen. Wenn Ölfarbe beispielsweise in sehr dicken Schichten aufgebracht wird, erhält man einen Film, in dem Runzeln oder Risse entstehen können; bei zu starker Verdünnung der Farben mit einem Lösungsmittel kann die Bindung auf der Unterlage nicht ausreichen, sie schadensanfällig machen oder die Verwendung von Firnis unsicher machen. Es ist eine schockierende Tatsache, dass fast alle Probleme mit Beständigkeit oder vorzeitigem Verfall von Gemälden auf unangebrachte Techniken oder die Anwendung von Materialien zurückzuführen sind, die nicht speziell für die Anforderungen eines Künstlers und für lange Haltbarkeit hergestellt wurden. Weitere Informationen über angemessene Maltechniken finden Sie in dem Abschnitt „Auftrag, Techniken & Tipps“ auf Seite 75-80 in diesem Buch oder in den Produktbroschüren von Winsor & Newton. Oder besuchen Sie unsere Webseite im Internet unter www.winsornewton.com.

AUSWAHL DES BINDEMITTELS


Wie bei der Auswahl von Pigmenten, die die Anforderungen des Künstlers am besten erfüllen, strenge Standards angelegt werden, so werden auch Bindemittel und Träger umfassend geprüft, bevor sie für Winsor & Newton Sortimente ausgewählt werden.

Funktionen von Bindemitteln.

Das Bindemittel, oder der Träger für die Farbe, hat drei Zwecke:

- *Erstens soll es das Pigment tragen und überziehen.* Damit ein Pigment effektiv funktionieren kann, muss es sicher von einem Träger umhüllt werden. Das heißt, dass das Pigment gleichmäßig dispergiert und suspendiert werden muss und dass es nur wenige oder keine weiteren Verunreinigungen enthalten darf.
- *Zweitens soll es Verarbeitungseigenschaften verleihen.* Träger und Bindemittel tragen die Farbe über die Oberfläche und ein guter Träger bietet spezielle Verarbeitungseigenschaften. Er sollte es dem Maler ermöglichen, die Farbe ständig zu manipulieren. Er sollte gewissen Widerstand bieten, aber nicht so viel, dass die Arbeit erschwert wird. Er sollte sich gleichmäßig mit Zusatzmedien mischen lassen, damit der Maler die Konsistenz der Farbe auf unzählige Arten verändern kann.
- *Drittens sollte es die Farbe auf der Malfläche fixieren und möglichst stabil und beständig machen.* Auf Seite 10 findet sich im Abschnitt "Einige Worte über das Trocknen und den stabilen Farbfilm" eine kurze Beschreibung der Öltrocknungsmechanismen. Ein hochwertiges Bindemittel oxidiert und bildet gleichmäßig einen stabilen, beständigen Film. Bei sorgfältigem





Auftrag, mit gut aneriebener Farbe und mit einem hochwertigen Träger trocknet die Farbe ohne Runzeln, Rißbildung oder Verziehen.

Nachstehend finden Sie eine Liste von Bindemitteln und Trägern, die beim Mahlen von Winsor & Newton Ölfarben verwendet werden:

Leinöl. Leinöl stammt aus der Flachspflanze und ist das pflanzliche Öl, das am häufigsten in Winsor & Newton Farben verwendet wird. Es erzeugt einen kräftigen stabilen Film.

Safloröl. Aufgrund der helleren Farbe wird Safloröl zum Mahlen vieler Weißtöne verwendet. Safloröl trocknet langsamer, kann aber problemlos mit Leinöl gemischt werden.

Alkydharz. Alkyde werden aus einem natürlichen Öl gewonnen und in einer chemischen Reaktion mit einem Alkohol und einer Säure polymerisiert. Das Resultat ist eine harzähnliche Substanz, die als Träger für Farbe oder als Zusatzmedium verwendet werden kann. Wie im Fall von Leinöl trocknen auch Alkyde durch Oxidation und nicht durch Verdunstung des Lösungsmittels (wie Acrylfarben).

Wassermischbares Öl. Zur Verwendung als Träger für Artisan Wassermischbare Ölfarben wurden Leinöl und Safloröl chemisch so modifiziert, dass sie Wasser als Lösungsmittel akzeptieren. Mit dieser einen Ausnahme funktioniert der modifizierte Ölträger wie ein herkömmliches Öl. Er akzeptiert Wasser als Verdünnungsmittel im wesentlichen auf die gleiche Weise, wie Leinöl Terpentinersatz akzeptiert und bildet dann einen stabilen Film durch Oxidation.

Andere Zusätze. Winsor & Newton hat sich zwar zum Ziel gesetzt, alle Farben in unseren Sortimenten in möglichst reiner Form herzustellen, aber es gibt dennoch Fälle, in denen eine überlegene Farbe durch Einschluss bestimmter Zusätze produziert werden kann. Ein bestimmtes Pigment kann beispielsweise beim Mischen mit Öl eine klebrige, unbrauchbare Paste ergeben. Diese Klebrigkeit kann beseitigt und eine glatte, verarbeitbare Farbe erhalten werden, wenn ein geeignetes Netzmittel oder ein Stabilisator hinzugefügt wird.

MAHLEN

Die Herstellung der bestmöglichen Farbe ist mehr als nur die Zusammenstellung grober Inhaltsstoffe. So wie jedes Pigment und jeder Träger einzigartig ist, so wird auch für jedes eine spezielle Mahlmethode benötigt. Wenn man den Mahlprozess verstehen will, folgt man ihm am besten Schritt für Schritt durch die Mühle ...



Das Mahlen oder Anreiben von Farbe ist ein anspruchsvolles Verfahren, das es erforderlich macht, jeden einzelnen Inhaltsstoff sorgfältig auszuwählen und auszubalancieren, um bestmögliche Verarbeitungseigenschaften zu erhalten.



Winsor & Newton
Die Farbspezialisten

Erster Schritt – Wahl der besten Materialien. Dazu zählt die Auswahl von Pigmenten und Bindemitteln gemäß den Standards, die in den früheren Abschnitten beschrieben wurden.

Zweiter Schritt – Formulierung. Jedes Pigment nimmt Öl anders auf. Deshalb werden von Chemikern, die Experten auf diesem Gebiet sind, individuelle Formulierungen entwickelt. Bevor man mit dem Mahlvorgang beginnt, muss man genau wissen, welche physikalischen Eigenschaften die Rohstoffe besitzen und wie die echten Pigmenteigenschaften hervorgebracht werden können.

Dritter Schritt – Mischen, der Vorgang vor dem Mahlen. Mit einem Industriemischer wird Pigment und Öl vermischt und für den Mahlvorgang vorbereitet.

Vierter Schritt – Mahlen. Seit dem 19. Jahrhundert wird am häufigsten eine



sogenannte Dreiwalzenmühle für die Dispergierung des Pigments in eine gleichmäßige Suspension verwendet. Wie der Name schon sagt, läuft die Farbmischung durch drei große schwere Walzen (manchmal aus Stahl, manchmal aus Granit, je nach Eigenschaften des Pigments), wodurch das Öl physikalisch gezwungen wird, die Pigmentteilchen zu „benetzen“. Der Prozess ist bei jedem Pigment anders und häufig sind zahlreiche Durchläufe durch die Mühle notwendig, um eine vollständige Dispersion zu erzielen.

Winsor & Newton mahlt seine konventionellen Ölfarben zu einer verhältnismäßig steifen Viskosität, um sicherzustellen, dass Pinsel- und Messerstriche vollständig erhalten bleiben und eine glatte Oberfläche erhalten wird. Eine steife Farbe bietet auch echte Vorteile, weil sie vom Künstler durch Hinzufügen von Medien problemlos zu einer flüssigeren oder „saftigeren“ Viskosität verändert werden kann. Umgekehrt ist es nahezu unmöglich, Farbe, die zu einer weichen Konsistenz gemahlen wurde, problemlos in einen gleichmäßig steifen Zustand zurückzubringen.

Fünfter Schritt – Nach dem Mahlvorgang muss die Farbe einer Qualitätskontrolle unterzogen werden. Bei Winsor & Newton wird jede Charge mit vorherigen Chargen verglichen. Jede Charge wird auf Masseton, Unterton, Viskosität und Dispersion geprüft, um nur einige der untersuchten Eigenschaften zu nennen. Durch diese Methode können wir sicherstellen, dass unsere Farben die optischen und physikalischen Eigenschaften aufweisen, die von Künstlern schon seit Mitte des 19. Jahrhunderts am meisten gewünscht werden. Wir können dadurch auch gewährleisten, dass die neuesten Verbesserungen zusammen mit Konsistenz und Gleichförmigkeit in die Farbe eingearbeitet werden.

Dies ist das Mahl- und Testverfahren, das bei Winsor & Newton zum Einsatz kommt. Die Farbe gelangt erst in die Tuben und Näpfe und letztendlich auf die Palette des Malers, wenn sie angerieben wurde und unsere strengen Standards erfüllt hat.

LÖSUNGSMITTEL, ÖLE, MEDIEN & FIRNISSE

Künstlerfarben sind die Grundzutaten für den Maler. Öle, Medien, Firnisse, Lösungsmittel und Primer sind aber zusätzliche Bestandteile, mit deren Hilfe die Farbe auf unzählige Weise verändert werden kann, um die individuelle kreative Vision des Künstlers umzusetzen.

LÖSUNGSMITTEL

Mit Hilfe von Lösungsmitteln wird Ölfarbe verdünnt und Pinsel und Paletten nach der Malsitzung gereinigt. Lösungsmittel, die für Künstler bestimmt sind, müssen völlig flüchtig sein, d.h. beim Verdunsten aus der Farbmischung hinterlassen sie keine Reste. Lösungsmittel für Handwerker oder den DIY-Bedarf sind zwar preiswerter, aber nicht so weit gereinigt wie Künstlerlösungsmittel und hinterlassen deshalb oft eine klebrige Malfläche und einen Farbfilm, der nicht vollständig trocknet.

Terpentinöl Alle Lösungsmittel weisen unterschiedliche Konzentration auf und unterscheiden sich auch in ihrer Fähigkeit, den Farbkörper „aufzulockern“. Das wirkungsvollste Künstler-Lösungsmittel ist Terpentinöl – das einzige Künstler-Lösungsmittel, mit dem sich Dammar-Harz problemlos lösen lässt. Terpentinöl ergibt eine viskose Mischung, verdunstet langsam, und ist das gefährlichste Lösungsmittel mit dem stärksten Geruch, das von Künstlern verwendet wird.




Sansodor ist ein sehr aromatenarmes Lösungsmittel, das sich hervorragend für Künstler eignet, die kein Terpentin verwenden wollen.

Künstler-Terpentinersatz ergibt ein wässriges Gemisch, verdunstet schnell, ist weniger gefährlich, preiswerter und zeigt bei Lagerung keine Abbauerscheinungen.

Sansodor ergibt eine viskose Mischung, verdunstet langsam, ist am wenigsten gefährlich, kostet ungefähr so viel wie Terpentinöl, zeigt bei Lagerung keine Abbauerscheinungen und riecht kaum.



Winsor & Newton
Die Farbspezialisten



Lösungsmittel gelten heute allgemein als Gesundheitsrisiken. Bei vernünftigem Gebrauch stellen sie für die meisten Benutzer allerdings keine Gefahr dar. Tipps zum richtigen Gebrauch von Lösungsmitteln finden Sie auf Seite 18-23 unter Tipps zu Gesundheit und Sicherheit.

In den letzten Jahren sind auf dem Markt sicherere Lösungsmittel erschienen. Die neuen Lösungsmittel haben einen wesentlich geringeren Aromatengehalt (der Anteil des Lösungsmittels, der gefährlich sein kann). Für Maler, die gegenüber Terpentin empfindlich reagieren, empfehlen wir Sansodor, ein Kohlenwasserstoff-Lösungsmittel mit sehr niedrigem Aromatengehalt. Der Grenzwert (TLV – Threshold Limit Value) ist ein Maß dafür, wie viel Lösungsmittel in Ihrer unmittelbaren Umgebung über einen bestimmten Zeitraum sicher ist. Je höher der Wert (in Teilen pro Million) desto sicherer das Produkt. Der TLV für Sansodor liegt bei 300 ppm. Demgegenüber liegt der TLV für Terpentin nur bei 100 ppm.

Wenn Sie lieber ganz auf Lösungsmittel verzichten, dann bieten Artisan Wassermischbare Ölfarben eine echte Alternative, weil sie keine herkömmlichen Lösungsmittel enthalten.

TROCKNENDE ÖLE UND HALBTROCKNENDE ÖLE

Trocknende Öle und halbtrocknende Öle sind die pflanzlichen Öle, aus denen die Farbe hergestellt wird, d.h. Leinöl, Mohnöl und Safloröl. Durch unterschiedliche Verarbeitungsmethoden entstehen Öle mit unterschiedlichen Trocknungsgeschwindigkeiten, Konsistenzen und Farben. Trocknende Öle werden wie vorbereitete Medien häufig zur Veränderung der Konsistenz und der Trocknung einer Farbe eingesetzt.

Kaltgeschlagenes Leinöl kann Farbe zur Reduzierung ihrer Konsistenz, zur Verbesserung ihres Fließvermögens und zur Erhöhung von Glanz und Transparenz hinzugefügt werden.

Gereinigtes Leinöl bietet viele der gleichen Eigenschaften wie kaltgeschlagenes Öl, trocknet aber langsamer. Es ist das populärste Öl.

Leinöl-Standöl verbessert das Fließvermögen und ebnet die Farbe. Es eignet sich gut zum Lasieren und für feine Details und widersteht Vergilbung. Gleichzeitig erhöht es die Haltbarkeit des Films. Es verlangsamt die Trocknung und ist das beste Öl als Zusatzmedium.

Gebleichtes Leinöl beschleunigt die Trocknung, verbessert das Fließvermögen und eignet sich wegen seiner hellen Farbe besonders gut für die Verwendung mit hellen Farben.



Liquin ist ein Malmittel auf Alkydbasis, das das Trocknen der Ölfarben beschleunigt, den Farbfluß verbessert und ideal für dünne Lasuren ist.

Dickflüssiges Leinöl beschleunigt die Trocknung noch mehr als Gebleichtes Leinöl, verbessert das Fließvermögen und den Glanz und erhöht die Haltbarkeit des Films.

Trocknendes Leinöl sorgt für die schnellste Trocknungsgeschwindigkeit aller trocknenden Öle und erhöht den Glanz.

Trocknendes Mohnöl beschleunigt die Trocknung, widersteht Vergilbung und eignet sich gut zur Verwendung mit hellen Farben.




Winsor & Newton
Die Farbspezialisten

MEDIEN

Medien sind vorbereitete Zusätze, die die Eigenschaften einer Farbe verändern oder verbessern. Sie werden verwendet, um die Trocknungsgeschwindigkeit zu verändern, den Glanz zu erhöhen, das Fließvermögen zu verbessern, Textur zu verleihen usw. Medien werden mit denselben Bindemitteln und Trägern hergestellt, wie sie auch beim Mahlen von Farbe zum Einsatz kommen: Leinöl, Alkydharz und modifizierte Öle für Wassermischbarkeit. Traditionelle Medien auf Ölbasis bestehen aus einer Kombination aus Öl und Lösungsmitteln, während die Medien auf Alkydbasis aus synthetischen Alkydharzen und Lösungsmitteln bestehen.

Alle Medien sollten mit Bedacht eingesetzt werden; sie sind nur als Zusätze zur Farbe gedacht. Darüber hinaus sollte der Künstler einer Farbe nicht mehrere Medien zusetzen. Der stabilste Film enthält in der Regel nur ein Medium.

Da das Alkydharz im wesentlichen genau so wirkt wie Leinöl, können Alkydmedien herkömmlichen Ölen hinzugefügt werden. Alkydharzmedien haben große Vorteile zu bieten, denn sie beschleunigen die Trocknungsgeschwindigkeit



und verleihen den Farben ein einzigartiges durchscheinendes natürliches Aussehen.

Liquin. Das weltweit beliebteste Alkydmedium ist Liquin. Es beschleunigt die Trocknung, verbessert das Fließvermögen, erhöht den Glanz, widersteht Vergilbung und eignet sich ideal zum Lasieren.

Wingel beschleunigt die Trocknung und verbessert das Fließvermögen und den Glanz, behält aber eine etwas steifere Konsistenz als Liquin.

Oleopasto beschleunigt die Trocknung und eignet sich ideal für Impasto-Techniken.

Künstler-Malmedium ist ein vorbereitetes Medium, das die Konsistenz der Farbe verdünnt, das Fließvermögen verbessert, die Trocknung verlangsamt, die Haltbarkeit des Films erhöht und Vergilbung widersteht. Künstler-Malmedium eignet sich gut zum „Ausölen“, d.h. für den Auftrag von Medium auf ein Bild, das eingesunken ist oder das Öl in der darunterliegenden Schicht verloren hat (eine genaue Beschreibung von „Ausölen“ finden Sie unter „Auftrag, Techniken & Tipps“ auf Seite 77). Der häufigste Grund für ein Einsinken eines Bildes ist ein zu saugfähiger Untergrund. Winsor & Newton Gessoprimer sollten einem Haushaltsgrundierer stets vorgezogen werden.

MEDIEN FÜR ARTISAN WASSERMISCHBARE ÖLFARBEN

Medien für Artisan Wassermischbare Ölfarben sollten nur zusammen mit Artisan verwendet werden. Die Medien bestehen aus dem gleichen modifizierten Leinöl, das auch bei der Formulierung der Farbe verwendet wird und weisen die gleichen Merkmale auf wie Medien, die den gleichen Namen aufweisen, aber für Ölfarben bestimmt sind. Bei Anwendung dieser Medien muss die Flasche vor Gebrauch immer gut geschüttelt werden und das Medium gut mit der Farbe gemischt werden, wobei kleine Wassermengen nur allmählich und bei Bedarf hinzugefügt werden.

Artisan Wassermischbares Leinöl verringert die Konsistenz und verbessert das Fließvermögen von Artisan Farben. Es erhöht auch den Glanz und die Transparenz.

Artisan Wassermischbares Standöl verbessert die Fließfähigkeit der Farbe. Es eignet sich für Lasuren und das Ausarbeiten von Details, da es die Pinselstriche glättet. Es verlangsamt die Trocknungszeit der Farbe.

Artisan Wassermischbares Schnelltrochnendes Medium verbessert das Fließvermögen der Farbe und beschleunigt die Trocknung. Da es Pinselstriche glättet und Glanz und Transparenz erhöht, eignet es sich ideal zum Lasieren. Es widersteht Vergilbung.

Artisan Wassermischbares Malmedium verdünnt die Konsistenz von Artisan-Farben und hilft bei Feindetails. Es verbessert auch das Fließvermögen und trocknet langsam. Das Medium eignet sich gut zum „Ausölen“. (Eine genaue Beschreibung von „Ausölen“ finden Sie unter „Auftrag, Techniken & Tipps“ auf Seite 79.)

Artisan Wassermischbares Impasto-Medium ist ein Textur verleihendes Medium, das für das Artisan-Sortiment bestimmt ist. Es muss immer gut mit der Farbe vermischt werden. Für dicke Impastoarbeiten Textur schichtweise aufbauen und jede Schicht vor dem Auftragen der nächsten trocknen lassen. Das Medium beschleunigt die Trocknung.

Spezifische Attribute von Winsor & Newton Ölmedium, trocknendes Öl und Lösungsmittel siehe Tabellen auf Seite 82-87.

FIRNISSE

Firnisse sind als Schutz fertiger Ölbilder unabdingbar und fallen in zwei grundlegende Kategorien: Retuschieren und Fertigstellen.

Retuschierfirnis kann als vorübergehende Lackschicht und als vorübergehender Schutz kürzlich fertiggestellter Ölgemälde verwendet werden. Die Bilder sollten möglichst lange (mindestens einen Monat) trocknen, bevor der Retuschierfirnis aufgebracht wird. Der Retuschierfirnis muss vor dem Auftragen eines Schlussfirnis nicht entfernt werden. Bilder, die mit einem Retuschierfirnis versehen wurden, müssen dennoch eine angemessene Zeit lang getrocknet werden, bevor der Schlussfirnis aufgebracht wird (mindestens sechs Monate bei dünnen Filmen, länger bei dicken Filmen).

Schlussfirnis

Im allgemeinen sollte der ideale Firnis folgende Merkmale aufweisen:

- Er sollte klar sein und Vergilbung widerstehen
- Er sollte vor Schmutz und Staub schützen
- Er sollte der Bildoberfläche einen gleichmäßigen Glanz verleihen, und
- Er sollte leicht entfernbar oder reversibel sein, falls das Bild darunter bearbeitet, repariert, restauriert oder schmutziger Firnis entfernt werden muss

Ölbilder sollten vor dem Auftragen einer endgültigen Firnisschicht gründlich getrocknet werden. Ein Bild mit einer dünnen Farbschicht trocknet in sechs Monaten, während ein Impasto-Bild länger benötigt. Wenn bei einem Bild der Firnis zu früh aufgetragen wird, kann eines oder mehrere der folgenden Probleme auftreten:

- *Der Firnis wird klebrig und trocknet nicht*
- *Der Firnis kann in den Farbfilm einsinken und die Farbe lösungsmittelempfindlich machen.* Bei späteren Reinigungsversuchen kann sogar das Bild



selbst entfernt werden

- *Matte Firnisse können einsinken und das Mattiermittel als weißen Rückstand auf der Malfläche zurücklassen*
- *Der Firnisfilm kann reißen*

So stellen Sie fest, ob Ihr Bild soweit ist, dass Firnis aufgebracht werden kann: Geben Sie eine kleine Menge Terpentinersatz auf ein sauberes Tuch. Reiben Sie mit dem in Lösungsmittel getränkten Lappen vorsichtig über eine Ecke der Bildoberfläche. Wenn keine Farbe abgeht, kann der Firnis aufgetragen werden. Wenn sich auch nach einer angemessenen Trocknungszeit noch Farbe löst, kann es sein, dass der Ölträger eingesunken ist, weil vielleicht der Malgrund zu saugfähig ist oder weil die Farbe zu stark mit Lösungsmittel verdünnt wurde und daher die Bindung nicht ausreicht. Das Bild sollte ausgeölt und getrocknet werden (siehe Seite 79). Dann kann der Firnis aufgebracht werden.

Auftragungsmethoden. Firnisse können mit dem Pinsel aufgebracht oder als Aerosol-Spray aufgesprüht werden. Für einen zufriedenstellenden Oberflächenfirnis und zur Minimierung des Kontakts mit Lösungsmitteln innerhalb der Mischung empfiehlt Winsor & Newton, den Firnis nicht von Hand oder mit dem Lappen aufzubringen. Zur Erleichterung bietet Winsor & Newton eine Auswahl an Aerosol-Fixativen.

Winsor & Newton stellt ein breites Sortiment an Firnissen her. Nachstehend finden Sie eine Liste mit Qualitäten, die von den einzelnen Firnissen zu erwarten sind:

Dammar-Firnis ist der traditionelle stark glänzende Firnis. Er benötigt ein starkes Lösungsmittel, z.B. Terpentin, zum Verdünnen und deshalb muss bei seinem Umgang sorgsam vorgegangen werden.

Künstler-Glanzfirnis & Künstler-Bilderfirnis sind hoch glänzend und wasserweiß. Sie sind moderne Substitute für Dammar.

Conserv-Art Glanzfirnis & Conserv-Art Mattfirnis (UK: neuer Name: Künstler-Mattfirnis) sind die neuesten Entwicklungen in der Firnisindustrie. Die Glanzfirnisse bieten den niedrigsten Glanz beim Fertigstellen, sind wasserweiß und können auch nach 100 Jahren noch leicht entfernt werden.

Wachsfirnis ergibt das niedrigste, matteste Finish und bleibt gut entfernbar.

Aerosol-Fixative enthalten eine Serie, die für größere Klarheit formuliert wurde. Außerdem vergilben sie nicht und können wieder entfernt werden. Folgende Aerosol-Fixative sind verfügbar:

- *Künstler-Bilderfirnis (in Glanz, Satin und Matt)*

- *Dammar-Firnis (Hoher Glanz)*
- *Künstler-Retuschierfirnis (Glanz)*

Diese Produkte bieten die Qualität und Vorzüge von Winsor & Newton Künstler-Firnissen für Öl, Alkyd und Acryl, weisen aber die zusätzlichen Vorteile eines Aerosolsprays auf.

Darüber hinaus umfasst die Aerosolreihe auch den nicht wieder entfernbaren Allzweck-Firnis (Glanz und Matt) zur Verwendung mit Acrylfarben und für andere Applikationen. Es gibt auch ein hervorragendes Künstler-Fixativ zur Anwendung mit Pastell, Graphit und Kohle.

PINSEL



Gute Pinsel können einen beachtenswerten Unterschied ausmachen, denn sie sorgen dafür, dass der Künstler die Verarbeitungseigenschaften der Farbe optimal ausnutzen kann.

Nicht nur die Qualität der Farbe hat eine tiefgreifende Wirkung auf die Qualität Ihres fertigen Kunstwerks, auch die von Ihnen gewählten Pinsel sind für den Malprozess entscheidend. Verschiedene Pinsel bieten spezielle Qualitäten, die sich je nach Medium und Anwendung besser eignen. Die Auswahl des richtigen Pinsels hilft dem Künstler, eine bestimmte Technik erfolgreich auszutesten.

PINSEL AUS NATÜRLICHEN SCHWEINEBORSTEN

Für die dickeren Ölfarben und raue Leinwand sind Pinsel aus natürlichen Schweineborsten ideal geeignet. Der beste Borstenpinsel ist gleichmäßig





flexibel und neigt dazu, sich an der Spitze zu spalten. Gespaltene Spitzen sind wünschenswert, denn mit ihrer Hilfe kann schwere Farbe konsistenter und kontrollierter über die Oberfläche geführt werden. Die besten Borstenpinsel wurden so zusammengestellt, dass sie die leichte Lockung der Schweineborsten ausnutzen. Sie werden so angeordnet, dass sich die Borsten nach innen biegen und auf natürliche Art und Weise ineinander verhaken. Verhakte Borsten gewährleisten, dass der Pinsel seine Form behält, und sie sorgen für eine Pinselführung, die Pinseln aus weniger hochwertigen Borsten eindeutig überlegen ist. Borstenpinsel sind sehr lösungsmittelbeständig, neigen aber dazu, bei Einweichen in Wasser aufzuweichen und ihre Sprungkraft zu verlieren. Beispiele für Pinsel aus natürlichen Schweineborsten sind:

Künstler-Schweineborstenpinsel und Rathbone. Künstler-Borstenpinsel (in USA unter dem Namen Rathbone erhältlich) werden aus den allerfeinsten Schweineborsten hergestellt. Jeder Pinsel ist mit einer nahtlosen nickelplattierten Zwinde versehen und weist einen langen Stiel auf. Die Pinsel werden so zusammengesetzt, dass die Borsten sich auf natürliche Weise ineinander verhaken.

Winton Feine Borstenpinsel wurden speziell zur Anwendung mit Winton-Ölfarben entwickelt, eignen sich aber auch für herkömmliche Öl- oder Alkydfarben. Winton-Pinsel bestehen aus feinen Schweineborsten, die ineinander verhaken. Diese Pinsel sind sehr hochwertig und gleichzeitig preiswert.

NATÜRLICHE WEICHAARPINSEL

Wenn Farbe zu einer flüssigen Konsistenz verdünnt wird, wird ein weicherer Pinsel benötigt. Beim Lasieren oder Arbeiten an Feindetails werden weiche Rotmarderhaarpinsel vorgezogen. Glatte Aufträge sind möglich, ohne Pinselstriche zu hinterlassen. Um übermäßige Abnutzung zu vermeiden, sollten Farben mit Borstenpinseln oder einem Messer auf der Palette gemischt werden und die weichen Rotmarderhaarpinsel nur für das Malen verwendet werden. Ein hervorragender Pinsel aus weichen Haaren für Ölfarben ist:

Cirrus Langstiel-Pinsel gehören zum Cirrus-Sortiment aus Kolinsky-Rotmarderhaaren, die entwickelt wurden, um die Qualität von Rotmarderhaaren zu einem erschwinglichen Preis anzubieten. Die Pinsel werden von unseren erfahrenen Pinselmachern von Hand hergestellt. Sie bieten hervorragende Sprungkraft und Farbtragekapazität. Die LH-Pinsel (langer Stiel) eignen sich perfekt für Detailarbeiten und zum Lasieren beim Arbeiten mit verdünnten Öl-, Alkyd- oder wassermischbaren Ölfarben.

SYNTHETISCHE PINSEL

In den letzten zwei Jahrzehnten wurden in der Produktion von Pinseln aus synthetischen Fasern erstaunliche Fortschritte erzielt. Viele Synthetikpinsel weisen Qualitäten auf, die genauso gut und in manchen Fällen sogar besser sind als natürliche Haarpinsel. Es gibt synthetische Pinsel, die sich für schwere Farben und für dünne, flüssige Farben eignen, beispielsweise:

Artisan-Pinsel für wassermischbare Ölfarben wurden speziell so konzipiert, dass sie die Eigenschaften eines Borstenpinsels mitbringen, aber gleichzeitig bei Kontakt mit Wasser ihre Sprungkraft und Form behalten, besonders bei langen Malsitzungen mit wassermischbaren Farben.

PINSELINFORMATIONEN

Kopfformen

Borstenpinsel weisen folgende Formen auf:

Rund. Für allgemeine Zwecke und Detailaufträge.



Flach. Für allgemeine Zwecke und für das Auftragen von Farbe in breiten Strichen.



Kurz und flach. Ähnliche Form wie die flachen Pinsel, aber mit besserer Pinselführung aufgrund der kürzeren, steiferen Fasern.



Filbert. Ähnlich wie die flachen Pinsel, aber mit abgerundeter Spitze, so dass ein glatterer Farbauftrag mit überlegener Pinselführung möglich ist.



Fächer. Zum Mischen und Weichzeichnen von Farbrändern. Gut geeignet für Spezialeffekte wie Blätter, Haare, Wolken und dergleichen.



Lange oder kurze Stiele. Lange Stiele geben dem Maler die Möglichkeit, vom Bild abzurücken und im Abstand von der Malfläche zu malen. Pinsel mit kurzen Stielen sind für Detailarbeiten bestimmt, wenn die Künstler direkt vor oder über dem Bild arbeiten.

Pinselpflege. Wenn Sie optimale Leistung und langanhaltende Qualität Ihrer Pinsel sicherstellen wollen, sollten Sie folgende einfache Regeln befolgen:

- *Pinsel stets mit reichlich Wasser und Seife oder mit Winsor & Newton Artgel und Wasser reinigen, bis alle Farbspuren verschwunden sind.*
- *Überschüssiges Wasser entfernen und Haare des Pinselkopfes wieder in Form bringen.*
- *Pinsel nie auf dem Kopf stehen lassen.*
- *Pinsel sorgsam mit dem Kopf nach oben aufbewahren.*

Artgel ist ein hygienisches Reinigungsmittel, das Öl- und Alkydfarben schnell und wirkungsvoll von Pinseln entfernt und sicherer im Umgang ist als Terpentin oder Terpentinersatz. Es gibt der Haut auch ihre natürlichen Öle zurück und konditioniert Ihre Pinsel.



Artgel ist ein hervorragendes Reinigungsmittel für Pinsel und Hände.

AUFTRAG, TECHNIKEN & TIPPS

Im Folgenden sind diverse Auftragsmethoden und Techniken beschrieben, die Ihren Erfolg mit Ölfarben fördern können.

VORBEREITUNG DER OBERFLÄCHE

Die Beständigkeit des Bildes beginnt mit der Oberfläche, auf die es gemalt wird. Es gibt mehrere Malflächen erwiesener Stabilität, aber alle haben eines gemeinsam: sie stellen sicher, dass die wichtige Integrität des Farbfilms über Generationen hinweg ungestört bleibt. Sie sind in sich stabil, und da Öl mit zunehmendem Alter immer brüchiger werden kann, unterwerfen sie den Farbfilm nur minimalen Biege- oder Stoßkräften. Für langfristige Adhäsion verleihen sie dem Bild mäßigen „Biss“ oder Textur sowie Saugfähigkeit in geeignetem Ausmaß. Zu viel Saugfähigkeit führt zum Einsinken und zieht den Ölträger aus dem Pigment, während zu geringe Saugfähigkeit bedeutet, dass der Farbfilm sich letztendlich löst und abplatzt.

Hier finden Sie die Grundiermittel (Primer) und die Malgründe sowie Vorschläge zur richtigen Vorbereitung.

Primerarten. Primer regulieren die Textur, Saugfähigkeit und Farbe Ihres Malgrunds. Zahlreiche technische Probleme von erfahrenen Künstlern hängen mit einem Malgrund schlechter Qualität zusammen. Winsor & Newton Primer und fertige Malflächen gewährleisten gute Ergebnisse durch Kontrolle von Textur, Saugfähigkeit und Farbe. Es gibt zwei Arten von Grundiermitteln:

Acryl. Durch ihre Formulierung eignen sich Winsor & Newton Acrylprimer für die Ölmalerei. Sie trocknen schnell und müssen nicht zusätzlich geleimt werden. Winsor & Newton Acryl-Gessoprimer verfügt über die höchste Deckkraft und ist der beste Primer, wenn nur ein Überzug verwendet wird. Galeria Gesso ist ein hochwertiger Gesso zu einem günstigen Preis.

Klare Gessobase ist ein einzigartiges Produkt, das Biss verleiht und einen durchscheinenden Film ergibt. Durch Hinzufügen von Acrylfarbe zu Klarer



Winsor & Newton
Die Farbspezialisten

Gessobase erhält man farbigen Gesso.

Ölprimer. Ölbildprimer ergibt eine traditionelle Basis; die Oberfläche erhält etwas mehr Glanz und Glätte als bei Gesso. Mit Öl grundierte Leinwände erschlaffen weniger als mit Acryl grundierte. Zunächst muss eine Schicht warmer Leim aufgetragen werden. Der Primer sollte über Nacht trocknen.



MALGRÜNDE

Wenn Sie Ihre eigenen Malgründe bereiten, können Sie jede Abmessung und jede Form wählen, die Sie mögen. Hier sind einige der am häufigsten verwendeten:

Holz wird schon seit Jahrhunderten als Malgrund verwendet. Zusätzlich zu ihrer Permanenz bieten Harthölzer den unvergleichlichen Vorteil ihrer Steifheit und ergeben so einen Malgrund, der Stöße auf den Farbfilm und Biegen des Farbfilms minimiert.

Hartfaser (MDF) und Masonit (Hartplatte) bieten Stabilität und Steifheit zu einem günstigeren Preis als Hartholzplatten und sind darüber hinaus wesentlich formstabiler.

Papier ist für Zeichnen in Öl beliebt. Es ist aufgrund seiner Struktur und des Zugs attraktiv. Papier kann mit Ölfarben verwendet werden, solange das ausgewählte Blatt hochwertiges, schweres Aquarellpapier ist und dünn mit Acryl-Gessoprimer grundiert wird.

Leinwand, über einen offenen Rahmen gestreckt, ist seit dem 17. Jahrhundert der beliebteste Malgrund für Ölfarben. Das Gewebe des Tuchs ergibt zusammen mit der Sprungkraft des gestreckten Materials eine Oberfläche, die lohnenswerte Ergebnisse liefert und Spaß macht.

Leinmalpappe wird im allgemeinen zum Zeichnen im Freien verwendet. Malpappen benötigen weniger Platz und werden weniger leicht beschädigt als gestreckte Leinwand. Winsor-Malpappen werden aus einem substantiellen Substrat und hochwertigem Tuch hergestellt, so dass ihre Qualität der von beschichteten Zeichentafeln überlegen ist.

MALREGELN

Fett über mager. Dies ist das am häufigsten wiederholte Prinzip für den „Aufbau“ des Ölfarbfilms. Es bedeutet eigentlich nichts anderes als flexibel über weniger flexibel, denn wenn zunehmend flexiblere Schichten übereinander aufgebaut werden, ist der letztendlich erhaltene Farbfilm extrem nachgiebig und widersteht so besser Rissbildung. Zunehmende Flexibilität erhält man durch Hinzufügen von mehr Medium oder Öl (eine „fettere“ Mischung) und weniger Lösungsmittel zu jeder Farbschicht. Entgegen vielen Veröffentlichungen kann diese Regel befolgt werden, ohne dass dazu Angaben über Ölabsorption oder Informationen über den Öindex notwendig sind.

Dick über dünn. Dicke Ölfarbschichten werden am besten allein oder über dünneren Unterschichten aufgetragen, damit die dicken Schichten trocknen können.

Trocknungsgeschwindigkeiten. Die unterschiedlichen Trocknungszeiten von Winsor & Newton Ölfarben hängen mit den unterschiedlichen Reaktionen des jeweiligen Pigments bei der Dispergierung in Öl zusammen. Einige Pigmente fungieren als chemische Katalysatoren und beschleunigen den Trocknungsprozess. Andere haben nur wenig Wirkung und wieder andere verlangsamen den Prozess. Langsam trocknende Unterschichten können dazu führen, dass darüber liegende, schneller trocknende Schichten reißen. Eine Liste von Farben, die schnell, mittelmäßig und langsam trocknen, findet sich bei den Informationen zu den einzelnen Ölfarbsortimenten (beginnend auf Seite 29 dieses Buches). Im allgemeinen muss lediglich darauf geachtet werden, dicke, kontinuierliche Schichten einer langsam trocknenden Farbe in Unterschichten zu vermeiden.

Untermalen (die erste Farbschicht auf der Leinwand nennt man die Untermalerschicht). Wegen seiner helleren Farbe wird Safloröl zur Formulierung der meisten Winsor & Newton Weißtöne verwendet. Für ausgedehnte Unterschichten und zum Grundieren sind Safloröl-Weißtöne aber nicht empfehlenswert. Wenn Ölfarben trocknen, wird der Farbfilm zahlreichen Formveränderungen unterworfen, wobei das Gewicht je nach einsetzender chemischer Reaktion zu- oder abnimmt. Halbtrocknende Öle wie z.B. Safloröl und Mohnöl sind größeren Formveränderungen unterworfen als Leinöl. Eine weiße Farbe auf Saflorölbasis ist zwar durchaus für normale Anwendungen und zum Mischen geeignet, aber als Unterschicht ist sie nicht geeignet. Die Bewegung des Films kann dazu führen, dass darüber liegende Schichten reißen. Zum Untermalen empfehlen wir deshalb Weißgrund; in Leinöl angeriebenes Titanpigment, und Grundierweiß, ein Bleipigment, das ebenfalls mit Leinöl angerieben ist.



Winsor & Newton
Die Farbspezialisten

TECHNIKEN

Mischen von Farben. Ziel des Farbmischens ist es, eine möglichst große Anzahl von Nuancen aus einer möglichst kleinen Anzahl Farben zu erhalten. Alle Pigmente, die in der Formulierung der Winsor & Newton Sortimente verwendet werden, werden so ausgewählt, dass sie ein ausgewogenes Spektrum ergeben, damit der Künstler die gewünschten Farben so effizient wie möglich mischen kann. Zur Förderung des Verständnisses, wie verschiedene Pigmente die individuelle Farbsensibilität entwickeln können, haben wir eine farbige Broschüre mit dem Titel „Hints, Tips & Techniques: Colour Mixing“ veröffentlicht. Fragen Sie Ihren Händler nach einer Ausgabe oder besuchen Sie unsere Webseite unter www.winsornewton.com.

Nass in nass ist das Verfahren, bei dem frische Farbe existierenden, noch nassen, Schichten zugefügt wird. Mit dieser Technik kann das Bild unmittelbarer und interessanter gemacht werden. Diese Technik eignet sich auch zum Mischen mit Farbe in praktisch jedem Viskositätsstadium – von dick und steif zu flüssig.

Lasieren ist der Aufbau von Schichten transparenter oder halbtransparenter Farben über trockene Unterschichten. Dadurch wird große Tiefe und eine räumliche Atmosphäre erzielt. Diese Technik ist langwierig, aber die Wirkungen in Öl sind gegenüber anderen Medien unvergleichlich. Liquin, Standöl oder beim Arbeiten mit Artisan Wassermischbaren Ölfarben; Artisan Schnell Trocknendes Medium, eignen sich gut für Lasurtechniken. Griffin Schnell Trocknende Alkydölfarben eignen sich perfekt für den Aufbau von Schichten leuchtender Lasurfarbe.

Impasto ist die Technik, bei der steife, dicke Farbe aufgetragen wird, wodurch die Pinsel- und Messerstriche als zentrales Element des Bildes erhalten bleiben. Eine Impastofläche kann dynamisch und kraftvoll sein. Für dicken Impasto wird die Textur in mehreren Schichten aufgebaut, wobei jede trocknen darf, bevor die nächste aufgebracht wird. Bei Verwendung mit herkömmlichen Ölfarben eignet sich Oleopasto, ein Medium auf Alkydbasis, das die Steifheit der Farbe sicher erhält, aber die Trocknung beschleunigt. Für Artisan Wassermischbare Ölfarben sollten Sie Artisan Impasto-Medium verwenden.

S'graffito ist die Technik, bei der ein nasser Ölfilm gekratzt wird, üblicherweise mit dem Stielende eines Pinsels oder eines Palettmessers. Die Wirkung ist sehr ausdrucksstark und die Technik eignet sich auch gut für Umrisse.

Verwischen. Bringen Sie mit einem steifen Pinsel einen dünnen Film opaker oder halbopaker Farbe lose über Ihrem Bild auf, so dass die Farbe der Schicht

darunter noch durchscheint. Die Wirkung ist extrem atmosphärisch.

Ausölen ist der Auftrag von Ölmedium auf ein Bild, das eingesunken ist oder bei dem die darunterliegende Schicht Öl verloren hat. Winsor & Newton Künstler-Malmedium sollte mit einem weichen Tuch in kleinen Mengen in den eingesunkenen Bereich angerieben werden. Reste abwischen und Bild ein oder zwei Tage lang trocknen lassen. Wenn kleinere, trübe Bereiche zurückbleiben, Vorgang wiederholen, bis das Bild wieder gleichmäßig glänzt. Die häufigste Ursache für Einsinken ist die Verwendung eines Malgrunds, der zu saugfähig ist. Dies passiert oft, wenn ein Haushaltsgrundiermittel verwendet wird. Zum Einsinken kann es auch kommen, wenn die Farbe zu stark mit Lösungsmittel verdünnt wurde.

Wandgemälde. Bei richtiger Vorbereitung können Ölfarben eine hervorragende Wahl für Wandgemälde sein. Sofern es sich nicht um eine neue Wand handelt, sollte Gips von der Wand entfernt werden. Die Wand darf auch nicht staubig, bröckelig oder feucht sein. Bei einer neuen Wand sollte der Gips geleimt und dann mit Acryl-Gessoprimer oder Ölfarbenprimer grundiert werden. Das fertige Bild sollte eine ausreichende Zeit lang (mindestens sechs Monate bei traditionellen Ölfarben; ein Monat bei Griffin Alkydfarben) getrocknet und dann mit einem entfernbaren Bilderfirnis (in Innenräumen) geschützt werden. Aufgrund der schnelleren Trocknungszeiten und dem kräftigen Film eignen sich Griffin Schnell Trocknende Alkydölfarben besonders gut für Wandgemälde in Öl.

Monodruck. Künstler-Oilbar hat sich bei Druckherstellern für Monodrucke als besonders populär erwiesen. Oilbar kann mit oder ohne Medium direkt auf eine Glasplatte aufgebracht und auf Papier übertragen werden.

VORSCHLÄGE FÜR FARBPALETTEN ZUM MISCHEN

Schon die Verwendung von nur drei Primärfarben ist ein unglaubliches Erlebnis. Dafür benötigt man reinstes Rot, Blau und Gelb, z.B. ein Rot, das dem Mittelpunkt zwischen einem Blauton und einem Gelbton möglichst nahe kommt. Dadurch erhält man extrem saubere Violetttöne und sauberste Orangetöne mit einer einzigen roten Farbe. Theoretisch sind die drei Primärfarben Magenta, Cyan und Gelb. Aber bedenken Sie bitte, dass jede Künstlerfarbe einen Masseton und einen Unterton hat und dass Künstler eine Farbe benötigen, die spezifische Handhabungseigenschaften bietet. Auch die Permanenz ist von kritischer Bedeutung. Die unten vorgeschlagenen Primärfarben bieten deshalb die bestmögliche Kombination aus Mischeigenschaften, Verarbeitungseigenschaften und Beständigkeit.



Winsor & Newton
Die Farbspezialisten

Die drei Primärfarben in jedem Ölsortiment sind:

Künstler-Ölfarbe: Transparentgelb, Winsorblau (roter Ton) und Permanentrosa.

Winton-Ölfarbe: Kadmiumzitronengelb („Hue“), Phthaloblau und Permanentrosa.

Artisan Wassermischbare Ölfarbe: Zitronengelb, Phthaloblau (roter Ton) und Permanentrosa.

Griffin Schnell Trocknende Alkydölfarbe: Winsorzitronengelb, Phthaloblau und Permanentrosa.

Künstler-Oilbar: Kadmiumzitronengelb, Französisch Ultramarin, Alizarinkarmesin.

Sechs Farbsysteme Mit sechs Farben lässt sich ein breiteres Spektrum mischen. Als Erfahrung zum Lernen sollten Sie beim Übergang von drei Farben auf sechs auch andere Variablen, wie z.B. Opazität, Tönungsstärke und Trocknungsgeschwindigkeit einbringen. Hier finden Sie Vorschläge für Farbpaletten mit sechs Farben:

Künstler-Ölfarbe: Winsorzitronengelb, Winsorgelb, Französisch Ultramarin, Winsorblau (grüner Ton), Permanentrosa und Kadmiumrot.

Winton-Ölfarbe: Kadmiumzitronengelb „Hue“, Kadmiumgelb „Hue“, Französisch Ultramarin, Phthaloblau, Permanentrosa und Kadmiumrot „Hue“.

Artisan Wassermischbare Ölfarbe: Zitronengelb, Kadmiumgelb „Hue“, Französisch Ultramarin, Phthaloblau (roter Ton), Permanentrosa und Kadmiumrot „Hue“.

Griffin Schnell Trocknende Alkydölfarbe: Winsorzitronengelb, Winsorgelb, Französisch Ultramarin, Phthaloblau, Permanentrosa und Kadmiumrot Mittel.

Künstler-Oilbar: Kadmiumgelb, Kadmiumgelb Hell, Französisch Ultramarin, Manganblau „Hue“, Permanentmagenta und Kadmiumrot.

Für eine detaillierte Beschreibung über das Mischen von Farben bitten Sie Ihren örtlichen Winsor & Newton Händler um eine Kopie der Broschüre „Hints, Tips & Techniques: Colour Mixing.“ Oder besuchen Sie die Winsor & Newton

Lösungsmittel & Reinigungsmittel	Zur Verwendung mit		Merkmale						Größen				
	Ölfarben	Griffin Alkyd	Reinigen des Bildes	Entfernen von Firnis	Verdünnen	Verdunstungsgeschwindigkeit	Geringer Geruch	Reinigt Materialien	Kann sich abbauen	75 ml	250 ml	500 ml	1 Liter
Bezeichnet die relative Verdunstungsgeschwindigkeit $X^2 \rightarrow X^3$ schneller	X	X	X	X	X	X^3	X	X	X	X	X	X	X
Künstler-Terpentinersatz	X	X	X	X	X	X^2	X	X	X	X	X	X	X
Terpentinöl	X	X	X	X	X	X^2	X	X	X	X	X	X	X
Sansodor Lösungsmittel mit geringem Geruch	X	X	X	X	X	X^2	X	X	X	X	X	X	X

Trocknende Öle	Zur Verwendung mit		Merkmale								Größen						
	Ölfarben	Griffin Alkyd	Artisan Wassermischbare Ölfarben	Beschleunigt die Trocknung	Verlangsamt die Trocknung	Verbessert das Fließvermögen	Erhöht den Glanz	Erhöht die Transparenz	Verringert die Konsistenz	Erhöht die Haltbarkeit des Films	Widersteht Vergilbung	Zur Verwendung mit heller Farbe	Zur Vorbereitung von Medien	75 ml	250 ml	500 ml	1 Liter
Kaltgeschlagenes Leinöl	X	X				X	X	X	X					X			
Gebleichtes Leinöl	X	X		X ¹		X	X	X	X		X			X			
Dickflüssiges Leinöl	X	X		X ²		X	X	X	X	X		X		X			
Trocknendes Leinöl	X	X		X ³			X	X	X					X			
Gereinigtes Leinöl	X	X			X		X	X	X					X			
Trocknendes Mohnöl	X	X		X ¹			X	X	X		X			X	X	X	X
Leinöl-Standöl	X	X			X		X	X	X	X	X	X	X	X			
Artisan Wassermischbares Leinöl			X				X	X	X	X				X	X		
Artisan Wassermischbares Standöl			X		X	X	X	X	X	X	X			X	X		

Bezeichnet die relative Trocknungsgeschwindigkeit
 $X^1 \rightarrow X^3$ schneller

Medien	Zur Verwendung mit		Merkmale										Größen										
	Ölfarben	Griffin Alkyd	Artisan Wassermischbare Ölfarben	Beschleunigt die Trocknung	Verlangsamt die Trocknung	Verbessert das Fließvermögen	Kontrolliert das Fließvermögen	Erhöht den Glanz	Erhöht die Transparenz	Durchscheinend	Verringert die Konsistenz	Auslind	Erhöht die Haltbarkeit des Films	Widersteht Vergilbung	Impasto	Texturen	37 ml	60 ml	75 ml	200 ml	250 ml	500 ml	1 Liter
Künstler-Malmedium	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X
Liquin	X	X		X		X	X		X	X				X	X		X	X	X		X	X	X
Oleopasto	X	X		X					X						X		X	X	X				
Wingel	X	X		X		X	X	X	X					X			X	X	X				
Artisan Wassermischbares Malmedium			X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X				X	X	X	X	X		
Artisan Wassermischbares Schnell trocknendes Medium			X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X				X	X	X	X	X		
Artisan Wassermischbares Impasto-Medium			X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X				X	X	X	X	X		

Firnisse	Zur Verwendung mit		Merkmale							Größen									
	Ölfarben	Griffin Alkyd	Artisan Wassermischbare Ölfarben	Entfernbar A	Temporärer Schutz	Glanz B	Matt C	Glanz-Finish	Schnell trocknend	Erhöhte Filmflexibilität	Nicht vergilbend	Neigt zum Ausblühen oder zur Rissbildung	Überlegene optische Eigenschaften	UV-Absorber	60 ml	75 ml	250 ml	500 ml	150 ml Aerosol
A Bezeichnet den Grad der Entfernbarkeit $X^1 \rightarrow X^2$ Leichter zu entfernen	X	X	X	X^2					X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
B Bezeichnet den relativen Glanz X^1 Hoher Glanz $\rightarrow X^3$ Geringer Glanz	X	X	X	X^3					X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
C Bezeichnet relative Mattheit X^1 Am mattesten $\rightarrow X^2$ Weniger matt	X	X	X						X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Conserv-Art Glanzfirnis	X	X	X	X^2					X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Conserv-Art Mattfirnis	X	X	X						X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Künstler-Glanzfirnis	X	X	X	X^2					X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Künstler-Mattfirnis	X	X	X	X^2					X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Künstler-Bilderfirnis	X	X	X	X^1					X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Künstler-Retuschierfirnis	X	X	X	X^1	X	X^3			X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Dammar-Firnis	X	X	X	X^1					X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Wachsfirnis	X	X	X	X^1					X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X

Aerosole	Zur Anwendung mit	Merkmale	Größe
	Ölfarben Griffin Alkyd Artisan Wassermischbare Ölfarben Kunst & Kunsthandwerk	Entfernbar Permanenter Schutz Glanz Satin Matt Schnell trocknend Nicht vergilbend UV-Absorber Wasserfest Harter Film	150 ml Aerosol* 400 ml Aerosol
Künstler-Bilderfiris Glanz	X	X	X
Künstler-Bilderfiris Satin	X	X	X
Künstler-Bilderfiris Matt	X	X	X
Dammar-Firis Hoher Glanz	X	X	X
Künstler-Retuschierfiris Glanz	X	X	X
Allzweckfiris Glanz	X	X	X
Allzweckfiris Matt	X	X	X

*Nicht in den USA erhältlich

Primer & Unterschichten	Zur Verwendung mit			Merkmale			Größen													
	Ölfarben	Griffin Alkyd	Artisan Wassermischbare Ölfarben	Verschiedene Oberflächen	Schnell trocknend	Für Papier geeignet	Erforderliche Größe	21 ml	37 ml	60 ml	75 ml	120 ml	150 ml	237 ml	250 ml	474 ml	500 ml	1 Liter	2,5 Liter	
Bezeichnet die relative Trocknungsgeschwindigkeit X ¹ → X ⁴ schneller																				
Ölbildprimer	X	X	X	X	X ³	X	X								X		X	X	X	
Acryl-Gessoprimer	X	X	X	X	X ⁴	X	X							X		X		X	X	
Klare Gessobase	X	X	X	X	X ⁴	X	X							X		X		X	X	
Galeria Gessoprimer	X	X	X	X	X ⁴	X	X											X	X	X
Grundierweiß	X				X ¹		X											X		
Weißgrund	X		X	X	X ²		X											X	X	X
Lifting-Medium	X	X	X	X		X	X													X

TABELLE DER ZUSAMMENSETZUNGEN

Künstler-Ölfarbe

Code	Farbe	Chemische Beschreibung	C.I. Name	C.I. Nr.	Serien-Nr.	Perm.	ASTM	T/O
004	Alizarinkarmesin	1,2-Dihydroxyanthrachinon-Pigment	PR 83	58000	2	B	III	T
016	Aureolin	Kaliumkobaltnitrit	PY 40	77357	5	A	II	T
034	Blauschwarz	Knochenschwarz, komplexes Natriumaluminosilikat mit Schwefelgehalt	PBk 9	77267	1	AA	I	O
042	Brillantrot	Naphtholcarbamid	PB 29	77007				
058	Bronze	Eisenoxide/Titandioxid-beschichtete Mika	PR 170	12475	1	A	II	T
			-	-	2	A	---	O
063	Krapplack, braun Alizarin	Anthrachinon	PR 177	65300	1	A	I	T
		Natürliches Eisenoxid	PBr 7	77491	1	A	I	T
074	Siena, gebrannt	Synthetisches Eisenoxid	PR 101	77491	1	AA	I	T
076	Umbra, gebrannt	Kalzinierte natürliche Erde	PBr 7	77491	1	AA	I	T
080	Kadmiumgrün	Kadmiumzinksulfid,	PY 35	77205	4	A	I	O
		Hydratisiertes Chromoxid	PG 18	77289				
084	Kadmiumgrün Hell	Kadmiumzinksulfid,	PY 35	77205	4	A	I	O
		Hydratisiertes Chromoxid	PG 18	77289				
086	Kadmiumgelb Zitron	Kadmiumzinksulfid	PY 35	77205	4	A	I	O
089	Kadmiumorange	Kadmiumsulfoselenid	PO 20	77199	4	A	I	O
			PR 108	77202				
094	Kadmiumrot	Kadmiumsulfoselenid	PR 108	77202	4	A	I	O
097	Kadmiumrot Dunkel	Kadmiumsulfoselenid	PR 108	77202	4	A	I	O
106	Kadmiumscharlach	Kadmiumsulfoselenid	PR 108	77202	4	A	I	O
108	Kadmiumgelb	Kadmiumzinksulfid	PY 35	77205	4	A	I	O
111	Kadmiumgelb Dunkel	Kadmiumsulfoselenid,	PO 20	77199	4	A	I	O
		Kadmiumzinksulfid	PY 35	77205				
118	Kadmiumgelb Hell	Kadmiumzinksulfid	PY 35	77205	4	A	I	O
127	Karminrot	Cochenille-Pigment	NR 4	75470	6	C	---	T
137	Cölinblau	Kobalt-/Zinnoxid	PB 35	77368	4	AA	I	O
142	Kohlengrau	Angeriebene Holzkohle	PBK 8	77268	1	AA	---	T
147	Chromgrün Dunkel „Hue“	Kupferphthalozyanin, Chloriertes Kupferphthalozyanin, Synthetisches Eisenoxid	PB 15	74160	1	A	I	O
			PG 7	74260				
			PY 42	77492				
149	Chromgelb „Hue“	Arylamidgelb,	PY 74	11741	1	A	I	O
		Benzimidazolorange	PO 62					
178	Kobaltblau	Kobalt-/Aluminiumoxid	PB 28	77346	4	AA	I	T
180	Kobaltblau Dunkel	Kobaltsilikat	PB 73	77364	5	AA	---	T
184	Kobaltgrün	Kobalttitanat	PG50	77377	6	AA	I	O
		Kobaltchromit	PG 26	77344	6	AA	I	O
185	Kobaltgrün Dunkel	Kobalt/Zinkoxid	PG 19	77335	6	AA	I	O
190	Kobalttürkis	Kobalt / Aluminium / Chromoxid	PB 36	77343	5	AA	I	T
192	Kobaltviolett	Kobaltphosphat	PV 14	77360	6	AA	I	T
193	Kobaltviolett Dunkel	Kobaltphosphat	PV 14	77360	6	AA	I	T
214	Kupfer	Eisenoxide / Titandioxid-beschichtete Mika	-	-	2	A	---	O
201	Cremserweiß	Basisches Bleicarbonat	PW 1	77597	1	A	I	O
217	Davy's Grau	Pulverisierter Schiefer, Synthetisches Eisenoxid, Rußschwarz	PBK 19	77017	2	AA	I	T
			PY 42	77492				
			PBK 7	77262				
247	Bleiweiß Nr. 2	Basisches Bleicarbonat, Zinkoxid	PW 1	77597	1	A	I	O
			PW 4	77947				
246	Bleiweiß Nr. 1	Basisches Bleicarbonat, Zinkoxid	PW 1	77597	1	A	I	O
			PW 4	77947				
257	Fleischfarben	Zinkoxid, Synthetisches Eisenoxid, Chinacridon	PW 4	77497	2	A	I	O
			PY 42	77492				
			PV 19	46500				
261	Grundierweiß	Basisches Bleicarbonat, Zinkoxid	PW 1	77597	1	A	I	O
			PW 4	77947				
263	Französisch Ultramarin	Komplexes Natriumaluminosilikat mit Schwefelgehalt	PB 29	77007	2	A(iii)	I	T
283	Gold	Eisenoxide/Titandioxid-beschichtete Mika	-	-	2	A	---	O
285	Goldocker	Synthetisches Eisenoxid	PY 42	77492	1	AA	I	O
321	Indanthrenblau	Indanthron	PB 60	69800	4	A	I	T
317	Indischrot	Synthetisches Eisenoxid	PR 101	77491	2	AA	I	O
319	Indischgelb	Diarylidgelb, Synthetisches Eisenoxid	PY 83	21108	2	A	I	T
			PR 101	77491				
322	Indigo	Rußschwarz, Kupferphthalozyanin	PBK 7	77266	2	A	I	T
		Komplexes Natriumaluminosilikat mit Schwefelgehalt	PB 15	74160				
			PB 29	77007				
330	Irisierend Weiß	Titandioxid -beschichtete Mika	-	-	1	A	---	O
331	Elfenbeinschwarz	Knochenschwarz	PBK 9	77267	1	AA	I	O
333	Brillantgelb	BON-Arylamid (Naphthol AS), Synthetisches Eisenoxid, Arylamidgelb, Zinkoxid	PR 188	12467	1	A	I	O
			PY 42	77492				
			PY 3	11710				
			PW 4	77947				
337	Lampenschwarz	Rußschwarz	PBK 6	77266	1	AA	I	O
347	Zitronengelb „Hue“	Nickeltitanat	PY 53	77788	4	AA	I	O
362	Hellrot	Synthetisches Eisenoxid	PR 101	77491	1	AA	I	O
380	Magenta	Dioxazinviolett, Chinacridonrot	PV 23	51319	2	A	I	T
			PR 122	73915				
379	Manganblau „Hue“	Kupferphthalozyanin	PB 15	74160	1	A	I	T
		Chloriertes Kupferphthalozyanin	PG 7	74260				
386	Marsschwarz	Synthetisches Eisenoxid	PBK 11	77499	2	AA	I	O

Künstler-Ölfarbe (fortgesetzt)

Code	Farbe	Chemische Beschreibung	C.I. Name	C.I. Nr.	Serien-Nr.	Perm.	ASTM	T/O
388	Marsbraun	Synthetisches Eisenoxid	PR 101	77491	2	AA	I	O
390	Marsorange	Synthetische Eisenoxide	PY 42	77492	2	AA	I	O
			PR 101	77491				
394	Marsviolett	Synthetisches Eisenoxid	PR 101	77491	2	AA	I	O
395	Marsviolett Dunkel	Synthetisches Eisenoxid	PR 101	77491	2	AA	I	O
396	Marsgelb	Synthetisches Eisenoxid gelb	PY 42	77492	2	AA	I	O
400	Malve Blauton	Chinacridon, Dioxazin, Kupferphthalozyanin	PV 19	46500	1	A	I	T
			PV 23	51319				
			PB 15	74160				
422	Neapelgelb	Zinkoxid, Chromtitanoxid	PW 4	77947	1	A	---	O
			PBr 24	77310				
426	Neapelgelb Hell	Azokondensationsgelb, Benzimidazolorange, Zinkoxid	PY 128	-	1	A	---	O
			PO 62	-				
			PW 4	77947				
447	Olivgrün	Chinacridon gold, Rußschwarz	PO 49	-	2	A	I	T
			PBk 7	77266				
459	Chromoxid	Chromoxid	PG 17	77288	4	AA	I	O
465	Payne's Grau	Komplexes Natriumaluminosilikat mit Schwefelgehalt, Rußschwarz	PB 29	77007	1	AA	I	T
		Synthetisches Eisenoxid, pulverisierter Schiefer	PBk 6	77266				
			PR 101	77491				
			PBk 19	77017				
468	Permanentalizarinkarmesin	Anthrachinon	PR 177	65300	4	A	---	T
481	Permanentgrün	Arylamidgelb, Synthetisches Eisenoxid, Chloriertes Kupferphthalozyanin	PY 3	11710	2	A	II	T
			PY 42	77492				
			PG 7	74260				
482	Permanentgrün Dunkel	Chloriertes Kupferphthalozyanin	PG 7	74260	2	A	II	T
			PY 3	11710				
483	Permanentgrün Hell	Arylamidgelb, Titandioxid Chloriertes Kupferphthalozyanin	PY 1	11680	2	A	II	T
			PW 6	77891				
			PG 7	74260				
489	Permanentmagenta	Lineares Chinacridon	PV 19	46500	2	A	I	T
491	Permanentmalve	Manganphosphat	PV 16	77742	4	AA	I	T
502	Permanentsaftgrün	Lineares Chinacridon	PV 19	46500	2	A	I	T
503	Permanentsaftgrün	Arylamidgelb	PY 1	11680	4	A	I	T
		Azomethin	PY 129	48042	4	A	I	T
511	Zinn	Eisenoxide/Titandioxid beschichtete Mika	-	-	2	A	---	O
526	Phthalotürkis	Kupferphthalozyanin, Chloriertes Kupferphthalozyanin	PB 15	74160	1	A	I	T
			PG 7	74260				
538	Preußischblau	Alkaliferrierozyanid	PB 27	77510	1	A	I	T
540	Preußischgrün	Chinacridongold, Kupferphthalozyanin	PO 49	-	2	A	I	T
			PB 15	74160				
544	Purpurlack	Benzimidazolone	PBr25	12510	1	A	---	T
		Dioxazin	PV23	51319	1	A	---	T
546	Purpurkrapplack	Benzimidazolone Kastanie	PR 171	12512	2	A	---	T
552	Siena, natur	Synthetisches Eisenoxid	PY 42	77492	1	AA	I	T
		Natürliches Eisenoxid	PY 43	77492	1	AA	I	T
554	Umbra, natur	Natürliches Eisenoxid	PBr 7	77492	1	AA	I	T
573	Renaissancegold	Eisenoxide/Titandioxid beschichtete Mika	-	-	2	A	---	O
576	Rose Doré	Pigment aus natürlichem Krapp	NR 9	75330	5	A	II	T
585	Krapprosa Dunkel	Pigment aus natürlichem Krapp	NR 9	75330	5	A	II	T
585	Echtes Krapprosa	Pigment aus natürlichem Krapp	NR 9	75330	5	A	II	T
599	Saftgrün	Eisennitrosobetanaphthol-Pigment, Tartrazin-Pigment	PG 12	10020:1	2	B	III	T
			PY 100	19140:1				
603	Scharlachlack	BON-Arylamid	PR 188	12467	2	A	I	T
617	Silber	Aluminiumflocken	PM 1	77000	2	A	---	O
635	Rote Erde	Natürliches Eisenoxid, Synthetisches Eisenoxid	PBr 7	77492	1	AA	I	O
			PR 101	77491				
637	Veroneser Grün	Natürliche Erde, Hydratisiertes Chromoxid	PG 23	77009	1	AA	I	T
			PG 18	77289				
644	Titanweiß	Titandioxid, Zinkoxid	PW 6	77891	1	AA	I	O
			PW 4	77947				
646	Goldocker, transparent	Synthetisches Eisenoxid, Natürliche Erde	PY 42	77492	2	A	I	T
			PY 43	77492				
			PBr 7	77492				
			PY 128	-	4	A	---	T
653	Transparentgelb	Azokondensation	PV 15	77007	2	A	I	T
672	Ultramarinviolett	Komplexes Natriumaluminosilikat mit Schwefelgehalt	PV 15	77007	2	A	I	T
667	Ultramarin (grüner Ton)	Komplexes Natriumaluminosilikat mit Schwefelgehalt	PB 29	77007	1	A(iii)	I	T
674	Weißgrund	Titandioxid, Zinkoxid	PW 6	77891	1	AA	I	O
			PW 4	77947				
676	Vandyke Braun	bituminöse Erde, kalziniertes natürliches Eisenoxid	NBr 8	-	1	A	---	T
			PBr 7	77491				
678	Venezianischrot	Synthetisches Eisenoxid	PR 101	77491	1	AA	I	O
683	Zinnoberrot „Hue“	Kadmiumsulfoselenid	PR 108	77202	1	A	I	O
		Titandioxid	PW 6	77891				
692	Chromoxidgrün, feurig	Hydratisiertes Chromoxid	PG 18	77289	3	AA	I	T
707	Winsorblau (grüner Ton)	Kupferphthalozyanin	PB 15	74160	2	A	I	T
706	Winsorblau (roter Ton)	Kupferphthalozyanin	PB 15	74160	2	A	I	T
708	Winsorsmaragd	Bromiertes Kupferphthalozyanin, Zinkoxid	PG 36	74265	2	A	I	O
			PW 4	77947				

Künstler-Ölfarbe (fortgesetzt)

Code	Farbe	Chemische Beschreibung	C.I. Name	C.I. Nr.	Serien-Nr.	Perm.	ASTM	T/O
720	Winsorgrün	Chloriertes Kupferphthalozyanin	PG 7	74260	2	A	I	T
721	Winsorgrün (gelber Ton)	Bromiertes Kupferphthalozyanin	PG 36	74265	2	A	I	T
722	Winsorzitronengelb	Arylamidgelb	PY 3	11710	2	A	II	T
724	Winsororange	Arylamidgelb, BON-Arylamid	PY 1 PR 188	11680 12467	2	A	I	T
726	Winsorrot	BON-Arylamid	PR 188	12467	2	A	I	T
725	Winsorrot Dunkel	Perylenrot	PR 149	71137	2	A	I	T
733	Winsorviolett (Dioxazin)	Carbazol Dioxazin	PV 23	51319	2	A	I	T
730	Winsorgelb	Arylamidgelb	PY 74	11741	2	A	I	T
731	Winsorgelb Dunkel	Arylamidgelb RN	PY 65	11740	2	A	I	T
744	Lichter Ocker	Natürliches Eisenoxid	PY 43	77492	1	AA	I	T
746	Lichter Ocker Hell	Synthetisches Eisenoxid	PY 42	77492	1	AA	I	O
748	Zinkweiß	Zinkoxid	PW 4	77947	1	AA	I	O

Künstler-Oilbar

Code	Farbe	Chemische Beschreibung	C.I. Name	C.I. Nr.	Serien-Nr.	Perm.	ASTM	T/O
004	Alizarinkarmesin	1,2-Dihydroxyanthrachinon-Pigment	PR 83	58000	2	B	---	T
009	Antikweiß	Titandioxid	PW 6	77891	1	AA	---	O
060	Lederfarbe Titan	Knochenschwarz, Titandioxid, Synthetisches Eisenoxid	PBk 9, PW 6 PY 42	77267, 77891 77492	1	AA	I	O
074	Siena, gebrannt	Kalziniertes natürliches Eisenoxid	PBr 7	77491	1	AA	I	T
076	Umbr, gebrannt	Kalziniertes natürliches Eisenoxid	PBr 7	77491	1	AA	I	T
082	Kadmiumgrün Dunkel	Chloriertes Kupferphthalozyanin	PG 7	74260	3	A	I	O
080	Kadmiumgrün	Kadmiumzinksulfid	PY 35	77205	3	A	I	O
086	Kadmiumgelb Zitron	Chloriertes Kupferphthalozyanin	PG 7	74260	3	A	I	O
089	Kadmium Orange	Kadmiumzinksulfid	PY 35	77205	3	A	I	O
097	Kadmiumrot Dunkel	Kadmiumsulfoselenid, Kadmiumsulfoselenid	PR 108 PO 20	77202 77199	3	A	I	O
094	Kadmiumrot	Kadmiumsulfoselenid	PR 108	77202	3	A	I	O
118	Kadmiumgelb Hell	Kadmiumzinksulfid	PY 35	77205	3	A	I	O
178	Kobaltblau	Kobalt/Aluminiumoxid	PB 28	77346	3	AA	I	T
196	Farblos	-	-	-	1	---	---	T
263	Französisch Ultramarin	Komplexes Natriumaluminosilikat mit Schwefelgehalt	PB 29	77007	1	A(iii)	I	T
283	Gold	Kupferbronze	PM 2	77400	2	A	---	O
331	Elfenbeinschwarz	Knochenschwarz	PBk 9	77267	1	AA	I	O
347	Zitronengelb „Hue“	Nickeltitanat	PY 53	77788	2	AA	I	O
382	Manganblau „Hue“	Kobalt/Aluminium/Chromoxid, Chloriertes Kupferphthalozyanin	PB 36 PG 7	77343 74260	3	A	I	T
392	Marsrot	Synthetisches Eisenoxid	PR 101	77491	1	AA	I	O
394	Marsviolett	Synthetisches Eisenoxid	PR 101	77491	1	AA	I	O
422	Neapelgelb	Zinkoxid, Titandioxid, Natürliches Eisenoxid, Kadmiumzink- sulfid	PW 4, PW 6 PY 43 PY 35	77947, 77891 77492 77205	1	A	I	O
459	Chromoxid	Chromoxid	PG 17	77288	2	AA	I	O
465	Payne's Grau	Titandioxid, Knochenschwarz, Natürliches Eisenoxid, komplexes Natrium- aluminosilikat mit Schwefelgehalt	PW 6, PBk 9 PY 43 PB 29	77891, 77267, 77492, 77007	1	A	I	T
489	Permanentmagenta	Chinacridonviolett	PV 19	46500	2	A	I	T
491	Permanentmalve	Manganphosphat	PV 16	77742	2	AA	I	T
538	Preußischblau	Alkaliferriferrozyanid	PB 27	77510	1	A	I	T
552	Siena, natur	Natürliches Eisenoxid	PY 43	77492	1	AA	I	T
554	Umbr, natur	Natürliches Eisenoxid	PBr 7	77492	1	AA	---	T
617	Silber	Aluminium	PM 1	77000	2	A	---	O
644	Titanweiß	Titandioxid	PW 6	77891	1	AA	I	O
669	Ultramarin Rosa	Komplexes Natriumaluminiumsilikat Komplexes Natriumaluminosilikat mit Schwefelgehalt	PR 259 PB 29	- 77007	2	A(iii)	I	T
671	Ultramarin Violett	Komplexes Natriumaluminosilikat mit Schwefelgehalt	PV 15	77007	2	A(iii)	I	T
720	Winsorgrün	Chloriertes Kupferphthalozyanin	PG 7	74260	2	A	I	T
744	Lichter Ocker	Natürliches Eisenoxid, Synthetisches Eisenoxid	PY 43, PY 42	77492, 77492	1	AA	I	O

Griffin Schnell Trocknende Alkydölfarbe

Code	Farbe	Chemische Beschreibung	C.I. Name	C.I. Nr.	Serien-Nr.	Perm.	ASTM	T/O
074	Siena, gebrannt	Synthetisches Eisenoxid	PR 101	77491	1	AA	I	T
076	Umbr, gebrannt	Kalziniertes natürliches Eisenoxid	PBr 7	77491	1	AA	I	T
086	Kadmiumgelb Zitron	Kadmiumzinksulfid	PY 35	77205	2	A	---	O
089	Kadmium Orange	Kadmiumsulfoselenids	PR 108, PO 20	77202, 77199	2	A	I	O
097	Kadmiumrot Dunkel	Kadmiumsulfoselenid	PR 108	77202	2	A	I	O
100	Kadmiumrot Hell	Kadmiumsulfoselenid	PR 108	77202	2	A	I	O
099	Kadmiumrot Medium	Kadmiumsulfoselenid	PR 108	77202	2	A	I	O
111	Kadmiumgelb Dunkel	Kadmiumzinksulfid, Kadmiumsulfoselenid	PY 35 PO 20	77205 77199	2	A	---	O
113	Kadmiumgelb Hell	Kadmiumzinksulfid	PY 35	77205	2	A	---	O

Griffin Schnell Trocknende Alkydölfarbe (fortgesetzt)

Code	Farbe	Chemische Beschreibung	C.I. Name	C.I. Nr.	Serien-Nr.	Perm.	ASTM	T/O
116	Kadmiumgelb Medium	Kadmiumzinksulfid	PY 35	77205	2	A	---	O
137	Cölinblau	Kobalt-/Zinnoxid	PB 35	77368	2	AA	---	O
139	Cölinblau „Hue“	Titandioxid, Chloriertes Kupferphthalozyanin, Kupferphthalozyanin	PW 6 PG 7 PB 15	77891 74260 74160	1	A	I	O
178	Kobaltblau	Kobalt/Aluminiumoxid	PB 28	77346	2	AA	I	T
217	Davy's Grau	Pulverisierter Schiefer, Synthetisches Eisenoxid, Rußschwarz	PBK 19, PY 42 PBK 7	77017, 77492 77266	1	AA	---	T
229	Dioxazinpurpur	Dioxazinviolett	PV 23	51319	1	A	I	T
245	Bleiweiß (nur USA)	Basisches Bleicarbonat	PW 1	77597	1	A	I	O
257	Fleischfarben	Synthetisches Eisenoxid, Titandioxid, Chinacridon	PY 42, PW 6 PV 19	77492, 77891 46500	1	A	I	O
263	Französisch Ultramarin	Komplexes Natriumaluminosilikat mit Schwefelgehalt	PB 29	77007	1	A(iii)	I	T
317	Indischrot	Synthetisches Eisenoxid	PR 101	77491	1	AA	I	O
319	Indischgelb	Isoidingelb	PY 139	56298	1	A	---	T
331	Elfenbeinschwarz	Amorpher Kohle, erhalten durch Verbrennen tierischer Knochen	PBK 9	77267	1	AA	I	O
337	Lampenschwarz	Rußschwarz	PBK 6	77266	1	AA	I	O
362	Hellrot	Synthetisches Eisenoxid	PR 101	77491	1	AA	I	O
380	Magenta	Chinacridon, Kupferphthalozyanin	PR 122, PB 15	73915, 74160	1	A	I	T
415	Mischweiß	Titandioxid	PW 6	77891	1	AA	I	O
422	Neapelgelb „Hue“	Titandioxid, Synthetische Eisenoxide	PW 6, PR 101, PY 42	77891, 77491, 77492	1	AA	I	O
447	Olivgrün	Azomethin Kupferkomplex, Rußschwarz	PY 129 PBK 7	48041 77266	1	A	---	T
459	Chromoxid	Wasserfreies Chromoxid	PG 17	77288	1	AA	---	O
465	Payne's Grau	Komplexes Natriumaluminosilikat mit Schwefelgehalt, Rußschwarz	PB 29 PBK 6	77007 77266	1	A	I	O
468	Permanentalizarinkarmesin	Anthrachinon	PR 177	65300	2	A	---	T
480	Permanent Geranium Lack	Chinacridonrot	PR 209	73902	1	A	---	T
501	Permanentrosa	Chinacridonviolett	PV 19	46500	1	A	I	T
503	Permanentsaftgrün	Chloriertes Kupferphthalozyanin, Azomethin Kupferkomplex, Thioindigoviolett	PG 7 PY 129 PR 88	74260 48042 73312	2	A	---	T
514	Phthaloblau	Kupferphthalozyanin	PB 15	74160	1	A	I	T
521	Phthalogrün (gelber Ton)	Bromiertes Kupferphthalozyanin	PG 36	74265	1	A	---	T
522	Phthalogrün	Chloriertes Kupferphthalozyanin	PG 7	74260	1	A	I	T
538	Preußischblau	Alkaliferriferozyanid	PB 27	77510	1	A	I	T
544	Purpurlack	Anthrachinon, Komplexes Natriumaluminosilikat mit Schwefelgehalt	PR 177 PB 29	65300 77007	1	A	---	T
552	Siena, natur	Natürliches Eisenoxid	PY 43	77492	1	AA	I	T
554	Umbr, natur	Natürliches Eisenoxid, Synthetisches Eisenoxid	PBr 7, PBK 11	77492, 77499	1	AA	I	T
603	Scharlachlack	Naphthol AS	PR 188	12467	1	A	---	T
637	Veroneser Grün	Chloriertes Kupferphthalozyanin Natürliche Erde	PG 7 PG 23	74260 77009	1	A	I	T
644	Titanweiß	Titandioxid	PW 6	77891	1	AA	I	O
667	Ultramarin (grüner Ton)	Komplexes Natriumaluminosilikat mit Schwefelgehalt	PB 29	77007	1	A(iii)	I	T
676	Vandyke Braun	Kalziniertes natürliches Eisenoxid, Rußschwarz	PBr 7 PBK 6	77491 77266	1	AA	I	O
680	Zinnoberrot „Hue“	Naphtholcarbamid, Benzimidazolorange, Titandioxid	PR 170 PO 36 PW 6	12475 11780 77891	1	A	---	O
692	Chromoxidgrün feurig	Hydratisiertes Chromoxid	PG 18	77289	2	AA	I	T
722	Winsorzitronengelb	Arylamidgelb	PY 3	11710	1	A	II	T
726	Winsorrot	Naphthol AS, Naphtholcarbamid	PR 188, PR 170	12467, 12475	1	A	---	T
730	Winsorgelb	Arylamidgelb	PY 74	11741	1	A	---	T
744	Lichter Ocker	Natürliches Eisenoxid	PY 43	77492	1	AA	I	O

Artisan Wassermischbare Ölfarbe

Code	Farbe	Chemische Beschreibung	C.I. Name	C.I. Nr.	Serien-Nr.	Perm.	ASTM	T/O
074	Siena, gebrannt	Kalziniertes natürliches Eisenoxid	PBr 7, PR 101	77492 77491	1	AA	---	T
076	Umbr, gebrannt	Kalziniertes natürliches Eisenoxid mit Mangengehalt	PBr 7	77492	1	AA	---	T
090	Kadmiumorange „Hue“	Perinonorange	PO 43	71105	1	A	---	T
104	Kadmiumrot Dunkel	Kadmiumsulfoselenid	PR 108	77202	2	A	---	O
098	Kadmiumrot Dunkel „Hue“	Naphtholcarbamid, Benzimidazol	PR 179, PO 36	12475, 11780	1	A	---	T
095	Kadmiumrot „Hue“	Naphthol AS, Naphtholcarbamid	PR 188, PR 170	12467, 12475	1	A	---	T
100	Kadmiumrot Hell	Kadmiumsulfoselenid	PR 108	77202	2	A	---	O
099	Kadmiumrot Medium	Kadmiumsulfoselenid	PR 108	77202	2	A	---	O
115	Kadmiumgelb Dunkel „Hue“	Arylidgelb, Perinonorange	PY 65, PO 43	11740, 71105	1	A	---	T

Artisan Wassermischbare Ölfarbe (fortgesetzt)

Code	Farbe	Chemische Beschreibung	C.I. Name	C.I. Nr.	Serien-Nr.	Perm.	ASTM	T/O
109	Kadmiumgelb „Hue“	Arylidgelb	PY 65	11740	1	A	---	T
113	Kadmiumgelb Hell	Kadmiumzinksulfid	PY 35	77205				
116	Kadmiumgelb Medium	Kadmiumzinksulfid, Kadmiumsulfoselenid	PY 35, PO 20	77205, 77202	2 2	A A	---	O O
119	Kadmiumgelb Hell „Hue“	Arylidgelb	PY 65, PY 3	11740, 11710	1	A	---	T
137	Cölinblau	Kobalt-/Zinnoxid	PB 35	77368	2	AA	---	O
138	Cölinblau „Hue“	Kobalt-/Chromoxid, Zinkoxid	PB 36, PW 4	77343, 77947	1	AA	---	O
178	Kobaltblau	Kobalt-/Aluminiumoxid	PB 28	77346	2	AA	---	T
179	Kobaltblau „Hue“	Indanthron, Komplexes Natriumaluminosilikat mit Schwefelgehalt	PB 60, PB 29	69800, 77007	1	A	---	O
229	Dioxazinpurpur	Carbazoldioxazin	PV 23	51319	1	A	---	T
263	Französisch Ultramarin	Komplexes Natriumaluminosilikat mit Schwefelgehalt	PB 29	77007	1	A(iii)	---	T
317	Indischart	Synthetisches Eisenoxid	PR 101	77491	1	AA	---	O
331	Elfenbeinschwarz	Amorpher Kohlenstoff, erhalten durch Verbrennung von tierischen Knochen	PBk 9	77267	1	AA	---	O
337	Lampenschwarz	Amorpher Kohlenstoff	PBk 6	77266	1	AA	---	O
346	Zitronengelb	Arylidgelb	PY 3	11710	1	A	---	T
380	Magenta	Chinacridon	PR 122	73915	1	A	---	T
422	Neapelgelb „Hue“	Synthetische Eisenoxide, Titandioxid	PY 42, PR 101, PW 6	77492, 77491, 77891	1	AA	---	O
447	Olivgrün	Chinacridon, Rußschwarz	PO 49, PBk 9	77266	1	A	---	T
465	Payne's Grau	Komplexes Natriumaluminosilikat mit Schwefelgehalt	PB 29,	77007,				
468	Permanentalizarinkarmesin	Amorpher Kohlenstoff	PBk 6	77266	1	A	---	O
502	Permanentrosa	Chinacridonpyrrolidon	-	-	1	A	---	T
503	Permanentsaftgrün	Chinacridonrot	PV 19	46500	1	A	---	T
514	Phthaloblau (roter Ton)	Chinacridon, Bromiertes Kupferphthalozyanin	PO 49, PG 36	-, 74265	2	A	---	T
514	Phthaloblau (roter Ton)	Kupferphthalozyanin	PB 15	74160	1	A	---	T
522	Phthalogrün (blauer Ton)	Chloriertes Kupferphthalozyanin	PG 7	74260	1	A	---	T
521	Phthalogrün (gelber Ton)	Chloriertes und bromiertes phthalozyanin	PG 36	74265	1	A	---	T
538	Preußischblau	Alkaliferriferrozyanid	PB 27	77510	1	A	---	T
552	Siena, natur	Natürliches Eisenoxid	PBr 7	77492	1	AA	---	T
554	Umbr, natur	Natürliches Eisenoxid mit Mangangehalt	PBr 7	77492	1	AA	---	T
644	Titanweiß	Titandioxid, Zinkoxid	PW 6, PW 4	77891, 77947	1	AA	---	O
692	Chromoxidgrün feurig	Hydratisiertes Chromoxid	PG 18	77289	2	AA	---	T
744	Lichter Ocker	Synthetisches Eisenoxid	PY 42	77492	1	AA	---	O
748	Zinkweiß (Mischweiß)	Zinkoxid, Titandioxid	PW 4, PW6	77947, 77891	1	AA	---	O

Winton-Ölfarbe

Code	Farbe	Chemische Beschreibung	C.I. Name	C.I. Nr.	Serien-Nr.	Perm.	ASTM	T/O
468	Permanentalizarinkarmesin	Ferronitrosobeta	PG12	10020			I	T
478	Permanent Karmesinlack	naphthol-Pigment Anthrachinonoid	PR177	65300		A	I	T
		Anthrachinonoid	PB29	77007		A	I	T
		Komplexes Natriumaluminosilikat mit Schwefelgehalt						
242	Bleiweiß „Hue“	Zinkoxid	PW4	77947		AA	I	O
		Titandioxid	PW6	77891		AA	I	O
074	Siena, gebrannt	Synthetisches Eisenoxid	PR101	77491		AA	I	T
076	Umbr, gebrannt	Kalziniertes natürliches Eisenoxid	PBr7	77491		AA	I	O
087	Kadmiumgelb Zitron „Hue“	Arylamidgelb	PY3	11710		A	II	O
		Arylamidgelb	PY74	11741		A	II	O
090	Kadmium Orange „Hue“	Pyrrrolorange	PO73	561170		A		O
		Arylidgelb	PY65	11740		A		O
098	Kadmiumrot Dunkel „Hue“	Benzimidazolorange,	PO36,	11780		A	II	O
		BON-Arylamidrot	PR170	12475		A	II	O
095	Kadmiumrot „Hue“	BON-Arylamid (Naphthol AS)	PR188	12467		A	II	O
		BON-Arylamidrot	PR170	12475		A	II	O
115	Kadmiumgelb Dunkel „Hue“	Pyrrrolorange	PO73	561170		A	II	O
		Arylidgelb	PY65	11740		A	II	O
109	Kadmiumgelb „Hue“	Arylidgelb	PY65	11740		A	I	O
119	Kadmiumgelb Hell „Hue“	Arylidgelb	PY74	11741		A	I	O
138	Cölinblau „Hue“	Chloriertes Kupferphthalozyanin	PG7,	74260		A	I	O
		Zinkoxid	PW4	77947		A	I	O
		Kupferphthalozyanin	PB15	74160		A	I	O
145	Chromgrün „Hue“	Titandioxid	PW6	77891		A	II	O
		Synthetisches Eisenoxid	PY42	77492		A	II	O
		Arylamidgelb,	PY74,	11741		A	II	O
		Chloriertes Kupferphthalozyanin	PG7,	74260		A	II	O
149	Chromgelb „Hue“	Titandioxid	PW6	77891		A	I	O
		Arylidgelb	PY65	11740		A	I	O
		Arylidgelb	PY74	11741		A	I	O
179	Kobaltblau „Hue“	Zinkoxid	PW4	77947		A(iii)	I	O
		Komplexes Natriumaluminosilikat mit Schwefelgehalt	PB29,	77007		A(iii)	I	O
		Kupferphthalozyanin	PB15,	74160		A(iii)	I	O

Winton-Ölfarbe (fortgesetzt)

Code	Farbe	Chemische Beschreibung	C.I. Name	C.I. Nr.	Serien-Nr.	Perm.	ASTM	T/O
194	Kobaltviolett „Hue“	Manganphosphat Komplexes Natriumaluminosilikat mit Schwefelgehalt	PV16, PB29	77742 77007		A A	I I	O O
229	Dioxazinpurpur	Dioxazinviolett	PV23	51319		A	I	T
241	Smaragdgrün	Arylamidgelb	PY74	11741		A	II	O
		Chloriertes Kupferphthalozyanin,	PG7	74260		A	II	O
257	Fleischfarben	Zinkoxid	PW4	77947		A	I	O
		Synthetisches Eisenoxid	PY42	77492		A	I	O
		Chinacridonviolett	PV19	46500		A	I	O
		Titandioxid,	PW6,	77891		A	I	O
263	Französisch Ultramarin	Komplexes Natriumaluminosilikat mit Schwefelgehalt	PB29	77007		A(iii)	I	T
480	Permanent Geraniumlack	Chinacridonrot	PR209	73905		A	---	T
317	Indischrot	Synthetisches Eisenoxid	PR101	77491		AA	I	O
331	Elfenbeinschwarz	Knochen schwarz	PBk9	77267		AA	I	O
337	Lampenschwarz	Rußschwarz	PBk6	77266		AA	I	O
346	Zitronengelb „Hue“	Arylamidgelb	PY3	11710		A	II	O
362	Hellrot	Synthetisches Eisenoxid	PR101	77491		AA	I	O
380	Magenta	Kupferphthalozyanin	PB15	74160		A	I	T
		Chinacridonrot	PR122,	73915		A	I	T
422	Neapelgelb „Hue“	Titandioxid,	PW6,	77891		A	I	O
		Synthetisches Eisenoxid	PR101	77491		A	I	O
		Synthetisches Eisenoxid	PY42	77492		A	I	O
459	Chromoxid	Chromoxid	PG17	77288		A	II	O
465	Payne's Grau	Pulverisierter Schiefer	PBk19	77017		A	---	O
		Rußschwarz	PBk6	77266		A	---	O
		Komplexes Natriumaluminosilikat mit Schwefelgehalt	PB29	77007		A	---	O
483	Permanentgrün Hell	Arylidgelb, Kupferphthalozyanin, Titandioxid	PY74, PB15, PW6	11741 74160 77891		A A A	I I I	O O O
502	Permanentsrosa	Chinacridonviolett	PV19	46500		A	I	T
516	Phthaloblau	Kupferphthalozyanin	PB15	74160		A	---	T
538	Preußischblau	Alkaliferriferrozyanid	PB27	77510		A	I	T
552	Siena, natur	Synthetisches Eisenoxid, Natürliches Eisenoxid	PY42 PY43	77492 77492		AA AA	I I	T T
554	Umbra, natur	Natürliches Eisenoxid Knochen schwarz	PBk7 PBk9	77492 77267		AA AA	I I	T T
599	Saftgrün	Ferronitrosobetanaphthol-Pigment, Tartrazin-Pigment	PG12, PY100	10020 19140		B	---	
603	Scharlachlack	BON-Arylamid (Naphthol AS)	PR188	12467		A	I	O
637	Veroneser Grün	Chloriertes Kupferphthalozyanin, Natürliche Erde,	PG7, PG23	74260 77009		A A	I I	T T
644	Titanweiß	Zinkoxid	PW4	77947		AA	I	O
		Titandioxid	PW6	77891		AA	I	O
676	Vandyke Braun	Bituminöse Erde	NBr8,	-		A	---	O
		Kalziniertes natürliches Eisenoxid	PBk7	77491				O
682	Zinnoberrot „Hue“	Naphtholcarbamid benzimidazolone	PR170 PO36	12475 11780		A	---	O O
		Zinkoxid	PW4	77947				O
696	Chromoxydgrün feurig „Hue“	Chloriertes Kupferphthalozyanin	PG7	74260		A	I	T
744	Lichter Ocker	Synthetisches Eisenoxid	PY42	77492		AA	I	O
748	Zinkweiß	Zinkoxid	PW4	77947		AA	I	O

LEGENDE ZU DEN TABELLEN

Code: Winsor & Newton Farbcode

Farbe: Gewöhnlicher Farbname (Common Name)

Chemische

Beschreibung: Name der chemischen Substanz

C. I. Name: Generischer Name auf Farbindex

C. I. Nr.: Farbindex-Nummer

Serien-Nr.: Farbe Serie 1-5

Perm: Winsor & Newton Beständigkeitsbeurteilung

ASTM: ASTM Lichtechtheitsbeurteilung

T/O: T - Transparent oder halbtransparent

O - Opak oder halbopak

INDEX

A

Acryl-Gessoprimer 75, 87
Acrylprimer 75
Airbrush-Arbeiten 25
Alizarinkarmesin 31, 52, 60
Alizarinkarmesin „Hue“ 34
Alkydfarbe 13--15, 26, 35--6
 Beständigkeit und Stabilität 14--15, 36
 Flammpunkt 26
 Lasieren 14, 35, 36, 78
 Oilbar, Arbeiten mit 36, 38
 Oxidation 14
 Tabelle der Zusammensetzungen 90--1
 Traditionelle Ölfarbe, Arbeiten mit 36
 Transparenz 14, 35, 36
 Trocknungsgeschwindigkeiten 35, 36
 Untermalen 36
Alkydharz 62
Alkydmedien 67
Allzweckfirnis 71, 86
Antwerpener Blau 57
Artgel 74
Artisan-Pinsel 73
Artisan Wassermischbares Impasto-Medium
 26, 41, 69, 78, 84
Artisan Wassermischbares Leinöl 26, 41, 68, 83
Artisan Wassermischbares Malmedium 41, 68, 84
Artisan Wassermischbare Ölfarbe 39--43, 62
 Auftrag von Firnis 42
 Beständigkeit 41
 Flammpunkt 26
 Impasto 78
 Lasieren 78
 Lösungsmittel 42, 43
 Medien 41, 68--9
 Oxidation 39
 Pigmentbeladung/Tönungsstärke 40
 Pinsel 42, 73
 Tabelle der Zusammensetzungen 91--2
 traditionelle Ölfarbe, Arbeiten mit 41
 Trocknungsgeschwindigkeiten 40--1
Artisan Wassermischbares Schnell Trocknendes
 Medium 26, 41, 68, 78, 84
Artisan Wassermischbares Standöl 26, 41, 68, 83
Arylamidfarben 31, 34, 46, 52, 54
Aureolin 24, 30, 54
Ausölen 68
Azokondensationsgelb 54

B

Benzimidazonfarben 52
Beständigkeit 12, 43, 59--61
 Alkydfarbe 14--15, 36
 Beurteilung, Kennzeichnung 27
 und Technik 60
 Künstler-Ölfarbe 30
 Oilbar 38
 Wassermischbare Ölfarbe 41
 Winton-Ölfarbe 33
Bilderfirnis 23, 70, 85, 86
Bindemittel und Träger 10, 61--2
 Funktionen 61--2
 Lichtbrechende Eigenschaften 11
 Oxidation 62
 Stabilität 11--13
Blaue Pigmente 56--8

Blauschwarz 49
Blei 23, 24
Bleiweiß 24, 30, 31, 33
Brillantgelb 55
Brillanrot 52

C

Caput Mortuum 58
Chinacridone 31, 34, 40, 52, 53
Chinesischweiß 47
Chromgelb 54
Chromgrün 19, 56
Chromgrün „Hue“ 19, 34
Chromoxid 56
Cirrus-Pinsel 72
Cölinblau 18--19, 57
Conserv-Art Firnisse 23, 24, 70, 85
Cremserweiß 24, 30, 48

D

Dammar-Firnis 23, 70, 71, 85, 86
Davy's Grau 49
Dick über dünn (Regel) 13, 77
Dioxazin 58

E

Einsinken 68
Eisenoxid 51
Eitempera 9
Elfenbeinschwarz 31, 34, 40, 48, 49
Emulsion 15
Erdpigmente 45, 50--1
Ersatzpigmentfarben 18--19
Etiketteninformation 20--3, 27

F

Fächerpinsel 74
Farbe
 Masseton und Unterton 29, 43
 Mischen 19, 78, 79--81
 Stärke 43
 Siehe auch Pigmente
 Tabelle der Zusammensetzungen 88--93
Farbe mit zu wenig Bindung 12
Farben für Studenten und Anfänger 16--19
Farblacke (Lakes) 45
Farbstoffe 44--5
Fett über Mager (Regel) 13, 38, 77
Filbert-Pinsel 74
Firnis 69--71
 Anwendungstabellen 85--6
 Sicherheit 23, 24
 wassermischbare Farbe 42

Fixativ 71
Flammpunkte 26
Flüchtigkeit 64
Flugreisen 26
Französisch Ultramarin 40, 57

G

Galeria-Gessoprimer 75, 87
Gamboge 54
Gelbe Pigmente 54--5
Gesundheit und Sicherheit 20--5
Glanzfirnis 23, 70, 85, 86
Goldocker 31, 34, 40, 51

Griffin Schnell Trocknende Alkydölfarbe, siehe
 Alkydfarbe
Grüne Pigmente 55--6
Grund siehe Primer
Grundierweiß 24, 30, 32, 34, 48, 78, 87

H

Halbtrocknende Ölfarben 66
Hellrot 51
Historischer Hintergrund 9--10
Hooker's Grün 56

I

Impasto 78
 Oleoimpasto 68
 Wassermischbar 41, 69
Indanthrenblau 57
Indigo 45, 58
Indischrot 51
Indischgelb 45, 54
Irisierend Weiß 31, 48

J

Japan-Goldpräparierung 23

K

Kadmium 23, 24, 43, 45
Kadmium „Hue“ 18--19, 34, 40, 46, 54
Kadmiumrot 31, 40, 52, 53
Kadmiumgelb 31, 40, 53
Karminrot 45, 53, 60
Klare Gessobase 76, 87
Kobalt 18--19, 24, 45, 56, 57
Kobaltblau 24, 30, 56, 57
Kobaltgelb 54, 57
Kobaltgrün 24, 31, 56, 57
Kobaltviolett 24, 31, 57
Kölner Erde 50
Kohlengrau 49
Krapppbraun 53
Krappprosa 11, 45, 53, 58
Künstler-Ölfarbe 16--17, 29--32
 Beständigkeit 30
 Flammpunkt 26
 Pigmentbeladung/Tönungsstärke 29
 Tabelle der Zusammensetzungen 88--90
 Trocknungsgeschwindigkeiten 30--1
 Weißtöne 31--2
Künstler-Oilbar, siehe Oilbar
Künstler-Malmedium 23, 68

L

Lampenschwarz 31, 34, 40, 48, 49
Lapislazuli 56, 57
Lasieren 78
 Alkydfarbe 14, 36, 78
 Liquin 67
 Pigmenttransparenz 19--20
Leinöl 10, 62
 Anwendungstabelle 83
 Dickflüssig 26, 66, 83
 Gebleicht 26, 66, 83
 Gereinigt 26, 66, 83
 Kaltgeschlagen 26, 66, 83
 Merkmale 11--12
 Oxidation 12--13

INDEX

- Standöl 26, 66, 83
Trocknend 12--13, 66, 83
Wassermischbar 68, 83
- Leinwand 76
Leinwandmalpappe 76--7
Lichtbrechende Eigenschaften 11
Lichtechtheit 59--61
Lichter Ocker 31, 34, 40, 45, 52
Lifting-Medium 87
Liquin 24, 67, 78, 84
Lösungsmittel 13, 64--6
Anwendungstabelle 82
Aromatengehalt 65--6
Flammpunkte 26
Flüchtigkeit 64
Gesundheit und Sicherheit 23, 24--5
TLV (Grenzwert) 66
Übermäßige Anwendung 13
Verdunstung 62, 64
wassermischbare Farbe 42, 43
- M**
Magenta 53
Mahlen 8, 10, 28, 63--4
Malgründe 74, 76--7
Malve 58
Manganblau 58
Marsfarben 31, 51
Marsviolett 58
Masseton 29, 43
Mattfirnis 23, 70, 85, 86
Medien 67--9
Anwendungstabelle 84
wassermischbar 68--9, 84
Mohnöl 32, 77
Trocknendes 66, 83
Monodruck 38
Mumienbraun 50
- N**
Naphtholrot 52, 53
Nass-in-Nass-Technik 78
Neapelgelb 55
Netzmittel 62
Newton, Henry 7
Nickeltitanat 55
- O**
Oilbar 16, 37--8
Alkydfarbe, Arbeiten mit 36, 38
Beständigkeit 38
Farblos 38
Flammpunkt 26
Monodruck 38
Tabelle der Zusammensetzungen 90
traditionelle Ölfarbe, Arbeiten mit 38
Trocknungsgeschwindigkeiten 38
Oleopasto 68, 78, 84
Olivgrün 56
Ölprimer 76
Orange Pigmente 52--3
Oxidation
Trocknende Ölfarben 12--13
Terpentin 13
Wassermischbare Ölfarbe 39
Oxidation 14, 62
- P**
Papier, Malen auf 76
Payne's Grau 49
Perinonorange 53
Permanentalizarinkarmesin 31, 40
Permanentmalve 30
Permanentrosa 34, 40
Phthaloblau 34, 40
Phthalogrün 40
Phthalozyanin 17--18, 19, 31, 34, 43, 45, 56, 57, 58
Pigmentbeladung 29, 33, 40
Pigmente 8, 10, 28, 43--59
Einzelpigmentfarben 18, 28
Ersatzpigmentfarben 18--19
Farblacke (Lakes) 45
Farbstärke 43
Funktion 44
Mahlen 8, 10, 28, 63--4
Masseton und Unterton 29, 43
Organische und anorganische 45--7
Pulverisierte 25
synthetisierte 45--6
Tönungsstärke 17--18, 29, 40
Transparenz 14, 19--20, 35, 36, 43
Pinsel 71--4
Kopfformen 73--4
Pflege der Pinsel 74
Wassermischbare Farbe 42, 73
Polymerisation 12, 13--14
Primer 32, 34, 75--6
Anwendungstabelle 87
Saugfähigkeit 68, 75
Preußischblau 30, 34, 46, 56, 58
Purpurlack 58
- R**
Rathbone-Pinsel 72
Relative Opazität 43
Retuschierfirnis 23, 69, 71, 85, 86
Rissbildung 13
Rote Erde 51
Rote Pigmente 52--3
Rotmarderhaarpinsel 72
Rose Dore 53
- S**
Saffloröl 10, 31--2, 62, 77
Saftgrün 31, 56, 60
Sanftes Mischweiß 34, 48
Sansodor 24, 65, 66, 82
Flammpunkt 26
Scharlachrot 53
Schmalte 56
Schwarze Pigmente 48--9
Schweineborstenpinsel 71--2
Sepia 49
Seriennummern 20, 27
S'graffito 78
Siena, gebrannt 31, 34, 40, 50, 51
Siena, natur 30, 34, 40, 50, 51
Smaragdgrün 56
Stabilität 11--13, 59--60
Alkydfarbe 14--15
Stabilisatoren 62
Standöl 26, 66, 76, 83
wassermischbar 26, 41, 68, 83
- T**
Techniken 78--9
Terpentinersatz 23, 64--5, 82
Terpentinöl 23, 62, 64--5, 66
Oxidiertes 13
Titanweiß 31, 34, 40, 48
Tönungsstärke 17--18
Künstler-Ölfarbe 29
Winton-Ölfarbe 33
Träger siehe Bindemittel und Träger
Trocknen 31, 34, 41
Trocknende Öle 8, 12--13, 66, 83
Anwendungstabelle 83
Trocknungsgeschwindigkeiten 11, 77
Alkydfarbe 35, 36
Künstler-Ölfarbe 30--1
Oilbar 38
Wassermischbare Ölfarbe 40--1
Winton-Ölfarbe 33--4
Tyrischer Purpur 58
- U**
Ultramarin 31, 34, 56, 57
Ultramarin (grüner Ton) 58
Umbra, gebrannt 30, 34, 51
Umbra, natur 30, 34, 45, 51
Untermalen 32, 34, 77, 87
Alkydfarbe 36
Unterton 29, 43
- V**
Vandyke Braun 50, 51
Venezianischrot 51
Verdunstung 62
Veroneser Grün 18, 55, 56
Verwischen 79
Violette Pigmente 58
- W**
Wachsfirnis 23, 70, 85
Waid 58
Wassermischbare Ölfarbe siehe Artisan
Wassermischbare Ölfarbe
Weiße Pigmente 31--32, 47--8
Weißgrund 32, 34, 77, 87
Wingel 67, 84
Winsor-Farben 31, 46, 58, 59
Winsor, William 7
Winsorgelb 54
Winton-Ölfarbe 17, 32--4
Beständigkeit 33
Ersatzpigmentfarben 18--19
Flammpunkt 26
Pigmentbeladung/Tönungsstärke 33
Tabelle der Zusammensetzungen 92--3
Trocknungsgeschwindigkeiten 32--4
Weißtöne 34
- Z**
Zinkweiß 31, 34, 40, 48
Zinnober 52
Zinnoberrot 52, 53
Zinnoberrot „Hue“ 24
Zitronengelb 54



The World's Finest Artists' Materials

www.winsornewton.com



7021489